Dokumente aus dem Turmknopf der Ev.-Luth. Kirche zu Hochkirch



20 Mark 1915

> 1/3 Thaler (Mansfeld) 1672





50.000 Mark 1922

1 Solidus (Polen) 1749





10 Kreuzer (Österreich-Ungarn) 1868



500 Millionen Mark 1923





5 Mark (Gold)

1877

5,00000000

Deutsche Neichsbahn Zünfhundert Millionen Mark

Dieser Schein wird an allen öffentlichen Rassen wie gesetliche Jahlmittel angenommen; er kann vom 1. Januar 1924 ab mit dreimonatiger Frist zur Einlösung aufgerusen werden.

Berlin, den 10. Oktober 1925.

RH-24

00891



Oer Reichsverkehrsminister

Im Frühjahr 2018 begannen Sanierungsarbeiten am Kirchturm in Hochkirch, da bei einem Trägerbalken der großen Turmzwiebel ein Befall mit Weißem Porenschwamm festgestellt wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Turmknopf abgenommen und die Dokumente daraus gesichtet. Bei jeder Öffnung des Turmknopfes wurden Berichte über die Situation der Gemeinde verfasst und für die nachfolgenden Generationen hinterlegt. Diese Zusammenstellung erfasst die Berichte und einige weitere Beigaben.

Inhalt	Seite
Bericht aus dem Jahr 1750 von Pfr. Johann Lange	4
Bericht aus dem Jahr 1802 von Pfr. Carl Gottlieb Janke	13
Schreiben des Dekans des Domkapitels St. Petri Bautzen Franz Georg Lock	22
Bericht aus dem Jahr 1838 von Pfr. Michael Möhn	24
Herrschaften im Bereich der Hochkircher Kirchgemeinde 1838 und 1869	40
Bericht aus dem Jahr 1869 von Pfr. Peter Lahode	42
Bericht aus dem Jahr 1902 von Pfr. Karl August Kubitz	51
Baubericht von 1902	79
Bericht aus dem Jahr 1935 von Pfr. Gustav Alwin Mürbe	82
Sorbischer Bericht von Paul Lubensky	93
Liste der Kriegsteilnehmer 1914-1918	102
Schulgeschichte von Lehrer Max Hobian	136
Schulbericht von Kantor Ernst Lodni	148
Geschichte der Berufsschule von Oberlehrer Paul Strauch	155
Bericht der NSDAP-Ortgruppe Hochkirch	156
Bericht aus dem Jahr 1973 von Pfr. Gerhart Laser	158
Bericht Domiwina-Ortsgruppe Hochkirch	164
Bericht der SED-Ortsgruppe Hochkirch	169
Beigabe der Freiwilligen Feuerwehr Hochkirch	170
Liste der Gefallenen im 2. Weltkrieg aus der Kirchgemeinde Hochkirch	172
Pfarrer in Hochkirch seit der Reformation	176



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hochkirch / Ew.-luth. wosada Bukecy

Kirchweg / Cyrkwinsky puć 4

D-02627 Hochkirch / Bukecy

Ausgabe: 2018

Bericht von Pfr. Johann Friedrich Lange – 1750

Pfarrer Johann Friedrich Lange wurde am 09. Januar 1709 als Kind des Pfarrers der Gemeinde Schmölln Johann Lange und seiner aus Kittlitz stammenden Ehefrau - eine geborene Marschner - geboren. Nach ersten Schulunterweisungen im Elternhaus kam er 1721 auf die Fürstenschule in Meißen. 1728 (im Jahr des Erscheinens der ersten sorbischen Gesamtbibel) wurde er Student an der Universität in Leipzig und wurde dort Mitglied der Wendischen Predigergesellschaft. Nach Abschluss seines Studiums kehrte Lange 1730 in die Lausitz zurück und wurde Hofmeister in See bei der Familie von Nostitz. 1732 bekam er den Ruf in die Pfarrstelle nach Reichwalde.

Im gleichen Jahr heiratete er die Tochter des Pfarrers Johann Böhmers aus Großpostwitz Johanna Susanna mit der er insgesamt 11 Kinder hatte (3 davon verstarben bereits im Kindesalter).

1734 wurde Lange durch die Bürgerschaft von Weißenberg in die dortige Pfarrstelle gewählt. Fünf Jahre später erhielt er den Ruf nach Hochkirch. Hier wirkte er bis zu seinem Tod am 13. November 1757.

Johann Friedrich Lange war Mitübersetzer und -herausgeber von Martin Luthers Hauspostille in die Sorbische Sprache und ließ den Hochkircher Kirchturm errichten, nachdem 1720 lediglich das Kirchenschiff der neuen Kirche hier fertiggestellt und geweiht wurde.

1750 schreibt Pfarrer Lange für seinen Bericht folgenden Text:

Im Nahmen der hochgelobten heiligen Dreÿeinigkeit, Amen! Mein Leser!

Errinnere Dich in diesen Zeilen der vergangenen Zeiten, und lobe mit deinen Vorfahren die Güte Gottes, durch deren Beystand sie diesen Kirchthurm binnen 6 Monaten, ohne den geringsten Unglücksfall, erbauet, und selbigen diesen Knopff auffgesetzet haben d. 22. Septembr: im Jahre nach der heylwärtigen Geburth Jesu Christi unseres Heylandes 1750.

Dieses war ein Jahr, da Friede in gantz Europa blühte, und welches Gott mit ausnehmender Fruchtbarkeit gesegnet hatte, so dass

ein Scheffel Korn galt 1. Thaler, 10 Groschen; ein Scheffel Weitzen 2. thl. 12 gl. ein Scheffel Gerste 1. thl. 10 gl. ein Scheffel Gerste 1. thl. 10 gl. ein Scheffel Hafer - 15 gl.

Es geschah unter der Glorwürdigen Regierung Friderici Augusti des III ten, Königs in Polen und Churfürstens zu Sachsen.

Damahls war Collator und Patronus dieser Kirchen, und zwar eintzig und allein, Sr: Hochwürden und Gnaden, Herr Jacobus Johannes Josephus Wosky de Baerenstamm, des Bischoffthums Meißen und durch beyde Marggrafthümer Ober= und Nieder=Lausitz Administrator Ecclesiasticus, loci Ordinarius; des Hochbefreyten Dom-Stiftes zu St. Petri in Budißin, Hocherwehlter und Insulirter Praelat und Decanus, wie auch Probst des Hochfürstlich=Jungfräulich=Geistlichen Gestifts St: Mariae Magdalenae de poenitentia zu Lauban, und selbigen Closters Visitator perpetuus.

Canonici residentes waren:

- Hl. Jacob Anton Kylian, Senior.
- Hl. Johann Joseph de Hauptmann, Cantor und Sonntagsprediger
- Hl. Carolus Laurentius Cardona, Scholasticus; Feyertags und Christlicher Lehrr-Prediger
- Hl. Martinus Golian, Pfarr bey der Wendischen Kirche in Budißin ad D.V.M. beym Saltz=Marckt
- Hl. Johann Augustin Jacubetz; p.t. Procurator Capituli

Dom=Stiefts Syndicus war:

- Hl. Christoph Gläser, Ober=Amts=Advocat
- Hl. Jacob Jatzlau, war Dom=Stiefts Cancellist

Die damahligen eingepfarrten Herrschaften waren:

Der Hl. Cammerherr von Gersdorff auff Kuppritz und Hochkirch, wohnhaft in Reichenbach

Der Hl. Cammerherr von Warnsdorff auff Wuischke, wohnhaft in Arnsdorff

Der Hl. Landes=Eltester von Rodewitz auff Zschorne, wohnhaft in Budißin

Die Frau Landes=Eltestin von Ziegler und Klipphausen, geb. von Metzerad aus dem Hause Dröhse, wohnhaft in Wurschen

Die Frau Landes=Eltestin von Wangenheim auf Sornßig, wohnhaft in Cunnersdorff bey Camenz

Die Frau von Metzerad, geb. von Zschesch, auff Wawiz, wohnhaft in Dröhse

Der Hl. Ober=Aufseher in Dobriluck, Hl. von Metzerad auff Pommritz, wohnhaft in Dobriluck

Der Hl. Stiefts=Verweser in Radmeritz, Hl. von Gersdorff auff Lehn, wohnhaft in Krischa

Der Hl. Cammer=Junker von Ziegler und Klipphausen auff Niethen

Der Hl. Cammer=Junker von Rodewitz auff Laußke

Der Hl. von Warnsdorff auf Rodewitz

Ein Hoch-Edler Rath in Budißin, und besonders war Hl. D. Schneider, Bürgermeister, damahliger Hochmeritirter Inspector über die Dörfer Meschwitz, Rachlau, Soritz, Scheckwitz, Waditz, und der Hl. Ober=Cämmerer Petzschcke, war Inspector über das Raths=Antheil in Pommritz und Plotzen.

Hl. Gotthelff Leberecht Leonhardi, Advoc: juratus, Herr auff ein Theil von Hochkirch.

Derer zur hiesigen Kirche eingepfarrten Dörffer waren Sechzehen:

Als

1. Hochkirch 2. Kuppritz 4. Pomritz 3. Steindörfel 5. Wawiz 6. Rodwitz 7. Niethen 8. Laußke 9. Zschorne 10. Kohlwese 11. Plotzen 12. Lehn 14. Wuischke 13. Sornßig 15. Meschwitz 16. Waditz

Vier Dörffer aber, als Rachlau, Dehlen, Soriz und Scheckwitz, die sich mit allen sacris hierherhalten, waren nicht ordentl. eingepfarrt.

Zu der Zeit war Pastor dieser Kirchfarth Hl. Johann Friedrich Lange, gebürthig in Schmöllen, und vociret von Weißenberg hierher durch Wyl. Hochwürdigen und Gnädigen Hl. Collatorem Hl. Joannem Josephum Ignatium a Schmiedenthal, Administr: Eccles: et Decanum, auff allgemeines Ansuchen der Kirchfarth d. 7. Apr: Anno 1739. Unter diesem Pastore ist das Röhr=Wasser auf der Pfarre Anno 1744 angeleget worden, worzu der gnädige Herr Collator aus der Kirche 60 thl. concediret hatt, das übrige hatt Pastor Loci getragen. Jedoch ist die Kirchfarth ihm hierinne sehr behülfflich gewesen mit Holtz, Fuhren und Hand-Diensten. Hierdurch ist die Pfarre um ein merkliches verbeßert worden.

Schulmeister und Organist war Hl. Johann Gottlieb Schmied, welcher der dritte aus dieser Familie ist, der zu dem hiesigen Schul=Dienste vociret worden.

Die damahls lebenden Kirch=Väter waren: Peter Rabowßki von Steindörfel, Johann Sinckwitz von Meschwitz, Johann Paulick von Hochkirch, Johann Wagner von Sornßig

Die Baumeisters des Thurms sind gewesen:

David Pietzschmann, Meister der Mäurer von Schirgiswalde,

Matthaeus Leder, Mäurer=Polier von Schirgiswalde,

Anton Schultze, Zimmer=Meister von Schirgiswalde,

Peter Gruhl, Zimmer=Polier von Plotzen

Überhaupt aber ist bey hiesiger Kirche zu bewundern die Vorsorge Gottes, und die Gutthätigkeit der Kirch-Gemeinde. Denn da Anno 1717 der Grund, da das dürr und sehr teuer Jahr war, da der Scheffel Korn 6 thl. Galt, continuiret wurde bis Anno 1720, da sie unter das Dach kam, hatte sie nicht mehr, als 700 thl. im Vermögen, und nun kostet sie schon allen und jeden auff 7000 thl. zu bauen; Und gleichwohl sind zum Thurmbau noch 1600 thl. vorhanden gewesen. So hatt der Herr durch gutte Hertzen besonders bey der Wendischen Gemeinde geholffen!

Soviel dienet Dir, Mein Leser! zur Nachricht aus unseren Zeiten. Gedenke übrigens Deiner Vorfahren im besten, und zuförderst lobe mit ihnen Gott, und seuftze:

Du großer Himmels=Fürst! Dir sey Lob, Ehr gesungen, dass uns durch Deine Gnad ist dieses Werck gelungen! Erhöre unser Flehn, und laß durch deine Hand, was Unglück heist, allstets von hier seyn abgewandt. Treib ferne Blitz und Strahl, bewahr vor Feuers=Flammen, und laß in Fried und Ruh uns leben hier beysammen! Collator, Kirchfarth, Thurm, das gantze Gottes=Hauß, sey Deinem Schutz empfohlen, biß alles wird seyn aus!

1). 1750 Im Rafmen ser forfgelob 4en fei= ligen reijeinighei 4, Amen! Phisin leser! Primmer Victin Lingen Brilen Str gangrure Zvilfen, mit løbr mit vinne Bondaforn dir Gütt von Sott von ding drave verigetant fir direct grungstru Etuglinds fall, role im Stebigrun virget Ruoms gryftgrt fabru d. 52. im Fafre narf ver frigemår Hige burt From Efrigi merrer griflan man vin Fafr, va frir in ga Europa bluft frium mokifer Go ansurfmenter fruitbankeit groot fattry for van Jein Sefer fin Syriffe Gerite fin difrital Taxer Legisting Friderici Augus g friderici Augus 111 Fru, Hönigs Doge caraner Lapance

Samafle man Collator und Patronus
Sirger Hirfrugund zman rintzig und al.
lrin, dr: gocfruürden und Gnaden
Gerr Facobus Foannes Fosephus Wolky de Baerenstamm, Vis Vi: Soft from 1 222 rig Dru in Ving bright Varanggraffümer Ebre und River: Estations Administrator Ecclesiasticus; loci Ordinarius; Is in Tensis Din, Gorfransell for im In-fulir for Praelat in Decanus mir and Prolet in Joshing Jung frankist: Grifflufru Briting 54: Mariae Magdalenae de poe-nitentia zu Elibanjunt pobigen Elostrat Visitator perpetuus. (anonici residentes marru: The Facob Anton Kylian, Senior If. Johann Joseph de Hauptmann Can Horius Som tagt from Carolus Laurentius Cardona Scholasticus frijertags in Efrig. lifer Effer : Harrigger Martinus Golian, Plans brij ad J. V. M. briju Valtz-Mars 84. If. Fohann Augustin Facubets, p. 4. Procurator Capituli.

5

Dom- StirAt Syndieres man. The Christoph Glaver, Eber Am Ab:
Advocat.
The Facob Gatalau, war Dom Stays
Cancellist. Jin vamaflignu ringryslars 4ru

Gransfaffun marru:

Var G. Eammerfrer mon Gersclorff

and Runneitz und Gelhing,

wolfnfaff in Krieffubalf.

Var G. Eammerfren non Warnsclorff

and Willshop, monfaff in

Anniverse. var The Tantol Getriffer son Rode wie auf Briforner, mohufart Vir fran Eandre fletrytin mon Rieg-Ner inn Klipphausen grbinsu Metzerael and ihm Gang Br Vröff, mofufaffin Vlingfun. Vir fran Ober fin mon Wangen-Theim and Sommelig, mofufaff in Emuter North Vorg Eamens. ir frau son Messerad, gro!

Inon Eschesch, and Manniz

e mon fast in Vrofit.

ru Til. Obro: Austriffer in Voloni:

Link, Til. son Messeradans

5

+x 1/2. 8tim ff 1. Branget in Rav. Il. now yers dorff any Lipphausen auf Kirtfin. To Tyl. Eammer: Finisher non Rodewis and In The mon Warnsdorffant Rove Laffin Vini, Bing der Tinger Tonffry WRayafinitz 1 Vorr: Eammerre 7 Inspector 6. yothelf contard conhard rin Pefril son Goffing. finsigen Hinstroningenstare en manne Sectzefen: Munnitz.

0

3.1 87 min John Mil. Dusgir MY 4.1 Houri Az. 5:1 Marriz. Seen frage 6.7 Dormitz. 7.) Riviffin. 8.) Luni Dily. 9.13 forur. 10.1 Hollwryr. 11.1 Holson. 12.1 Trfu. 13. 18 omn Big. 14.1 Wnight. Vier Vorger abounds Vier Vorter aben, als Karslau,
len, Soviz im Sifubinitz, vir sig
allen acris sinster salten, man
wift operantly hingryslave 4.

Zie ser Zrit man Birting grit man pastor in friedrich Tange, grbnstfig non Sifmiller mid vocint toon Wrightuberg f vurif den Way Goefinier Sigen. Inasigen Ist. Collatorem, & Foannem Fosephum Fgnatium Schmiedenthall, Administr: Ectel: et Decanum, and allgruniums Ansinfon in Hinfstanffd. 7. Apr. give Delivery's wider of

Anno 1734. Under viryam Pastore int val Xofr: Wayor and Vor Phar. Anno 1744. augelege 4 morden,
morzů der guadige Gerr Collator
and der Hirife Go. Aff concediret
fatt, das übriger fatt Dastor Coci
getragen. Front ist dir Hiriflarts ifm firrinur frys brfilftinggrunryn mi 4 Toldz, fufren inn gand ivu Fru. Giralight sir france in sin marshift son by Box 4 monten. Sulmrister und Organistervar Te. Johann Gottlieb Schmied, worlfor In with and vinyer familie if vociset morven. Vir Samafle lobrusen Hing Batter Fran Rabuson Bi non Strin Jor Arl. Jofann Vindenitz non Registinitz. Foram Faulist son yofbirg. Josam Wagurs son Youndig. Vir Canminters Ind Efurus find grustfu: Vanis Hir fyrsmann, Mrister ver Vikturer von Eisegismalik. Matthaeus Terrer, Piktanier Folier von Eisegismalik.

Andon Sifildzy, Zimmyr: Printyr son Sifingidinalite. Frank Smifl, Zimmyr- Folips son Plotzen. Ubrefaint aber ist brij finsiger Hirst zu?
brunn som sir Vorgorge Gotter, und
Sir Guttfatigbrit ser Hirst Grunning.
Lenn sa Anno 1717. Ser Gruns zu ser
Leben geleget inivit, inst mit som
Leant Anno 1718. inst 1719., sa sas Sirver inn Affr Afriker Fals war, Sa Sirver inn Siffe Hown G. H. galt, continuinnt timurit bis 3 Anno 1720, vå sir in ten var var Sanf bam, fatter sir might mufter, alt 7000 fff im Vormeigrusius, min boster t sir som in allen und jeva nin boster t sir som in allen und jeva nin soft sin zum Isfairm: trair nort 1000.

Iff norfanden grussern. So fatt gran br:

Ver gran sunf gutter gran br:

Ver gran sunf gutter gran br:

Ver gran sunf gutter gran br:

Ver gran suniver gutter gran br: grfolgan! To sirl Sirur 4 Vix, PRein Ze (ex! zur Rayfrieft and impern Zri 4xu. Jerne Sterigen Veiner Bordafren Jim brygen, mind zusloter fry 4 lobe mit ifurn Gott, inn striffigt:

Ju gray Bru Timmeld für 17 Vir frij Va grøy som gimmelt fingt! Vir grøg

Va Brind Vir Seine Ghat if vir grow!

Lefort muyer ferfu, must las Drivel;

Was Unglind frigt, alleforts som

fire spijn abgressant.

Terrib skramt telir fr must ofra fl, brossafn

mor frürste flammen,

Umstas Din friest mind Dinflind bross

Collator, Himfstar ff, Tefurm, Saf Svij Leinem Siftitz bystoften, biggi In in aller 100 -35 : manno : 1 1 900 9 11 - 22 from was even werd level maje in som The carried the many ton to the stands after cons aurice Wennisten Spring in survey o week a very and works Service single of the property of Francis a surgens visited & Somer for form Gother and Beredich & colone

Bericht von Pfr. Carl Gottlieb Janke – 1802

Pfarrer Carl Gottlieb Janke wurde am 27. Mai 1766 im 1764 neu errichteten Hochkircher Pfarrhaus als Sohn des hiesigen Pfarrers George Janke und seiner Ehefrau Johanna Eleonore geb. Böhnsdorf geboren.

Nach Schulbesuch und Studium folgte er schließlich seinem Vater 1795 im Amt und betreute die Hochkircher Gemeinde bis zu seinem Tode am 28. April 1825.

Carl Gottlieb Janke war in erster Ehe mit Christiane Friederike Gottliebe geb. Böhmer (11 Kinder) und in zweiter Ehe mit Marie Charlotte Amalie geb. Benad (3 Kinder) verheiratet.

1802 schreibt Pfarrer Janke für seinen Bericht folgenden Text:

Geneigter Leser,

Wir müssen billig mit unseren Vorfahren, welche diese unsere Kirche und Thurm unter dem Beistande des Höchsten so bald und glücklich erbauten, die besondere Vorsorge Gottes rühmen, nach welcher so viele Gefahren der Vernichtung, die diesem Gotteshause und Thurme droheten, gnädig abgewandt wurden. Im siebenjährigen Kriege 1758 den 14ten October, früh um 3 Uhr überfiel der Kaiserliche General Laudon Daun, welcher den Tag zuvor sein bei Kittlitz stehendes Lager abgebrochen hatte, das bei Hochkirch befindliche könig, preußische Lager. Sein Unternehmen gelang ihm, - blutig ward der Morgen, ja fürchterlich für die Bewohner Hochkirchs, welche ihr Hab und Gut den Feinden und den verheerenden Flammen Preis geben, und nur durch schleunige Flucht ihr Leben zu retten suchen mußten. Verlassen und in Händen der Feinde befand sich nun auch Kirche und Thurm; allein beschützt von einem Höhern wurden diese, trotz allen Anstrengungen der Feinde, selbige gleich der Pfarrwohnung ein Raub der überall wüthenden Flammen werden zu lassen, wundervoll erhalten, und wir haben Ursache bei der Rückerinnerung glücklich überstandener Gefahren die unverkennbaren Beweise göttl. Obhut mit unsern Vorfahren und auch mit die geneigter Leser, heut zu rühmen. Nach diesem Überfalle kam dann der Thurm noch einmal in Gefahr durch Bliz und Wetter... in Brand zu gerathen; allein auch hirbei half Gott, und erhielt das uns von unseren Vorfahren überlieferte, zur Zierde unseres Gotteshauses wie der ganzen umliegenden Gegend aufgeführte so schöne Gebäude bis auf diesen heutigen Tag, als an welchem wir unter stillem Gebet zu dem Allmächtigen um fernern Schuz den Thurmknopf wiederum aufsetzen.

Schon seit dem Überfalle geschehen am Thurme verschiedene Reparaturen, allein keine war so bedeutend und mit so vielen Kosten verbunden, als gegenwärtige, da nicht nur ein Pfeiler im Durchsicht an der Abendseite her ganz verfault, sondern auch das Blech am ganzen Thurm wandelbar und beinahe ganz unbrauchbar geworden war. Der eine Pfeiler von der Abendseite ist daher ganz neu eingezogen worden von dem Zimmermeister Andreas Böhmer aus Hochkirch; die anderen aber von Abend bis Mitternachtseite sind blos mit neuen guten Bretter bekleidet worden.

Um nun diese Reparatur bei der großen Armuth unserer Kirche dennoch unternehmen u. vollführen zu können, wurden d. 20ten July 1801, eine Kirchrechnung gehalten, zu welcher sich das Hochwürdige Domstift St. Petri zu Budißin als Kollator hiesiger Kirche, und die sämtl. eingepfarrten Hochadligen und vornehmen Herrschaften und Deputirte einfanden. Hierbei entschlossen sich der gnädige Herr Kollator sowie die sämtl. Herrschaften zu seinen Geldbeiträge, und jedem Mitgliede der Kirchfahrt wurde eine verhältnißmäsige Geldabgabe aufgelegt; welche aber nachher auch in freiwillige Beiträge verwandelt und umgeändert wurde. Auch wurde beschlossen, um eine Land-Kollekte anzusuchen, welche auch von den Herren Landständen bewilligt worden ist. Im Monat Juny 1802 nahm hierauf der Bau seinen Anfang, und wurde bis auf den Anstrich, welcher so Gott will, auf kommendes Jahr erfolgen soll; mittelst Aufsetzen des Knopfes glückl. beendet den 21ten October 1802.

Gegenwärtig sind Collator dieser Kirche, Sr. Hochwürd. und Bischöfl. Gnaden, Herr Franz George Lok, Bischoff zu Antigone, Administrator ecclesiasticus des Bisthums Meißen, durch beide Marggrafthümer Ober- u. Niederlausitz, hocherwählter Decanus et Praelatus insulatus des Hochbefreiten Domstifts St. Petri zu Budißin, des jungfräul. Klosters zu Lauban praepositur et Visitator perpetuus pp

Canonici residentes sind:

Herr Thomas Schulze, Senior.

Herr Jacob Schubert, Cantor. u.

Herr Nicolaus Fulck, Scholasticus.

Dom-Stifts Syndicus sind:

Herr Johann Valentin Gleichmann, Ober-Amts-Advokat. Herr Carl Joseph Felix, Dom-Stifts-Secretair.

Herr Anton Marschner, Dom-Stifts-Cancellist.

Die eingepfarrten Herrschaften sind folgende:

der Herr Landesbestellte v Gersdorff auf Kuppritz u. Hochkirch

der Herr Gegenhändler v Nostitz auf Lehn und Niethen.

der Herr Oberstlieutenant v Gersdorff auf Kohlwesa.

der Herr Hauptmann v Warnsdorff auf Rodewitz,

der Herr Geheime-Rath Graf v Bresler auf Lauske und Tzschorne,

der Herr Oberamts-Advokat Schenk auf Sornßig.

der Herr Andreas Wehle auf Pommritz, und

Herr Kaufmann Pauli auf Wawitz, wie auch

der Herr Hauptmann v Metzrad auf Wuischke;

Inspector über die nach Hochkirch eingepfarrten Dörfer eines Hochedl. u. hochweisen Raths zu Budißin ist der Herr Bürgermeister Pötschke, Wohlgebohr. Pfarrer hiesigen Orts ist Herr Paul Gottlieb Janke, dritter Sohn und Nachfolger des weil. Herrn Pfarrers George Janke, welcher nach dem Überfall 1759, von Kotitz als Pastor nach Hochkirch berufen wurde:

vom Selbigen sind die Pfarrwohnung und die Wirthschaftsgebäude erbaut worden. Sein Name befindet sich zu einem bleibenden Andenke über der Thüre des Pfarrhauses in den Anfangsbuchstaben: Gubernante Jehova. Gegenwärtiger Pfarrer erhielt nach dem Tode seines Herrn Vaters, welcher den 1ten Mai 1794 früh um 3 Uhr erfolgte, von dem weil. Hochwürdigen und gnädigen Herrn Wencel Kobalz, Admistr. Eccles. und Decano, die Vocation zu hiesigem Pastorale den 2ten October 1795.

Schulmeister und Organist ist Herr Ernst Friedlieb Pech, gebürtig aus Wilthen.

Kirchväter sind 1.) Peter Pech aus Wawitz 2.) Johann Pötschke aus Meschwitz. 3.) Johann Lange, Tischer zu Hochkirch, 4.) Peter Husak aus Sornßig.

Wie auffallend verschieden der jezige Getreidepreis von dem im erster Schrift angegebenen sei, wird eine genaue Angabe derselben zeigen; u. ist folgender:

		Rth.[Reichsthaler]	G. [Groschen]
1 Scheffel	Korn	4	12
-,,	Weizen	7	8
-,,	Gerste	3	8
- ,,	Hafer	2	4
- ,,	Erbsen	4	16
- ,,	Hirse	11	-,,-
	Grüze	5	

Was an freiwilligen Beiträge von der Kirchgemeinde zu Hochkirch zur Reparatur des Thurms ist geliefert worden, bestehet im folgenden:

	Rth.	G.	P. [Pfennig]
Hochkirch,	30	-	
Pommritz	8	-4	-6
Rodewitz	13	-8	-6
Lehn	10	-3	
Sornßig	12	- 16	-8
Plotzen, Metzeradschen Antheils	8	-20	李松 医含化
Plotzen, Raths-Antheils	7		
Rachlau	15	-6	-
Peter Pannach aus Meschwitz	5		
Die Wittwe Benadin aus Meschwitz	7	- 12	
Döhlen	15		_
Wuischke	3	- 14	一
Steindörfel	3	-7	4
Nachtrag der Gemeinde zu Pommritz	2		-
Andreas Wehle aus Wawitz	10		

Du aber o Gott! Beschütze ferner Kirche und Thurm, wie du es bis jetzt so huldreich gethan hast. Nichts unterbreche. die alles beglükende Ruhe, und den so süßen Frieden, dessen sich unser theures Vaterland, sonderlich unter der so weisen u. gütigen Regierung Friedrich Augusts, unsers gnädigsten Churfürstens, erfreut. Sei mit dieser lieben Kirchgemeinde; leite du sie selbst durch deinen Geist zu allen guten hin, und nach vollbrachtem Tagewerk bringe uns allesamt zum immerwährenden Genuß deiner ewigbeglükenden Liebe, Amen.

2). 1802

Beneister Gefer,

Ling wir min Som billing mit & from Monfagon, volley different Dig Las Egen Land In Griffand de Big fan f. lall Las glikeig abitation, li beforder Olanfage Gassel signer, any only ger forile Ozofagan de Shanisting, di diefer Ezstelgibe Let The Sugaran, guiling abyround of de . In filminging Aing 1758 9 11 1 October, fing 5 2rg, ilenfiel de Saifel General Landon, solgen den Eng groon fin bei Aireity Shymed lager abgebrugen gasse, slab bei Sjugking bufinding bing gold gold for liger. Sin 29 1 may july ign, - letting out I Mayor, ja fighting fi de bong fighting, oly of Sille Ogter le Find Let In sugar la Plan Fiel geben, L. J. L. Stry Jeling Feight of like it . M. Pagen L. M. Ob. lengton " I i Sind In Sind bufond fix to Day Ding to Figure; allie befgigt om imm Signa stale diefe, tog alle Grafting, Jungen de Sime, felige gling de Polemong in Fred on ibarale singanden deminin marker zu lafden, din Passell agallan,

La sois gulon Est unfuge bis de Prisiminanting glisting iles flands Befogen di Emocatemelan Comif- girre Degler mit Enfor Olofigen we by mit dis granigher lafer, gles if ing with the In In In In In June - G. & for they blig and ass 11 - flangl in fame of grangen, allie Ing give gelf Con, way is Il Ind on the Mangan ibalifiet, ghe Bird Lafet County life in language Le ligania Gagan Legafigate of ofgin Golding lib and Sinfa guiliger Eng , all an volugend six under , Silem Cz. les of In Oree iglige in famous Figing In To The Kongof sight Lifty Figur fil Im Water faller grafigagen in Egioner son figure Figure . ; alling kind for late 1 and for siche Post and in , all grannintig , haigt in Africa in Jug figt som de Greatfire gar gong somfalt, forden ing lab Glay am grayer Eglam sombeller had being gray L. bornglar growner som. War in Popular som des Orbendists ift liger gray me ingrange soule on la 3: - if I a de, Sand Sifmen and Sporgking; Sie melan aben som Orland lil ster. Langtifiet find blob it it in jes for Gasten beblied son, 211_ L 1. 6. g. t 6: 1. g. 13. A. Ly L f. Dig-July 1801, in Digning Lang grandson, zo sologon fig let

By ily Non flips 81. p. 1.: 2 Givery: al Delen girligar Le Leputirte infanten. Billion alfge. The fig to guiling Gun Cillaton of si di fante of any gallow ghe fain Ogethi, Lingen, De juster sort Agliade de Ring fryst state in ongill, - Janifige Geldebyels infealegt; welly about myger mig in faisilling billings on wanter with gind of the De Ind. buffle for , I win fame, Rollies any figur , welly my van den Ginnen Land flinden bewilliget worden if I. S. Thrank Juny 1802 - ging la Gib fin On for 1 261 bib and In Ormiting, welger fo Bost will, hit kommend Ingo -, felgen felt; mittelft highlynn det Angest glible brundig at of By Franz George Lok, bify of gt etntigone of ministrator eccleriasticus se G: Sty & Mais , Se gir of live the gonella Teranus et fil, gogeniget Decanus et Vraclatus infulatus le Soglafanitan Vom flight 81. P.S. I berion, It july find Denthat of Endon prayportus it Visitator perpetuus gg

Genonici residentes fin: Jim Thomas Chulze, Chior. Gin Facob Chubert, Cantor. 3. Jim Nicolaus Fulck, Scholasticus. J. Stift Gindicus find:

Sjim Johan Valentin Gleichmann, Elin, Amel, Adele. 1.

Sjim Carl Fofeph Felix, Im, 51: fil Cecretair.

Sjim Chnton Marschner, Jom, 51: fil Bancellist.

I G. Little flats a Gersdorff 2 f Regging 3 Brising.

I. B. Grangind v Nortity 2 f Sp. 3. Ving.

I. B. Grangind v Nortity 2 f Sp. 3. Ving.

I. B. Grangind v Nortity 2 f Sp. 3. Ving.

I. B. Grangind v Warnsdorff 2 f St. 2 f. 5.

I. B. Grangind v Brader 2 f Light V F. J. g.,

I. G. Grangind v Brader 2 f Light V F. J. g.,

I. G. Grangind v Brader 2 f Light V F. J. g.,

I. G. Grangind v Metgrad 2 f S. J. J. J.;

I. G. Grangind v Metgrad 2 f S. J. J.;

I. G. Grangind v Metgrad 2 f S. J. J.;

Inspector il ding Riving in for 1, fill in Bigger 3 forger and for fill file to soft of the fill of the fill of the soft of the file of the soft of the file of the soft of the file to the file to the file to the soft of the soft of

John Siling find In John and Land Soling for fly little of the stand o

Filmiste 200 og ist ist fin List Picke fly, goding

Rigain for 1. Jen Jug to soming 2. Jugun Hilgh Ll while with the Bright of the State of the Stat

Oh: Lefter migine Soziaje Of Saidyaid on Said of Second

1 Eyft Oim H 4 12 1.
-, Shing. 7 , 8 ,
-, Shing. 2 , A ,
- Julian 2 , A ,
- Julian A , 16 ,
- Jimp M , - 4
- Jimp M , - 4
- Jimp M , - 4 -

Off finder bit of get of get of the start in fely of 21 fraing - - - - - 5. 4 H. 4 G. 3.1 Federally -, - > - > - 13 , 8 , 6. 5. 1 Pomping - 1 - 7 - 7 12 7 16 , 8. 6. Hely Mary Mary Player Buyill -, 8 , 20 , -9. 1 Plany 2 l Wanfy sily -, 5 3 - 3 - 10. 1 Si 2011 - 12 2 - 12 3 -11./ Worlan - 3 - 3 - 3-15 3 - 2 12. / Silliffe - - - 3 - 3 - 3 - 16 3 -13.18 Timberel 1 - 3 - 3 3 7 3 -14. 12haylang de Ogmind of Paid 2 3 - 3 -15. Standard angle and assurity -, 10 m - -

WE also . G.M! lufty from Ring " Ifin , si st of lity of graning galger gul. - Sight in Andrey. Si alled leglisiand. Alega, in see of fifty Sind Sind Do, In Jan fig to by the seland, for ending inter Se of mife 3. giting Angel Jing De Dig De Jog Consider of 1. 6. - 6. mit diefer liber Riggeniede; - list se? fie feeft Dy sim Guiff god allen get nego, Dong allburg 1 - Engrant bing 3 & read 1 32 in ignore of the single gration of Sibr, France.

Schreiben des Dekans am katholischen Domstift St. Petri Bautzen Franz Georg Lock — 1802

Franz Georg Lock (obersorbisch *Franc Jurij Lok*; * 3. Oktober 1751 in Wittichenau; † 7. September 1831 in Bautzen) war von 1796 bis zu seinem Tod Dekan des katholischen Kapitels St. Petri in Bautzen und Apostolischer Präfekt des Bistums Meißen in den beiden Lausitzen. Lock, der auch die Bischofsweihe erhielt, gilt als bedeutendster Vertreter der Aufklärung bei den Sorben und als Unterstützer liberaler Reformbestrebungen in der katholischen Kirche.

Franz Georg Lock war der Sohn eines sorbischen Schuhmachermeisters. Auf Empfehlung seines Heimatpfarrers Martin Nugk wurde er 1765 an das Wendische Seminar in Prag geschickt, um in der böhmischen Hauptstadt das Gymnasium und ab 1771 ein Theologiestudium zu absolvieren. 1776 erhielt er ebendort im Veitsdom die Priesterweihe.

Martin Nugk, der inzwischen Domdekan geworden war, berief Lock als Domvikar an den Petridom in Bautzen. Dort zeichnete er sich bald als Prediger und Katechet aus. 1796 erhielt er eine Domherrenstelle und wurde noch im selben Jahr zum Dekan des Kapitels gewählt. Damit war er gleichzeitig auch Präfekt der katholischen Kirche in den beiden Lausitzen. Lock genoss die Wertschätzung des sächsischen Kurfürsten und späteren Königs Friedrich August, der deshalb bei Papst Pius VII. beantragte, ihn zum Bischof weihen zu lassen. Der Papst willigte ein und ernannte Lock 1801 zum Titularbischof von *Antigonea*; die Bischofsweihe erfolgte im selben Jahr durch Bischof Wenzel Leopold Chlumčanský von Přestavlk in Prag. 1811 unterbreitete Lock dem sächsischen Hof Vorschläge zur Erneuerung eines katholischen Landesbistums in Sachsen. Die Wiedererrichtung des Bistums Meißen unterblieb aber aus finanziellen und politischen Gründen und wurde erst 110 Jahre später ins Werk gesetzt.

1821 unterstellte Papst Pius VII. mit der Bulle De salute animarum die im Zuge des Wiener Kongresses an Preußen gefallenen Teile der Lausitzen dem Erzbistum Breslau. Die Jurisdiktion der Bautzener Präfektur war fortan auf den sächsischen Teil der Oberlausitz beschränkt, sie verlor dadurch aber nur zwei Pfarreien, Neuzelle und Wittichenau, die Heimatgemeinde Locks.

Neben seinen geistlichen Pflichten interessierte sich Bischof Lock vor allem für das Bildungswesen. Er kümmerte sich um die Verbesserung des Schulwesens in den zum Domstift gehörigen Dörfern, wobei er die evangelischen Dorfschulen ebenso förderte wie die katholischen. 1802 verfasste er eine neue Schulordnung für alle Bildungsstätten seines Sprengels. Außerdem ließ der Bischof einige Lehr- und Gebetbücher für die katholische Jugend herausgeben. Besondere Aufmerksamkeit widmete Lock dem Wendischen Seminar in Prag, in dem er selbst ein Jahrzehnt gelebt hatte. Intensiv förderte er dort die Sprachstudien der sorbischen Priesteramtskandidaten. So genehmigte er zum Beispiel ein wöchentliches sprachwissenschaftliches Kolleg, das von dem bedeutenden Slawisten Josef Dobrovský gehalten wurde. Mit ihm stand Lock seit der gemeinsamen Prager Studienzeit in freundschaftlichem Kontakt. 1824 ernannte Lock den tschechischen Bolzano-Schüler Franz Prihonsky (1788–1859) zum Präses des Wendischen Seminars. Die Bibliothek des Prager Instituts vermehrte er durch eigene Ankäufe wie auch durch die Vermittlung von Schenkungen und Nachlässen. Auch die Bibliothek des Domstifts in Bautzen vergrößerte Lock durch zahlreiche Neuerwerbungen. Als theologischer Vertreter der katholischen Aufklärung sammelte er vor allem kirchliche Reformliteratur und pädagogische Arbeiten, aber auch Kinder- und Jugendliteratur. In seinem Auftrag legte der Kanoniker Franz Prihonsky neue Kataloge für die Bibliothek an. 1824 wurde Lock auch Mitglied der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften.

1819 weihte Lock den neu ernannten Apostolischen Vikar für Sachsen Ignaz Bernhard Mauermann in Dresden zum Bischof. Dieser wurde 1831 nach dem Tod Locks auch dessen Nachfolger als Domdekan und Präfekt in der Oberlausitz. Franz Georg Lock wurde in Bautzen auf dem Nikolaikirchhof bestattet.

Lock war als liberaler und toleranter Kleriker, als Mann, der nicht viel nach Rom fragte, auch unter den sächsischen Protestanten allgemein anerkannt, was in verschiedenen überschwänglichen Würdigungen zu seinem goldenen Priesterjubiläum und in den Nachrufen zum Ausdruck kam. Diese Hochschätzung wurde von katholischer Seite teilweise mit Argwohn gesehen. Locks Wirkung als katholischer Aufklärer gründet sich vor allem auf seine praktische Arbeit als Bildungsreformer und die Unterstützung reformorientierter Persönlichkeiten wie Bernard Bolzano, Josef Dobrovsky und Franz Prihonsky. Eigene wissenschaftliche Schriften hat Lock nicht hinterlassen; im Bautzener Domstiftsarchiv ist lediglich ein Manuskript Locks überliefert, in dem sich der Bischof mit der Verwendung der Volkssprache in der katholischen Liturgie befasst.

go Franciscus Georgius LOCK Lpiscop. Antigonensis, Episcop. Misnens. per utramque Lusatiam Administr. eccl. ingenua ac exempta Ecclia ad A. Petrum Budisa Pralatus et Decanus infulatus &c. Jus Patronatus in Hochkirch tenens hanc Turrim. in bello septenni labefactatam reparari ac novis laminis contegi feci, do 1802. Nodus cupreus de novo inauratus cum hoc anno turi denuo imponeretur: sequentia ad Posteritatis memoriam hic imponeretur: sequentia ad Posteritatis memoriam hic
recensere libuit:

By Traux Grong Sof, yabonan in Willyman In 3. Octob. 175t.

main Alban wanne: Spaintiun Volf Süng. in Syumaden Miter Dayalbet
Ray minen in frang vollandstan Ruisian pant is in Monal
Aug. 1776. als Vicarius nay Suisisiin, wanne was siniyan Inform
Patruget, imm Intrapou in muliis Tourstand pradigen

zum Canonicus narväsel 3. 14. April 1796.

zim Gecano From each enväsel 9. 4. Octob. 1796.

zim Girlor consecriat zu Hray in Dan J. Valvator hingr Vir sämtl am Vonnstist beand Bristlisteit:

If. Thomas Schols Can. Cap. i Senior

J. Lacobus Schuberth. Can. Cap. ii Cantor

Vicarien: 2. If Lacob Lebla Miss. Sdier. ii Cinfonimentor

Vicarien: 2. If Lacob Lebla Miss. Sdier. ii Cinfonimentor

Vicarien: 2. If Loh. Nahr, Vicanitan production

I. I. Joseph Chenhoe Vicanor bon U.L. J. am Salymanth.

I. J. Joseph Chenhoe Vicanor bon U.L. J. am Salymanth.

I. J. Mich. Lithter, Catalystin In Domting and

To the Vicanita Capell. recund. ad B. V. Vomslight Oficianten: St. Valentin Glandsmann Synd. Cap. Jos. Felix langisfrigen bestern Sinder St. Hieron. Hübner Schul. Rector, "Reg. Chori Signation Marke Offil. Can't Seg. Chori Sovjet Girl Ofor Bangulligs.

5. Growing Sain & Gloven.

Schule Eanglen Golfe. NJ. am 19. Octob. 1802 ware von nier zin union Domproof strigenting S. Grong adolp so Hartitich. A3. am 20. Oct. 1802. rønnir den augang mit Behing den neuen Dby bänmelen zi ddiene genneeft, mut roly. Zage Damit Lordy halfrand. Silvid. Gelsinde pringer: O. A. M. D. Ge.

Bericht von Pfr. Michael Möhn – 1838

Pfarrer Michael Möhn / Michał Mjeń wurde am 31. August 1793 geboren. Er entstammt der Familie eines Bautzener Bürgers und Fleischers. Während seiner Gymnasialzeit nahm er im Range eines Rittmeisters als Freiwilliger an den Kämpfen gegen Napoleon teil. Als Student der Theologie in Leipzig war er Mitglied der dortigen Lausitzer Predigergesellschaft. Von 1823 bis 1826 wirkte er als Pfarrer in Malschwitz, von 1826 bis zu seiner Emeritierung 1868 in Hochkirch. Den Ruhestand verlebte er zunächst in Bautzen, zuletzt in Dresden. Er starb in Dresden am 07. November 1875 und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Hochkirch beigesetzt. Von der Ehrerbietung, die ihm entgegengebracht wurde, zeugt ein vom Volksdichter H.P. (Handrij Pawoł / Andreas Paul aus Meschwitz) im Auftrag verfasstes und in den Serbske Nowiny vom 27.11.1875 veröffentlichtes seinem Andenken gewidmetes Gedicht:



Garbstelle von Pfarrer Möhn in Hochkirch

> Sso wjele ßylsow pscheliwachu We bukicźanskej woßadźe, Hdyž swonow synki sawołachu: Wasch duschow pystyŕ wumrjeł je! Po dołhej ßwernej dźeławoscźi, Boh Knjes tam Jeho sawoła; Tam w ßwojoh' Knjesa wjesełoscźi Mer weczny Wón netk wużiwa.

... (es folgen neun weitere Strophen)

Möhn gehörte zu den führenden sorbischen evangelischen Geistlichen seiner Zeit. Neben seiner Amtstätigkeit setzte er sich stets für die Rechte des sorbischen Volkes ein. 1834 reichte er mit 17 weiteren sorbischen evangelischen Pfarrern an die Sächsische Ständeversammlung eine Petition nach gesetzlich garantiertem Gebrauch der sorbischen Sprache im Schulunterricht ein. Da diese Petition am 19. August 1834 in Hochkirch unterzeichnet wurde, war Möhn vermutlich maßgeblich an deren Ausarbeitung beteiligt. Die Petition war von außerordentlicher Bedeutung für die Einbeziehung der sorbischen Sprache in den Schulunterricht in Sachsen. Während der Revolutionsjahre 1848/49 beteiligte sich Möhn an der Bauernbewegung. Vorgeschlagen vom Sorbischen Bauernverein Hochkirch, kandidierte er in den Dezemberwahlen für den Sächsischen Landtag, wurde jedoch nicht gewählt. 1847/48 gehörte er zu den Erstunterzeichnern der Forderung nach sorbischen Gottesdiensten in Dresden. Seit 1847 war er Mitglied der sorbischen Volksbildungs- und Wissenschaftsgesellschaft Macica Serbska.

1836/37 gehörte Möhn zur Gruppe sorbischer Geistlicher, die einen neuen Anhang zum sorbischen Gesangbuch schufen. Darin fanden auch einige von ihm übersetzte Choräle Aufnahme. Mehrere Jahre hatte er den Vorsitz der Konferenz sorbischer evangelischer Geistlicher in Sachsen inne. Von 1862 bis 1867/68 war er verantwortlich für die Durchführung der sorbischen evangelischen Gottesdienste in Dresden, die vier Mal jährlich in der Kreuzkirche stattfanden.

Für seine Verdienste wurde Möhn am 15.12.1861, am Tag seines 38. Pfarrerjubiläums, vom sächsischen König Johann mit dem Kreuz des Albrechtsordens ausgezeichnet.

1838 schreibt Pfarrer Möhn für seinen Bericht folgenden Text:

Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit!

Gnade, Barmherzigkeit und Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo sey mit den christlichen Pilgern zur Ewigkeit, welche nach uns diese Zeilen lesen werden!

Ein Heer von Erinnerungen steigt vor unserm Geiste auf, ein Strom von Gefühlen ergießt sich über unser Herz, dem wir kaum zu widerstehen vermögen, indem wir den Nachkommen mit einem Ueberblick der Schicksale, die unser Gotteshaus während der Zeit 1803 bis 1838 gehabt hat, in der Absicht entgegenkommen, daß ihm diese Erinnerungen eine Mahnung zur frommen Andacht und zur gläubigen Herzenserhebung zu Gott seyn mögen.

Als ein heiliges Vermächtnis vergangener Zeiten empfingen wir dieses Gotteshaus mit seinem Thurme von unsern christlichen Vorfahren. Mit willigen Diensten und Opfern waren sie bemüht gewesen, während theurer Jahre dies gemeinschaftliche Kleinod unserer Gemeinde in würdiger Gestalt zu erbauen und die Mittel dazu Jahre lang vorher ernst mühsam zu erwerben und sich abzudarben. Als eine treue Pflegerin alles Heiligen, Wahren und Guten, als eine Bewahrerin der Theuersten Erinnerungen, aber auch als eine redende Zeugin von uns vor den kommenden Geschlechtern hinterlaßen wir diese Kirche unseren christlichen Nachkommen. Wenn das Geläute der Glocken von ihres Thurmes Höhe herab uns begleitet auch unseren letzten Gange, und Gott uns zu den Vätern versammelt hat, dann wird dieses heiligen Hauses Zustand selbst verkündigen, ob wir es in seiner ernsten Bedeutung, in seiner erhabenen Bestimmung heilig gehalten und liebgehabt, und was die Väter unter Gottes Beistande gegründet im Glauben, in Liebe und Hoffnung, gleichgesinnt im kräftigen Bau erhalten haben.

Heut trägt es noch fast ganz die Gestalt, welche ihm vor 100 Jahren gegeben worden war, und die es auch in den ernsten Jahren des gegenwärtigen Jahrhunderts hatte. Doch hat auch die jetzige Gemeinde mit Eifer und frommer Liebe zu ihrem Gotteshause diesem bedeutende Opfer gebracht.

Nicht zu gedenken der auf Kosten des Kirchen-... vorgenommenen Reparaturen, ward 1812 die mittlere Glocke umgegoßen; schenkte 1815 Johann Wehle, Gutsbesitzer in Wawitz der Kirche eine neue Altar- und Taufstein-Bekleidung, wurden 1817 mit bedeutenden Aufwande von Kosten, zum Andenken an die dreitägige Feier des Reformations-Jubelfestes neue heilige Gefäße, - Kelch, Patene und Ciborium - alles aus Silber und vergoldet, angeschafft; ward 1822 durch die Freigebigkeit eines Kirchkindes, mit Namen Peter Zischan aus Pommritz die Orgel neu staffirt; 1825 eine Wiese zum Gottesacker vom Kirchen-... für 120 ... angekauft und das Jahr darauf mit Buchenpflanzen umzäunt. Die Einweihung erfolgte am 23. April 1823. Auf demselben fand die erste Ruhestätte ein Jüngling aus Meschwitz, mit Namen Johann Leumert; wurden 1830 zur dreitätigen Jubelfeier der augsburgischen Confession zwei schöne seidene Fahnen angeschafft; 1832 sämtliche Glocken von Friedrich Gruhl in Kleinwelka umgegossen und ein harmonisches Geläute dadurch hergestellt; schenkte 1834 Johann Jannasch, Gutsbesitzer in Meschwitz, der Kirche eine Albe, ward, 1837 und 1838 die Kirchhofsmauer reparirt neu beworfen, auch der Haupteingang mit einem Thore versehen; 1838 auf Kosten des ... ein neues großes Fenster in der Nähe des Altars angelegt, und durch Vergrößerung zweier Fenster auf der Südseite über die Räume im Schiffe der Kirche, auf welchen eine nicht wohlthuhende Düsterheit, durch Anbau veranlaßt, ruhte, mehr Licht verbreitet, Zu den bedeutendsten, mit großem Aufwande von Kosten verbundenen Reparaturen gehört jedoch die dermalige am Thurme. Denn es ward für 116 ... neues Blech aufgedeckt, der Knopf, nebst Fahne und Stern vergoldet, die ganze Blechbedachung angestrichen, und der Thurm mit einem Blitzableiter versehen. Mehrere Felder gegen Abend und Mittag erhielten neue Schalung, 5 Balken wurden angestückt, 5 Biegen und 3 Rundstäbe angelegt von dem Zimmermeister Peter Bodling aus Kuppritz. Das bedungene Accordquantum für gedachte Reparatur betrug 280 Außerdem hatte die Kirchfahrt das benöthigte Bech, das erforderliche Löthzinn und die nöthigen Blechnägel zu liefern, auch die erforderliche Zimmerarbeit nebst diesbefallsigem Material und sämtliche benöthigte Fuhren und Handlanger-Dienste zu gewähren.

Am 20. Juli 1838 ward die Erneuerung des Thurmes von dem Schiefer- und Ziegeldecker aus Budissin Johann Winkler begonnen, und durch Aufsetzung des Thurmknopfes am 11ten September desselben Jahres glücklich beendigt.

Während unserer Zeit hat dieses Gotteshaus, von Gott beschützt, einer ununterbrochenen Sicherheit sich erfreut, im Laufe der Jahre aber auch den erschütternden Wechsel alles Irdischen an sich vorübergehen gesehen. Als zum erstenmale der Thronerschütterer unseres Jahrhunderts – Napoleon – seine siegreichen Schaaren über die Grenzen unseres damals so friedlichen und glücklichen Vaterlandes hereinführte, und so manches Gotteshaus seine Pforten und heiligen Räume zum Nachtlager der siegtrunkenen und übermüthi-

gen Fremdlinge öffnen, und sich ihren Vorräthen für die hin- und herziehenden Heereshaufen überlassen mußte, da ward unsere Kirche von solchen Verödungen nicht berührt. Aber ach, beider nur für kurze Frist! Denn das verhängnissvolle 1813te Jahr brach an, und mit ihm die lange Reihe von Plagen und Schrecken, durch welche unser Vaterland, und auch unsere Gemeinde heimgesucht ward. Im 6ten Monate vor dem dreitägigen schauderhaften Blutvergießen, durch welches des gewaltigen Eroberers Macht um und vor und in Leipzig gebrochen ward, mußte unser Gotteshaus (im Mai 1813) abermals Zeuge von einem blutigen Ereigniße seyn. Nachdem die verbündete rußisch-preußische Armee nach der Schlacht von Lützen (auch Mai 1813) über die Elbe zurückgezogen war, wählten ihre Feldherren die vor dem Anfalle Friedrichs II. berühmte Stellung vor Bautzen u. Hochkirch, um dort den Franzosen eine zweite Haupt-Schlacht zu liefern. Die durch die Natur schon feste Position wurde von ihnen durch Verschanzungen und Redouten unangreifbar gemacht. Doch war es den Franzosen gelungen in der Schlacht von Wurschen am 21. Mai 1813 ihren rechten Flügel zu umgehen, u. so vermochte der linke Flügel, der in Hochkirch sich anlehnte, den vereinten Angriffen der beiden Corps der Marschälle Marmont und Macdonald zu widerstehen, er mußte dem Rückzuge der ganzen Armee nach Görlitz folgen. Das bedrängte Hochkirch sah da mehrere herzzerreißende Auftritte, die sich zum Theil im August desselben Jahres noch einmal wiederhalten. Seine Bewohner mußten, um durch die Flucht auf die Berge ihr Leben zu retten, Gotteshaus und Thurm, Habe und Gut den Heereshaufen überlassen. Von diesen ward die Sakristei erbrochen, aus derselben wurden außer mehreren daselbst aufbewahrten Gegenständen das vorräthige Kirchgeld und 100 ... von der Gemeinde für das Umgießen der mittleren Glocke gegeben Beiträge geraubt. Vieles in der Kirche und der Gottesacker ward verwüstet. Särge wurden aus den Grüften gerißen, die Todten hinausgeschleudert, du die morschen Bretter, wie auch sämtliche Kreuze auf den Gräbern, und Kirchenbänke zu Wachtfeuern verbraucht, und endlich ward Hochkirch selbst zweimal angezündet, so daß im Mai 3 Häuser ganz in der Nähe der Kirche, Im August aber die Gebäude von 10 Nahrungen die Wuth der Flammen ... Dreizehn Brandstellen in Hochkirch, so wie die Ruinen von mehreren niedergebrannten Dörfern und einige Kirchen in der Umgegend zeugten noch lange von den Schrecknissen jener Tage.

So war in den Tagen des Blutvergießens unser Gotteshaus auf eine grauenvolle Weise von den Gefahren der Verwüstung bedroht. Der Herr aber, dem es geweiht ist, hat es damals, wie auch bei einer späteren, durch Wetterstrahl in seiner Nähe entstandenen Feuersnoth gnädig beschützt u. erhalten. Und indem wir auch heute beider Erinnerung an seine unverdiente Huld mit dankbarer Rührung Herzen u. Hände zu ihm erheben, flehen wir zugleich inbrünßtig, er wolle auch kommende Geschlechter, solche Jammer... nicht erheben, wolle dies heilige Haus nicht wieder eine Wohnung so grenzenlosen Elendes werden lassen, wie es damals war, als Haufen von Verstümmelten blutend und jammernd in ihm lagen u. zum Theil umkommen mußten.

Seitdem riefen uns unsere Glocken 25 Jahre des Friedens und der Ordnung hindurch zur Feier unserer Sonn- und Festtage in der Ordnung des Kirchenjahrers.

Die Folgen oder doch die Begleiter so großer, gewaltiger Veränderungen im häuslichen, geselligen, bürgerlichen und geistigen Leben, wie sie im Laufe unserer Zeit eintreten, sind leider häufig verminderte Theilnahme an dem kirchlichen Gemeindeleben. In hiesiger Gemeinde jedoch hat sich im Allgemeinen ein kirchlich-religiöser Sinn erhalten, und ungerecht würden wir seyn, wenn wir dies nicht frei und offenherzig bekennen, und eines sündlichen Undanks uns schuldig machen, wenn wir über verminderte Theilnahme der Gemeindeglieder an unserem Gottesdienste Beschwerde führen wollten. Mit gemeinschaftlicher Rührung preisen wir Gott, daß er uns bei dem Kampfe der Meinungen im Gebiete des Glaubens, in der Treue gegen den, der sein Leben für uns gelaßen hat, und in dem Bekentniße seines heiligen Namens erhalten hat, wobei uns gar nicht beigefallen ist, der Neuerungssucht unserer Zeit auch nur einen Finger breit zu weichen.

Auf das was da bleibet, redlich unsre Gemüther hinzulenken, dringt uns Alles bei dem Rückblicke auf den erschütternden Wechsel der Dinge während der ersten 38 Jahre des gegenwärtigen Jahrhunderts. Nichts von Allem, was menschlich und irdisch ist, entgeht dem Wechsel, und ist über die Macht der Veränderlichkeit erhaben. Ein Drittheil erst unsers Jahrhunderts ist vorüber, wird dieses Gotteshaus am Ende desselben noch die Gestalt haben, in welcher es jetzt uns umfängt? Wie viele Hunderte und Tausende von ihnen, welche am Anfange des Jahrhunderts in ihm anbeteten, sind verschwunden! Zerstörend geht der Sturm der Zeit über alles Werk von Menschenhänden dahin, auch dieses Gotteshaus wird ihm einst unterliegen. Eins nur bleibet, wie es ist, und seine Jahre nehmen kein Ende, dem dieses Haus geweiht ist; und Jesus Christus, in dessen Namen sich die versammeln, die in diesem Hause anbeten; Jesus Christus, gestern und heute, derselbige auch in Ewigkeit; Himmel und Erde werden vergehen, aber seine Worte werden nicht vergehen. Und wenn von uns Allen, die wir jetzt noch hier zur Andacht uns vereinigen, keiner mehr unter den Lebendigen seyn wird, so werden unsere Kinder und Enkel es dennoch fühlen, daß sie in ihm leben u. weben und sind, und daß sie zu ihm, ihrem Vater, nicht kommen können, als durch den Sohn! In dieser Hoffnung le-

gen wir heute zu den Schriften unserer Vorfahren auch diese in den Knopf unseres Thurmes.

Möge denn dieses Haus des Herrn, der uns segnet mit irdischen und himmlischen Gütern, daß wir sie brauchen in seiner Liebe, zu seiner Ehre, auch kommende Geschlechter, lieb und theuer bleiben; möge es noch lange, lange im Segen bestehen, durch Gottes Hand bewahrt vor den Gräueln der Zerstörung durch des Feuers Gluth, des Krieges Wuth; möge es seine Hocherhabene Bestimmung unter auch immer reicher und vollständiger erfüllen, und auch Licht, Trost und Frieden bringen; möge das herzliche Gebet, welches ... treuen Seelsorger, die für euer geistiges Wohlwachen, beten und arbeiten werden, hier für euch zu Gott senden, Erlösung finden und Fracht bringen für das ewige Leben! Möge das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit! Und so wenden wir uns denn vertrauensvoll zur dir, o Herr, und übergeben deinem allmächtigen Schutze, was wir selbst zu schützen nicht vermögen. Unsere Kraft ist beschränkt und gebunden unser Wirken. Dein aber, dein ist die Macht und die Kraft und die Stärke! Wir können nicht hinausgreifen in die Zukunft, der fliehende Augenblick nur ist unser, und eher als ein Jahrhundert vergeht, sind wir Alle Staub und Erde und Keiner von uns ist mehr übrig; ein neues Geschlecht, das heut noch nicht geboren ist, wandelt dann über unsere Gräber in dieses heilige Haus. Du aber, Unvergänglicher, du streckest deinen allmächtigen hinaus in die Unendlichkeit! Du wirst walten, wenn gleich die Sonne erlischt und die Erde vergeht; dein ist die Ewigkeit! Unter deinem väterlichen Segen ward aus frommer Gemeinschaft unserer Väter dieses Gotteshaus gegründet, deine allmächtige Hand hat es erhalten; unter deiner gnädigen Obhut bestehe es ferner zum Segen deiner Gemeinde! Erhöre ihr Gebet u. das Flehen deines Knechtes! Laß deine Augen offenstehen über dieses Haus Nach u. Tag, über die Stätte, davon du gesagt hast: Mein Name soll da sein! Amen.

Gegenwärtig ist Pfarrer dieser Kirchgemeinde Herr Michael Möhne, geb. den 31. August 1893 zu Budißin, von Malschwitz, wo derselbe seit 1826 da dasige Pfarramt verwaltete, von Sr. Bischöfl. Gnaden, dem Herrn Franz George Lock, Adm. Eccl. U. Domdechant zu Budißin hierher vocirt den 18. Januar 1826.

Schulmeister u. Organist ist Carl Friedrich Christian Kirschner, gebl. 1804 zu Pließkowitz

An der 1825 neu erbauten Kirch-Schule sind ferner angestellt als zweiter Lehrer Jacob Schütze, gebl. 1807 zu Baruth; und als Hülfslehrer, Gustav Adolph Stübner aus Strahwalde, geb. 1816 Die Lehrerstelle an der 1829 neuerbauten Nebenschule zu Rachlau ist zur Zeit erledigt.

Kirchväter sind

- 1.) Johann Blasius aus Hochkirch;
- 2.) Johann Lange, Richter in Hochkirch;
- 3.) Johann Bräuer aus Soritz;
- 4.) Andreas Wagner aus Sornßig.

Budißiner Getreide-Preise den 1. September 1838

1 Scheffel	Korn	4	8
	Weizen	5	4-
	Gerste	2	20
	Hafer	1	20
A CONTRACTOR	Erbsen	4	20
	Hirse	6	16
	Grütze	4	16

In Ruman dan allaw Gailig flan Innining Sail!

Grende, Burnifungiglait int Jainen non Gold, infance Antur, met infinen fran fafii Lyrifto fay mit dan Snightifun Filymon jin forightet, malifu may ind dia, fa frilan lafase vannian! Jana son frimmeringen Raigh van informen Gui, The wish, nice Proces you Gastiflan my ingthe sief intern yne, inhon sain den Uneflamme mit simmen Italoublist son difictforte, din infor Gattalfand mafram on fail non 1803 bib 1838 yafall fat, in dar defieft untgayau, lower frame lewhest med zin glindigen forzand norfa, bing zie Goth sain neigne.

All nice failight Unaministerish yangunganna Zaitan my fingun soir singat Gottalfund mit fairant frimma now infunn ifristlifun Honfufune. Mit milligarding fluxe mud Cylinne ryanna fir barrift yarrafan, mifund fariar Jafra Sinb yaminffullifa Phlainer informan ynngan Grussinsk in mirasigar Gastaltzie nabaina, in stin Mittal sazie Jufun lang nowfan nust minffance zie namanskan inst sief abjecturbun. All nim harin blogmie ulas failigne, Maforne mer Gilou, all sina Langufranice In facion flace frienn neigne ubon vier ull nim undansa Jungise nove imb sou san lamanan

Joseflorstann Girlandry Downsin singen Binga imfann springe, listen Hastlaman. Almon she Gulanta dur Glortum non igand Timmed Joga gand gafe the ind infinition will will in form mon formalat gat, Same mind linglab failigue Guifab first from for from for formal for from the first formal for the first formal for Anlegt suntimizen, vo sin no in frimme non fine balan, ting, in Juiner inforbure Intiming failig grafulten ind lindgafabl, und roub din Wither inter Gottal Gai, Anna yrymindet in Gloribace, in Linda mid Joffming, glaisfynfint im knieftigen Gui mfultau gubau. grit trigt ab norf flugt going die Graftall, walifa ifm non 100 freform yngabon novahan man, met sin at nief in han son fine forfram dab yngmensår figne forfrindarb forthe. Sort fire fine mid flammer forter for singer Gomerach mit fisher med skromer Linke zie iforme John Garifa Sinform budnishand Gester yn, Wift zir garantan ihr nort Roslun dab Rivefau- anonini nonganomann Lynnhivan, munt 1814 sin millenn Glock imyayofan; ninsten 1817 mil basailanam linformen son Roftan, zim lu, Sudan under Sweitingige Jainer Sal Andownations, Julalfastal main gailige Grefriga, - Ralef, Golam in Cilbar in sonyoldet, mugafafafilt; mand 1822 hing die twaigsligtait nimb Cireftindal, mit Plan, man Jahar Zirfan nil formig die Orgal mais Stadfint; 1825 nine Minga zien navan Gottaberelur you Ringen, lann, nio für 120 xf negalnight med dub Jufa Sunaif

Almublu 1815 Johnson Wawitz, son dinfo nin unin allar 3. 200 Cauf Nain . Bublu: Dung.

mit Girfunglungun ingrind. Vir finarifing nydolyta um 23 Agnil 1832. Juif samfalban fum six nufta Riefastitha min Jing ling wir Manifority, mit Hamm Fofmen Lymnet; minne 1830 jur Suithyigen fribalfaior dar ningbbirgiffen Lon, faglisie Lesifonn fairann Infiner nugasifufft; 1832 Smithifa Glaskan now Ininhaif Griff in Blaisemalta in francisco Galicia Su, Asharda 1834 Julaun Jannasch, Jüls balibar in Im misjenitz, san Ringe nina want Garynghall; mount 1837 im 1838 in Ringfoot minion nay wint min bangon fan, 1838 mit Rostan tab Carrenii nin minab graffab Famflow in in Hife dad alland negalogi, in string Man, quo Denving zonning Janglan nief dan Trichich sibor die Raisen in Tefielle dar Kinef nief mel free nina nieft moflefiennen Vie for fait, lines andain romanla St, wift, mafor Lift vorbraited. zu san barailantilan, mit großen thingsworth son Royban ne Hermen Insun Brown from 1160 proof sis Summlign will, in disord mall Informing Pinner many olint, in yanga Slafbalasfining mugafluisface, in dan Ginne mit si sense Sligablailar somfafare. Mafanus Inlian yayan Abaut sind Mitting refillen nin Ofaling, & Sultan mindre ungaffielt, 3 Bigan and 3 Rivel finds ungalagt now Some Jimanmifor fator Galling wie Biggnit and Accordagionalism für granifla Royandin betwing 480 of Bug Inalane fathe die Kineffafet val bino, High Black Sal nufondavliefa Latfriese mind sin notfigue

Slanfungal zir linform, ning via unformarlish Zimmundaid malfl Sindfullyligum Maturial in familliefe bandfigta die 20 Juli 183 mond in faminaring da Vfirmal son were Ofinfor " ment Zingolsharkor nich Bielifling Johann Winkler Sayounn, and simil hilfshing has finne hogher ne 11 = Inghambon day Pulbre Jufond glivellief bandigt. Mefand informer zuit fat singel Gothabguin, son Gott ba,

yefrigt, nimer invintanbarfanna Tiefanfilt fief nufrant,
im Laighe for Jafar abor ning san anstfrittannean Blackel

nellab Justififun son fief son inborgafan zafafan. Albziene
mastanmale sar Grannestefrittaner instaneb Jufaficulost! Napoleon - Saim Singwinfan Tifaanu inder die Grangen imfant Samuelo So friedlichen im glidlichen Habarbande for shiften, ind sommenfal Gottabfairb fain Glowlaw ind juligen Risime june Haeflagen dar singhvindamen ind inbannilfigen Samuellinge öffinne und Sief if van Novaniffen fin die fine mind fanjinfantan fannsbfangen inbanlas Tan min Sta, da wand innfan Stivefa pou fallfan Novas singen Jum das amfringnis I solla 1813 to Jufo bung min mil ifu Six lange Ruife son Flague sind Refuselan, Sine ogalefe sinfor Materland, sind seif sinform Gamainda faingafieft roard, Im Clai Monate son som har britagigen Sefairer faften Dietgangis, Dan, simpengelife del generaltigan frabano Mart me mil non mindia Leipzig gabrosfen mand, might menfor Gottal, Jand (in Mai 1813) ubor mult Zvings non vinnen blistigan funignisch fize. Macfram die nonbundet ning Pistefe zoni, Bistefe Arman macfolm Teflact von Lugan (aus Mai 1813)

"bun dir flor zienirlyazogan mom, ranflan igar Salijannan dir son from Lingalla Fried with II barifuta Stalling wor Saithan st. Joefking, in sout in tunngafur ning with Tefluft ju linform In sing in Hatier for father forfilian minds you if men sing Nampefanzing xu mer Andoidan fast inning ant for your ft. Los man ab her dunngafan yalingan, in har Toflacht you bilingfun new It Mine 1813 i forme wriften Slight zie inderfer, in fo you, marsh San link Fliggel, Sav an Jasking his aulafuts, mist, have youristen lugvigland on beiden Longh Son Manysfills Mormond and Maidanald zu ryinnylofan; or ming the home Ristging son gangan Arman mang Garlity folgan. In backingthe Goeffing shift on mafrown ganggonnight and Rieffrith, In his figure afficient dignift of hellen Juford may animal ninday follow. Tam Sangofoner ming Than, were hing his Slieft nut in Songe ift Labore fir walker, Golden Jand of Finne, John ined Git San Janua Gariface intervely have . Now his fare your Sin Tuinifai maluacture, und shofalbace wing dan maforne sonfally? niefbargefoten Gayan Rindre lab youraffige Kingfeld und 100 of you sav Gaminoh flir hat Lenging Dan for miller spa med dar Golfsburken gavnginglat; Danga rejunden wieb Lan Gunflen gruis Pan, di Faitan finanty flandout, und in monsefen Sustan, win wire fürmtlich korings nicht den Gridnen, med Rineflante zu solarflansne gondværelt, mud muslief ryand forflivet stallet zugrinnel nugginnet, fo Says in Mai 3 ging for your in he Stafe for thirty, in any in how in Galaine you 10 Hafringen di Will for Shruine nines fofants. Imizafu Gunud fallan in fafting, forgin di Ricina you

mafrana mintagabannelan Sonfann ind minigan Rinefan in lan Am Januar juighan mar langa son den Tifandhii fan janne Taga. Do mar in dan Tagan dab Sliebgang in Danb innfor Gabbabfand naf nim gracianspolla Maife son due Garlafune dan Horngrifting backoft. In fann nober, dan hornels if, fut ab durantly min neigh bei visco fautour, dans no garacift ift, fut ab durantlift until mind bei visco fautour, direct follow that in sofalten. And inches soir wire friend graving barffield in me faire incomming, to fill mit son thank hai sur faire ming forgan de faire incomming, fabre, flafer visa juglacif inchang forgan de faire and, o lower faire mift whaten, molle de faili, or faire mist spille friend faire mist whateher, folis faire since mist whaten, molle de faili, or faire mist spille since since since mist whaten, molle de faili ga faire mist spiels spille since since since soit whaten molle de faili. gr Jand mill minder nime Mofuling fo graman lafan flandes ommeden lufther, min ab Sumalb mar, all Janfan you Harytime, mallace Stickand und jumen mi ifu layan It juice y House min Stan. Initerne mir face ind infor Globac IS Jafra sab drindens ind son Online giveling zier Inia inform inform Tour, it Soft, buya in far Outning his Kinsfanjafvab. — Vin Jalyan adar saf sin Laglaibar jo groy Par, yangaligan Mar, andnvingen in fünblifan, gralligen, bringsvlifen und griftigen leben, nin fir im Luife imporer Zait sinton, han, find laider früfig newwinderte Yrilunfore en iben king, liefan Gamineklaban for firsfigur Gaminek jadorf fort"
fief sin Allynminian nin kinefliefandligiörfar Time rufel,
tan, med singeraeft romaken sain fage, spann som sind night
frai med offanfangig bakanse, und sineb finstliefan du,
lundt sind stelling maefen, spann som siber spannindowta Hailurfon no Gaminhylinder an inform Gottebing to Lassifogower Singram sollien Mit grunningsfaftliefer Hinformy zanishu min Gott, das m imb bai drue bungeta dra Mining, zan in Grainta deb Glaubant, in da Tania zayan dru,

In from Indone fin int galafine gut, in in im Laturudnifta Snimb Gailigan Rismant unfultun fut, mobai at mint gur nieft baigefullan ift, our Ruinningbofrest infann gait wing win ine Vinger brail que maisfue. Out sab, was In Stailed, medlif infor Graniffer fingulandam, Saingt wort allat bai Same Rinkblick wief her suffittanulan Marfilal in linga squifumed der un face 38 fu fun sab grynningin Ligare Jufoficed with Miefth you allow, much manyflif init indiffight, and yefet van theffel, med ift iber in Mirest day Marandaliferit nafaban fice willfill and impart Jufofice, Sould ift youribar; saint single Gottabland non fuch day Pelban worf in Gastall Juban, in realisar ab jobst int incling!! zor dal Jufafindorth in ifm unbatatan, find manifizionetan!
Zor lanant gaft dar Piinen dar Zait sider ullab Mont aper Mine
Jefunfindan dufin, find min blaibat; dar blaibat, min ar ift, songafau, nour fairer Fronte syandau migh yangafau. Lind man you int allen, in min jaket nor fine join luinest ind yansinigen, Rainow mafo into van Labanigan forger wind, fo mondan imfana limbar sind fullal ab anach fliften, Saft fin in them labour in marbane men fine, und days fin zu ifue iforme Volar, mift Kamen Kommen, all ding som Tope ! Su dinfar Gaffring lagra min frith zi dra Topriften infavor Honfaforn ning his/a in dan Enough insparab Ginnab. Wayn van dingab Guil alle Jarra, dar ind Sagnat mit indiffere

in finlighten Gistone, In I min fin brainfine in firem Links, que Sainor flow, and, a tomand Gafefluftur, lind min flavor blaiban; mayor ab nort lauga, benya in Toyan baflafan, diene Gollab fand ba, mufort son her Graniele for Jantoning vine the Suband Gliff sab Kningsb Mith, mays at Jaim forforfabam Saftiming wither will into ming with sollfindiger unfilled, med xief Lift, Two first Inished bringer; migr ist fangliefe Gabet, ogalifal in the first profit for surface, before sind authoritar on while, fine fire ming zie Gold sheetzer, for fire fire ming zie Gold sheetzer, for suing fire into swige Labou! Mayor sub Mont Laifli meter ning mieflief mofme in reles Wibhil! Short for manten min into sain montaniambergall zie his, a four, int mend inborgaban vinam allmenfligan defrita, mas min fallet fefrifixe miest ynnmögne Alexan Rungt ift bagefränkt met gabinden unfar Minken. Sim aban, dain ift die Muest mud in Straff ind in Harta! Win lamme miff Ginnibyoni free in his Zithingt, har flinfamin thingandlink min if inglan ind afor all sin Jufafaculant nongaft, find mir lella Placed in fush must kninon you mich ift mafa irbning; via mind Grafflacht, dub fruit norf might yabourn ift, mountall drie iber infana Guadar in tingat failige Juis. Vie ubar, Munanging lister, in finalast drinen allministigan financis in ha lunni, liftait! Vie mings multan, man ylaif in Jona whileft mind in fan mayaft; Sain igt sin forgig fait. Muchan Suinne mitan, The Tryne mand with frommer Gunninglifaft infram Witan with Gottab fairl gaywinds, Jaim alludiffige faut fut ab myfullan; meter skinar ynniligan Obfiet bestefe it frumm were Dayne Samon Gamerical Ifofan ifo Golat it dit Stofan Saines Enough's Luck Saine Angan offan Jafan iber Sight fant Shreft D. Tay, iber in With, Sanon Di ynfayd gaft: Main Stimm fell the fice I amare.

Supermontorty ight followers singles direfyrmanish I new Michael Mokal, you men It laying the Boy's Linighter jague Malifraig, no daylibe fait to the holy former flowers from Indeed you be Lift of Jurian, show former Grange Jamys Lock, adm. elel. of Soundarfant gir Swing Pice jour fraguers four 1826.

Differentiation of Congravified for Swing Fire fine Ringford 1826.

Differentiation of Congravified for Swing former angestally ale son 1825 mais and with first former angestally ale jour 1825 miles from the former angestally ale friends for the first from the former fill and the first former and the fight from the first find the first from the first find of the first will faither fill and the former fill and the first will faither fill the fill the fill the first will faither fill the fill t

Living Timm Juhanisa : famija. Inu 1. Try tour bon 1838, 1 Tilgny Ful hover - - - Inf 898 Morigan - " - " - " - " ____ Jungtin - 1, -1, -2-20, ____ Jungtin - 1, -1, -1-20, - Juiten -1 -1 - 4 - 11 -

Bernardus Mauermann, Episc. Tell. Viv. Aproft. Horninistr. Eccl. Frael. et De. e'an inful! etc. - natus Nevcellae in Lufat. inf. 2. Tebr. 1486. - Trest. ord. 15. Aug. 1808 - eleit: Can. Buid. 24. Mars. 1819. confecrat. Episc. 11. Jul. 1819. - elect. Track et Decan inf. 9. Nov. 1831. 2, Reverendiff ai Special. D. Matthaeus hulfihainh, canon, éap. Senior, asses. confift, exam. synod. infpeit. schol. ordin. Sax. de merito et fidelitate eques. 3., Reverendelf. ac Spectal. D. Nicolaus Schmole, e'an: Cap. Cuntor, asses. consist, exam. 4. Reverendiff. ac Spectab. D. Michael Hafchke ean. Eap. Scholaft goses: confifs. exam signod. 5., Reverend. D. Jai. Seih, Tarochus ad becel B. M. V. 6, Michael Buch. Capel. Imus Michael frentich, Capel. Il Joseph Tallmann Vic. Cap. 9, Loit. D. Henricus Erneftus Hartung, Signid. Cap. affeff. Conf. extraord.

10., D. Tofeph. Leidler, Secretarius Capit, et 11., D. Tynat. Ern. Henfel, Achuarius 14., D. Tranc. Hugo Seifferth, Protocollista 15., Toan. Carol. Rietfihler, Reg. 14. Christoph Jos. Thiel, Redit. Infr. 15., Joan. Tito. Schinder, Canc.

Signed. Bud ifac die 3/ Scotter 1838,

Im Jufur 1869.

1. Herr Ludwig Forwerk, Cifforf, Administrator
Each, int Vandafrut.
2. Jacob Fech, Can. Cap. Leniar.
3. Joseph Hoffmann, Can. Cap. Cantor.

Herrschaften der Gemeinde – 1838 & 1869

Vin ningupfnuntun Junnsfagthun fint sholymite: 1, June Suiffin Juning von Whindt mil Riggisty in 24 June Land Als Gud for von Schindel in Downsoorf mid Infun in I. m. Graffungogh Distil Enumerfung und Vous form zu Mingen. To, Inni Stown Minim vormingthe Grinding in Solon- Sonne-walde your von Rea-Thielan mind Roffmenfor. 4, Jan Lind Gung von Ginfiedel and Rodnisty. 5., Finn Johnne Williamin Goldlinker monnifler Guirding Beichenbach grober Guirdin von Brefsler mit Landen 6, June Willalin von genher mit Jumnity . Tylformer To Janu Lungott Sobmust Wehle migh Wintform. 8, Jour Haitmifton Gottlob Riely Schenk mit Bunglig. 9. June Som, Amb, Angirnings, und Appollations. And 10. Jun John fund and animor on Ingenhäff nut H. Vir meter in Aminifortion int Antis zu Grillien forfunde Minner, Grifoital, Wifting ruf Warring. Boofhief am 10 Jag Som on 1838.

Ju John 1869.

14 Jun Justin Junif von Friendt out Regarity me Justing.

24 Van Planter fige Liber and Lafur John Sonnewalde gob.

34 Juni Iran Maria man in flor Griffing Solme Sonnewalde gob.

25, Juni Grant Link von Brefsler out Louiste man Redinisty.

5, Juni Grant Link von Brefsler out Link med Juffram.

6, Vie Planter to Louisland Wille inf Link Marky unfigem.

7, Juni Grant the Laboraft Weble inf Liefan.

8, Juni Grant the Laboraft Weble inf Liefan.

8, Juni Grant the Laboraft Weble inf Liefan.

9, Van Grant the Laboraft Weble inf Dunisty.

9, Van Martunt za Bourtzen und Rediniffe.

10, Juni Lanton of za Bourtzen und Robert zu Beilau.

11, Vie man Lanton Grant Junis Chapter und Robert.

11, Vie man Lanton Grant Junis Chapter und Robert.

11, Vie man Lanton Grant Junis Proposition Salle zu Bautzen

Jufania Minura fortziehen. Melling und Rousity.

Bericht von Pfr. Peter Lahode - 1869

Pfarrer Peter Lahode wurde am 30. April 1812 in Schmochtitz bei Bautzen geboren. Nach seiner Schulzeit und dem Studium war er seit 1840 Hilfsprediger in Löbau, ab 1847 Diakonus & wendischer Prediger dort und wurde 1868 als Nachfolger Pfarrer Michael Möhns, bei dem er lange Zeit als Candidat gewesen war, gewählt. Bis zu seiner Emeritierung 1881 wirkte er für die Hochkircher Gemeinde und erhielt mit seinem Ausscheiden aus dem Dienst den Albrechts-Orden I. Kl. Er starb in Dresden am 09. Juli 1900.

1869 schreibt Pfarrer Lahode für seinen Bericht folgenden Text:

Im Namen des dreieinigen Gottes!

Gnade und Friede sein mit dem nachkommenden Geschlechte, welches eins dernach Jahren diese Zeile lesen wird!

Wiederum ist ein Zeitraum verflossen und wiederum haben geschickte und kräftige Hände den Knopf mit seinen geschichtlichen Urkunden, welche so manches Jahr dem Auge weit sichtbar gewesen, heruntergenommen, damit sein Glanz erneuert werde und er so weiter fortleuchte dem gegenwärtigen und nachkommenden Geschlechte. Ein so wunderbares Gemisch von Gefühlen durchdringen den Schreiber dieser Zeilen, welche von nun an in jener Höhe ihre Stellen finden und eins den Wanderer nach der Ewigkeit von den jetzt gegenwärtigen, dann längst vergangenen Zeiten erzählen sollen. Manche Frage im Hinblick auf das Einst möchte laut werden, aber sie kann keine Beantwortung finden. Wie wird es da aussehen, wenn diese Blätter von den Nachkommen entfaltet werden? Welche Sitten und Gebräuche werden da herrschen? Was wird alles inzwischen geschehen sein? Das ist die Zukunft und diese durchdringt nur eines Sehers Blick, es ist der des allmächtigen Gottes. Wir kennen nur die Vergangenheiten und was in der jüngsten in dieser Gemeinde liegt, wollen wir erzählen.

Möge dieses Gotteshaus mit seinem nach dem Himmel hinaufweisenden Thurme den nachkommenden Geschlechtern erhalten werden. Mögen die Glocken, die von der Höhe herab zum Gottesdienste rufen werden in den Herzen Widerhall finden, mögen die im Heiligthume des Herrn Versammelten sich stets als Erlöste fühlen und auf dem Grunde stehen und stehen bleiben, welcher ist Jesus Christus. Das gegenwärtige Geschlecht dieser Gemeinde – wer wollte es nicht gern zugeben – steht auf diesem Grunde und von dem religiös-kirchlichen Sinne zeugen die Schaaren, welche am Tage des Herrn hierher zur diesen heiligen Räumen walten. Auch die im Nachfolgenden erzählten Ereignisse und Veränderungen an diesem Gotteshause werden dies bestätigen.

Wir geben sie hier der Reihe nach.

1844 wurden von der Wittwe Haupt a. Wuischke, welche später nach Australien auswanderte, eine schwarze Altar- und Taufsteinbekleidung, sowie später vasa sacra zum Gebrauche bei Krankencommunionen geschenkt.

1845, am 6. Juli, brannten der Gasthof und sechs andere Gehöfte ab, welche an der Straße gelegen sind 1858 wurde Hochkirch abermals vom Feuer heimgesucht, welches den größern, unteren Theil des Dorfes, nach Mitternacht zu gelegen, verzehrte.

1856 wurde das Innere der Kirche bis auf die Umfassungsmauer umgebaut, was einen Kostenaufwand von 8000 ... verursachte. Die Orgel wurde erweitert, wofür 300 ... gezahlt wurden. Die Einweihung geschah am 1. Advent.

Nach diesem schenkte der Kirche Herr Ritter v. Kindt auf Kuppritz etc. sechs große Altarleuchter, desgleichen Herr Wehle auf Niethen, zwei Leuchter, welche an den Altarstufen stehen. Auch erhielt durch dessen gütige Bewilligung aus dem Vermögen der Kirchenloge des Ritterguts Niethen, das Altar, die Kanzel und der Taufstein eine kostbare rothe Bekleidung.

Fräulein Leontine Schenk auf Sornßig überreichte der Kirche eine selbst gehäkelte weiße Altardecke. Ferner schenkte die Jugend der ganzen Parochie dem Gotteshause drei Kronleuchter. Zu diesem vielen Schmucke kam noch der eines schönen Altarbildes, welches das hohe sächsische Ministerium des Innern aus seinem Kunstfund durch Vermittlung des Hrn. Advocat u. Gerichtdirector Schenk auf Sornßig unserm Gotteshause gnädigst überreichen ließ. Werth: 1200 Thaler

Im Jahre 1866 am 1. Jan. wurde unserer Parochie das Dorf Weißig einverleibt, welches bis dahin in die Kirche zu St. Michael in Bautzen eingepfarrt gewesen war.

In demselben Jahre vermachte der Schmiedemeister Johann Gottlieb Kaulwers in Hochkirch ½ Schffl. Grund und Boden zum ... eines neu zu errichtenden Friedhofes. Auch ist von demselben Jahre zu bemerken, daß in ihm sich Preußen von dem deutschen Bundestag lossagte, und mit fast allen Gliedern desselben und auch mit unserm Vaterlande Krieg führte, wobei Sachsen nicht wie schon so oft, der Schauplatz desselben, sondern nur durch Durchmärsche u. Einquartierungen berührt wurde. Preußen war der Sieger, und es entstand in Folge dessen der Norddeutsche Bund.

1868 mit dem 1. Januar wurde der Herr Pfarrer, Ritter Möhn nach einer langen, segensreichen Wirksamkeit zum Schmerzn seiner Gemeinde, auch sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. An seiner Stelle wurde von seiner Bischöfl. Gnade dem Hrn. Ludwig Forwerk, Administrator ecclesiasticus und Domdechant zu Bautzen Peter Lahode geb. 1812, seit 1847 Diaconus und wendischer Prediger in Loebau, vocirt und am 3. Mai in Hochkirch installirt, welcher am 29. April vorher von seiner neuen lieben Gemeinde, und zwar zunächst von einer Anzahl Reitern in Loebau abgeholt und dann in einem lange, schönen Zuge an der Grenze der Parochie eingeholt worden war.

Aus diesen vorstehenden Nachrichten werden unsre Nachkommen erkennen, daß ihre Vorfahren ein große Liebe zu ihrem Gotteshause gehabt haben. Möge solche Liebe hier bleiben bis ans Ende der Tage.

So möget ihr denn nun hinaufgehoben werden, ihr Blätter, die ihr auch der Vergänglichkeit unterworfen seid. Höher hinauf noch gehen unsere Gedanken und Gebete in die unermeßlichen fernen zu ihm hinauf, der da bleibet, wie er ist und dessen Jahre kein Ende nehmen.

Ja, zu Dir, Du Ewiger und Allbarmherziger, erheben wir Herzen und Hände. Wir sind Nichts ohne Dich, Dein ist die Kraft und Herrlichkeit, Du wirst bleiben, auch wenn die Erde nicht mehr sein wird. Dir dem Allmächtigen übergeben wir für die Zukunft unser Gotteshaus, halte Du Deine starke, schützende Hand über ihm, wie Du es bis daher gethan hast. Hilf das fort und fort in ihm Dein Sohn u. das Wort vom Kreuze verkündigt wird und auch die nachkommenden Geschlechter ihr Heil in ihm finden. Laß hier bauen in diesem geweihten Hause, bauen in den Herzen einen Bau, welcher in die Ewigkeit und in die Hoffnungen des Friedens hineinragt. Amen.

Der Kostenaufwand der gegenwärtigen großen Reparaturen am Thurme, bestehend in der Vergoldung der Kugel, der Fahne und des Sternes, sowie Neudeckung mehrerer Stellen mit Blech und Anstrich des ganzen Thurmes hat der Ziegeldeckermeister Kreuziger aus Weißenberg zu 487 ... 11 ngl. veranschlagt.

Gegenwärtig ist Pfarrer dieser Gemeinde Peter Lahode geb. den 20. April 1812 in Schochtitz (s. oben) Die Herren Lehrer:

Schulmeister und Organist ist Carl Friedrich Christian Kirschner geb. 1804 zu Pließkowitz.

Zweiter Lehrer ist Jacob Schütze geb. 1807 zu Baruth.

Dritter Lehrer ist Johann Traugott Wagner geb. 1842 in Sornßig.

An der Nebenschule zu Rachlau ist als Lehrer angestellt Johann Kanig geb. 1814 in Steinitz.

Kirchväter sind

- 1. Andreas Kosel in Hochkirch
- 2. Adam Blasius in Hochkirch
- 3. Johann Bodling in Sornßig.

Der nach dem Gesetze vom Jahr 1868 zu ersten Male gewählte Kirchenvorstand besteht aus folgenden Mitgliedern und Herren:

- 1.) Christian Heinrich v. Kindt, Ritter, auf Kuppritz
- 2.) Alexander Schenk, Advocat u. Gerichtdirector auf Sornßig
- 3.) Adolph Ernst v. Rex-Thielau, Friedensrichter auf Rodewitz
- 4.) Michael Redo, in Hochkirch
- 5.) Andreas Kowark in Kohlwesa
- 6.) Johann Lehmann in Plotzen
- 7.) Carl Berghold in Wuischke
- 8.) Johann Albert in Rachlau
- 9.) Andreas Schlemmer Steindörfel
- 10.) Peter Dallwitz in Wawitz
- 11.) Andreas Ritter in Lauske
- 12.) der Pfarrer Peter Lahode

Hochkirch, am 28. Juli 1869

Lahode, Pfarrer

Im Namen des dreieinigen Gottes!

Juveda und Trinda fri mit dans werftommandan

Guffluffu, moulifus ninft stranver forfrenn dinfu Zuilun lufun mind! Minduminu ift nin Zuitwerine punfloffun und vointamine forban gafifiekta und Ancestiga Joinela in Broyf mit frimm gaftifligen Dakimen, malifare for mænifab Jerfær dam Diga manit friftborn yaranfan, famindang mommun, domit frim Gloring annument is and and for issail, nu fonslungta dan yng muss ånt ig me med meife Dominanden Gafiflan fin fin sæmdanbæren Ga. vinfair Juilan, malifa som nim om in januar John ifun Andlun finden ind ningt in Bounda, mann nægline finnigknik som dan julgt grugnen mänsigan, dann längt sonnganganan faitan unzviflan follan Monneja Tronga im Jinblick wif does first moista loud mandan, whom fin Lower Lain Lavertroonling findan. Min wind no der vintfafer, mann dinfa Llothane more dans Morfbonnun untfoltat nannen. nantifutit Ann ind Jubnoinfu manneture der famosfam insut mind villat ingraiffan yafefafu fain! Vois ift tin Jukinell und tinfa dungt wingt min eines Infant Slik, no ift dan dat vellenversligne Joshno. Min Januar nin din Manyoungare, fuitare und moch in dan jungfran in diafan Gunninda lingt, mollnu min anzvillan.

Moya vinfut feforen Gottats freit mit faireau nord tom finned fourification from finne van weeftoumandan Jafelaestane aufertan ma in. Mogne din Glockner, din mondon Jofn fan rebyine Jothabilianesta wiefan mandant, in dans Jangun Mindamfull findam; moyan din fiar im Julightimen das Januar Banformentham fig that's well fuliffer figline in wing dam Grinds Hafan und Hafan blaiban, malifan ift Jafier Swifting Tob grannovnetign Jufeflast Sinfan Jameineda - man mollon at nift yane zugabare flaft iruf diafram Junean und son dum valigiot- King. listan linen zaregan din Soverne, marlifa. ven Lough das Janen finsfanzie tiefen faelig au Rimmer modelan Strif dia in Worlfolyandane anzoiftan Juniquifu mud Parcindaning and and dinfam Gottabforiefa mandan din baffirtigan. Dingabaufin fine dan Raifu weef. 1844 mindre nou dan Distona Haugst a. Newschke, monlish fy vitum nors alist well and vender out a sta, ama Jefenoraga allown - und wieffairbuthaiding, forsin førtar sæcra væsa zim Gubnæinfu bui Ruvenkug commissioner ynfinikt. 1845, vem 6. Fili, brownstan dan Goeffol und frest 1858 minda Josting vebannoels some Lann fain gufrieft, mulifat dan groß and, inchanne fail 1856 variada does France dan Kingafings shotierie inforfin. Vin Drynl mende mannen of mostin

300 H. ynzoell minen. Vin Jimmifing grafeforf vin 1. Advent. Hvef drafam fof melden dan Rinofa Ja. Rithan is. Kindt zwief Kuppprily, etc. facts ynoga allburg larighan, Insylnifan fr. Weble viel Mintfan zomi Lainflan, malifa un inn Altonophifun Stafan. Auf anfiell ding daffun giliga Lawilliging out dans Municipun dun Ringaelogn int Ristanguto Niethere, das allan, din Kongal und Inn strift Him wien Loftbornen nothe Latteritiery. Invilain Leontine Schenk vinf Sornfrig übnumnisten dem Rimsfor ninn follist eg oferkalla, maign Albernanta. Insunn fifneklu din Jugand dan geregner Hornoifin dam Gothab foreign Inni Knowlawiffan im dans from 287 mg få dinfam minlan Sefenicka kom evel dan Joseffife Ministraniam director Schenk wif Tologsing impanne Johnsforing quicity when maifunding. 2011: 1200 /2 fulm. In Jufan 1866 van 1 Jan. naisedn infran for nofin det Long Weisig ninnanlnikt, varlefet bis dufin in din Ringa zie It. Mechael in Bautzen ningagfornat gunanfun inen. uniform Johann Gottlieb Raulners. muistan in Josking 1/2 Affl. Grund und Lodan zum Leftifa ninns min zu anmissanden frintsofor. drief ift som damfalbane Joefra zu bannarkan,

Mus Boyles luy viriale,

doch in fin fif franken sondnen dansfifan Limenstoryn lostoryta, und mit fort velland Gling Same Suffallane und veneg mit infamen Doctor. lunden kning frifutat mobini Vorestand niest, min Jefore for oft, dan Societary duffallan, formen min dung Sunfucinfolm i. Linguordininga banisful insunder. Smulgare meren dan Linger, und no musphound in tolyn duffand dan blood, Smitfifu Lind. 1868 mit dans 1. Januar munde dan Jaga Howard, Ritter Mohn weef ninn longan, Jayant unifor Birkfanckait zim Generyn friend Gruninda, viet fanie Aufriefan in In Rufastound sensfull Mu Jama Stalla minda mon fairen diffift. Guarde dans four. Ludwig Townerk, Administrator ecclesiasticus ind Somenfount in Bautren Seter Let, bode yeb. 18th, fait 1844 Viocount ind wandiffen fradig an in Lockall, social and our 3. Mai in forthing installirt, weether un ven 29. April monfra wow friend unnan linbar Graninda, und zenowy ziewiff nou nina Angost Anitan in Loebau orby afolt, und donnie minner lorny me, feforem filya, unden Grangen der Dornofin sing afoll
insuren in man F

Aib dinfon montfafunden Gafriffan inser,
den infen Huftvennen undenmeni, daß ifna Donforfunn sinn großn Links zu ifram Gottasforiefa gafield follow. Moign fol efaction lin blaiban bit vent fududan torgu.

To mognet ifw dum min finarify afoban mandan if a Tolerthan, die ifw wing den Manyvinghisknik indownsonfine frid. Jofan finerief uver grafan infor Gutonkan wind Gabata in din in numglifun Insum zu ifm findief, der dor black in in nor ift and doffen forfra Anin Juda unfrum. for zie Vin, Du finigen und Allbanufen, zigna, nafaban noin Janzan is. Grinder in find Hills ofun Viel, Vain ift Vin Through in Gammeliftail, Vic waint blackon, mann ving din Gud night unfor fain mind, Dir, dan Allmörftigner, whon y about min fin din Zikingt infam Gothabfories, forthe Die Dain Hunker, fefritzander Genet riban ifu, inin Vi no bis dorfun yntform fort. lift, dot fort ind fort in ifne Inine Tofu is . Ivet Blook mour Rowning a sankindigt issist and ving dia weeft ourmend in Gafflaghe, if fail in ifen finden. Lorg find bounce in diafam ynisniftam foreifa, borian in dan Janjan uman Levis, smalfar in dia Genigkis und in din Hofwing and das Trintant finninverys. Uman. In Rothmoniforound dan gagamowatigan großen Razonvertienen um für un, baftaf. und in Dangolding dan Ringal, In Lufur und Into Sanuat, Jonain Uniwarking unfon, was Hallan mit Daymed Auftwirf das yourgan Thisment fort In Jinguline Annuniffan Freestyi, ger vint Neisigernberg zu 48 f. 11 mgl. - g.

manufillough. Longonominting ift Ofernan Infor Spurmineto Peter Labode ynb. In 30 April 1812 in Ofwerflitz
Din January Lufund: Tifulmnithan und Duyonist if Carl Friedrich Christian Rieschmer ynb. 1804 zu Plingsto, Justian Lufund ift Joecob Schrietze yub. 1807 Barretts. Villan Lafran if Johann Trangott Wagner yab. 1842 in Jones ig. Awder Anbauffüln zu Rocklace ift als Lafran anyafalls Johann Franig yeb. 1814 in Staining. Ringwistan find I, Andreas Kosel in Hockkirch 2, Adam Blasius in Hockhirch 3. Johann Bolling in Tornfsig. In nouf dann Gufulya som Jofun 1868 grin rayfan Mola yang often Kingansorfound boffaft vint folgandan Milylindann in Januar.
1.) Christian Feinrick v. Hindt, Rithan, vinf Kriggrif 2) thexander Schonk, Winocal is. Griffblinenclos und Fornssig. 3) Adolph Genst v. Rex- Thielall, Frindsubniffy oulf Rovervity. 4) Michael Redo, in Josking. 3) Andreas Kowark in Rollinger. 6). Josom Lehmam in flotzan. Hand Berghold in Driffkn 8) Josom Albert in Rouflois. 9) andmood Scholemmer Shindorfol.

10) Julian Dallwitz in Dounitz.
11) Andanois Ritter in Louisten.
12) Inn Pforman Julian Labore.

Togking, nu 28. Juli 1869.

Lufida, Afuman.



Pfarrer Peter Lahode

Bericht von Pfr. Karl August Kubitz – 1902

Pfarrer Karl August Kubitz / Karola Awgust Kubica wurde am 23. Mai 1842 geboren. Er entstammte einer Bauernfamilie in Spohla bei Hoyerswerda. Das Gymnasium absolvierte er in Görlitz und Cottbus, das Theologiestudium in Breslau und Erlangen. Seit 1870 wirkte er als Vikar in Glatz, seit 1871 als Pfarrer in Lauta, seit 1876 als Pfarrer in Wilthen und schließlich von 1881 bis zu seiner Emeritierung 1910 als Pfarrer in Hochkirch. Im Ruhestand lebte er in Bautzen, Jägerstraße 23, II.

Seit seiner Übersiedlung in die sächsische Oberlausitz 1876 beteiligte sich Kubitz rege an sorbischen Aktivitäten. 1876 wurde er Mitglied der obersorbischen Volksbildungs- und Wissenschaftsgesellschaft Maćica Serbska; 1880, in deren Gründungsjahr, trat er der niederlausitzer Maśica Serbska bei. Viele Jahre war er Mitglied und von 1897 bis 1912 Vorsitzender des Ausschusses der Maćica Serbska. Seit 1894 wirkte er in der Hochkircher Umgebung als Vertrauensmann für den Bau des Wendischen Hauses in Bautzen.

Pfarrer Kubitz bereicherte und förderte in herausragender Weise das sorbische Kultur- und Vereinsleben in Hochkirch. An den Versammlungen des hiesigen sorbischen Vereins nahm er in der Regel teil, oft auch als Redner und Vortragender. 1883 bewegte er den Verein zum Beitritt in den Unterstützungsverein für studierende Sorben. Für seine Verdienste ernannte ihn der Hochkircher Sorbische Verein zu seinem Ehrenmitglied. Auf allen während seiner Amtszeit in Hochkirch stattfindenden Jahrestreffen der sorbischen studierenden Jugend – 1883, 1894, 1907 – trat er als begeisternder Redner auf, ebenso auf dem Treffen sorbischer Vereine 1909 in Hochkirch.

Von seinem Beliebtheitsgrad in der Gemeinde zeugen mehrere ihm gewidmete sorbische Gedichte, Dankesannoncen und großzügige Feierlichkeiten anlässlich seiner Jubiläen.

Durch seine Förderung wurde 1903 vor der Kirche das Denkmal für Major von Langen und das Kriegerdenkmal errichtet. Dafür verlieh ihm der Kaiser den Königlich Preußischen Kronenorden III. Klasse. 1905 folgte die Aufstellung des Denkmals für die 1758 gefallenen Preußen. Dafür erhielt die Kirchgemeinde ein von Adolf Menzel gestochenen und von Kaiser Wilhelm II. signierten Stich der Schlacht bei Hochkirch.

1900 wurde Pfarrer Kubitz der Albrechtsorden I. Klasse und 1910 die dazugehörige Krone verliehen. Er starb am 13. April 1914 in Bautzen und wurde in Hochkirch beigesetzt.

Der Grabstein war wahrscheinlich ursprünglich mit Bleilettern gestaltet. Heute ist die Inschrift eingehauen und dunkel ausgemalt:

KARL AUGUST KUBITZ Pfarrer i.R. geb. d 23. Mai 1843 in Spohla gest. d. 13. April 1914 in Bautzen BERTHA JOHANNA KUBITZ geb. Bleyl geb. d. 20. Mai 1852 in Kamenz gest. d. 6. Juli 1929 in Leipzig 1. Kor. 1.30

Bei der nicht entzifferbaren Inschrift auf dem unteren Teil des Grabsteines handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den oben angegebenen Spruch 1. Kor. 1,30. Die verbliebenen Spuren der Inschrift legen die Vermutung nahe, dass der Spruch in sorbischer Sprache zitiert war. Also hatte die Inschrift vermutlich gelautet:

Wot kotrehož tež wy sće w Khrysusu Jezusu, kotryž nam je sčinjeny wot Boha k mudrosći a k prawdosći a k swjećenju a k wumoženju.

(= Von welchem auch ihr herkommt / in Christus Jesus, welcher / uns gemacht ist von Gott / zur Weisheit und zur Gerechtigkeit / und zur Heiligkeit und zur Erlösung.)

1902 schreibt Pfarrer Kubitz für seinen Bericht folgenden Text:

Im Namen der heiligen Dreieinigkeit, des Vaters, des Sohnes u. des heiligen Geistes, hochgelobet u. hochgeliebet in Ewigkeit!

Er aber, der Gott des Friedens, heiliger auch durch und durch, und euer Geist ganz, samt Seele und Geist müsse bewahret werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christ. Getreu ist er , der euch rufet, er wird auch tun. 1. Thess. 5,23

Dreiunddreißig Jahre sind wieder vergangen, seit der Knopf, Fahne und Stern zum letzten Male aus der luftigen Höhe herunter genommen worden u. die intressanten Schriften dem jetzige Geschlechte Kunde gebracht von der Väter Zeiten und Begebenheiten aus vergangenen Tagen.

Dreißig und drei Jahre, ein Menschenalter, ein Dritteljahrhundert, eine verhältnismäßig kurze Spanne Zeit. Wie reich kann sie aber werden an weltbewegenden, völkerumwälzenden Geschehnissen! "Wie wird es da aussehen, wenn diese Blätter entfaltet werden von den Nachkommen? Was wird inzwischen alles geschehen sein?" So fragten unsere Väter damals. Ja was ist alles geschehen in solch kurzer Spanne Zeit! Den Traum, den das liebe vaterländische Volk Jahrhunderte geträumt, es ist zur Tat u. Wahrheit geworden. Die deutschen Stamme und Staaten sind geeint zu einem großen, mächtigen Weltreich. Die deutsche Kaiserkrone ist hervorgeholt aus der Tiefe sagenumwobener Vergangenheit u. ziert heut das hehre Haupt des dritten Kaisers. Ein schweres Ringen wars in heißen, blutigen Kämpfen und Schlachten. "Durch Blut und Eisen" ist es zusammengeschmiedet worden, was Tausende und Abertausende in mühevoller Friedensarbeit vergeblich zu erstreben getrachtet. Der große ruhmvolle Krieg des Jahres 1870-71 gehört der Geschichte an und kann hier nicht des Näheren geschildert werden. Aber das gnädige Walten des Allmächtigen, Gnädigen und Ewigen, des Allerhöchsten, der über allen Wechsel der Völker und Zeiten tront, vor dem tausend Jahre sind wie der Tag, der gestern vergangen, wollen auch wir demütig und ihn ehrend preisen, das er das uns hat miterleben lassen.

Wie gar oft hat sich auch unsere Gemeinde in der Zeit jenes heiligen u. in der Geschichte einzigartigen Krieges hier im gemeinsamen Heiligtum zum ersten Beten u. Fürbitten versammelt, während unsere Söhne und Väter da draußen in Feindesland in furchtbaren, blutigen Kämpfen um des teuren Vaterlandes Rettung und Größe stritten! "Welch eine Wendung durch Gottes Fügung!" So sprach damals der greise, unvergeßliche Kaiser Wilhelm vom blutigen Schlachtfeld zu den Seinen daheim im Vaterland, als der Erbfeind gefangen genommen ward. Welch ein Wendepunkt der Weltgeschichte, als ihm die deutsche Kaiserkrone im Schlosse zu Versailes aufs Haupt gesetzt ward. Wir haben das miterlebt. Unser unvergeßlicher Sachsenkönig Albert zählt mit zu den größten Helden jener großen Zeit. Unser Sachsenheer ist ausschlaggebend gewesen in den Entscheidungskämpfen. Dafür rühmen wir die unendliche Barmherzigkeit des treuen Gottes, der unsere Gebete und Flehen in Gnaden erhöret und unseren …. Sieg auf Sieg gegeben. Zwar trauern auch wir noch heute, wenn im lieben Gotteshause der Blick auf die Gedächtnistafel derer fällt, die den Ehrentod fürs liebe Vaterland erduldet. Ihre Namen sollen aber auch in diesen Blättern unseren Nachkommen zum ehrenvollen Gedenken aufbewahret werden. Es waren die braven Krieger:

August Biehle aus Waditz, gefallen am 30.10.70 bei Etrepagny, Johann August Ranig aus Wuischke, gefallen am 2.1.71 bei Bousigny, Johann August Britsche aus Zschorna, gest. den 27.8.70 in Roncour, Ernst Zieschang aus Lauske, gest. d. 5.10.70 in Douci, Ernst August Felfe aus Lauske, gest. 5.11.70 in Penchard, Andreas Schulze aus Wawitz, gest. 18.1.71 in Juilly Ernst August Höhne aus Plotzen, gest. 2.11.71 in LaFere Johann Wagner aus Sornßig, gest. 19.4.71 in Sedan,

Sie ruhn in Frieden in Feindesland. Wir aber preisen selig, die erduldet haben.

Während das Gerüst zur Umdeckung des Turmes von vielen in seiner kühnen u. himmelaufstrebenden Konstruktion bewundert wurde, erklangen die Trauerklänge des Totengeläutes, um den größten Helden aus jenen Kriegstagen, den letzten der Paladine des alten Kaisers. Wilhelm, um unsern geliebten Landesvater König Albert, welcher am 19. Juni d.J. in Sibyllenort in Schlesien gestorben ist. Seine entseelte Hülle wurde am Sonnabend, d. 22., abends um 8 Uhr im Extrazuge durch unsre Parochie unter Geläut nach der Hauptstadt Dresden übergeführt. Der Kirchenvorstand, die Lehrer, der Königl. Sächsische Militärverein, die Feuerwehr aus Hochkirch u. viele Personen aus der Parochie hatten auf dem Bahnhof freiwillige Aufstellung genommen, um den unvergeßlichen Helden und Vater des Vaterlandes die letzte Ehre zu er-

weisen und den letzten stummen Scheidegruß darzubringen. Ein tägliches Trauerläuten von mittags 12-1 Uhr auf die Dauer von drei Wochen und ein besonderer Trauergottesdienst am Sonntag den 29. Juni abends 6 Uhr haben den großen Landestrauer auch in unserer Parochie Ausdank verliehen. König Alberts Gedächtnis wird in aller treuen Sachsen Herzen dankbar bewahret werden. Ihm folgte in der Regierung sein hoher Bruder Georg. Auch zu ihm schauen wir mit Vertrauen auf, denn seine Proklamation, die in allen Ortschaften öffentlich angeschlagen ward, hat in den Herzen schönen Widerhall gefunden. Gott, der Herr wolle unserem jetzigen König seiner schützenden Fürsorge, Huld u. Liebe immerdar befohlen sein lassen, ihn erfreuen durch seine Güte, leiten ihn durch seine Weisheit, stärken ihn durch seine Kraft. Über ihn nur die verwitwete Königin, über den Kronprinzen die Kronprinzessin, über die Prinzen u. die Prinzessinnen des königlichen Hauses wolle er die Fülle seiner himmlischen Segnungen ausbreiten.

Im Übrigen aber hat der himmlische Vater während der 33 Jahre seine Vaterhände schirmend u. schützend über unserem Gotteshause u. der gesamten Parochie gehalten. Zwar haben kleine Feuerbrünste hin u. wieder Schaden an menschlichen Wohnungen angerichtet. Doch ist solcher Schaden auch mit Gottes u. frommer christlicher Hilfe wieder wett geworden. Über dem Gotteshause hat aber sichtlich der Herr seine Hand schützend gehalten: die Zacken des Sternes zeigen starke Spuren von Blitzgefahr, denn sie sind vom Körper abgeschmolzen, nur im Jahre 1885 fuhr ein Blitz in das Innere der Kirche, löste an mehreren Stellen der Decke, besonders über der Orgel, den Putz, ohne sonst Schaden zu tun. Ihm, dem Herrn, der Wolken, Luft und Winden giebt Wege, Lauf und Bahn, der auch den Blitzen ihre Wege mit seiner Allmachtshand weiset, sei Lob und Ehre für seine gnädige Bewahrung des Gotteshauses, das in großer Gefahr gestanden.

Zwei tieferschütternde Begebenheiten, bei deren Erwähnung immer das Herz von neuem erzittert, müssen hier mit der Nachwelt berichtet werden, das eine zur ernsten Warnung, das andere zur Mahnung "wer weiß, wie nahe mir mein Ende!" Am 23. April 1883, am Karfreitag Nachmittag, ist auf dem Fußwege von Niethen im einsamen Gebüsch Marie Theresie Farack, Tochter des Johann Farack, Häuslers in Lauske u. dessen Ehefrau Anna geb. Prochno, als sie aus der Kirche nach Hause zurückkehrte, von ruchbarer Hand in schräcklicher Weise ermordet worden. Der Thäter ist verborgen geblieben. Und am 15. Juli 1901 ist Jungfrau Martha Helene Blasius, Tochter des Johann Traug. Blasius, Kirchvaters u. Kirchen- und Schulkassenrechnungsführers in Hochkirch u. seiner Ehefrau Anna Theresia geb. Schreiber unweit des Dorfes, als sie gemeinsam mit ihrer Schwester Puppen aufstellte, vom Blitze erschlagen. Vom Blitz getötet wurde auch auf dem Fußwege zwischen Kuppritz und Hochkirch am 12. Juni 1876 Andreas Bodling, Hausbesitzer in Hochkirch. Der Herr in seiner unergründlichen Weisheit hat solches zugelassen. Aber welch eine erschütternde Predigt hat er durch diese Ereignisse der Mit- und Nachwelt gehalten!

Der von den Vätern ererbte kirchliche Sinn ist unserer Kirchengemeinde im großen und ganzen erhalten geblieben, wenn auch hier und da welche, besonders in Kreisen der jüngeren, sich von dem Geist des Unglaubens u. des materialistischen Zuges der Gegenwart zu ihrem inneren Nachteil sich haben beeinflussen lassen. Das Civilstandsgesetz, welches bei uns in Sachsen mit dem Jahre 1875 in Kraft getreten ist, hat dem kirchlichen Sinn der Gemeinde keinen Eintrag getan. Kein Fall, daß jemand die kirchliche Trauung nicht begehrt oder sein Kind nicht hätte taufen oder konfirmieren lassen, ist zu verzeichnen gewesen. Auch hierfür loben wir den himmlischen Vater und bitten, daß er auch bei den Nachkommen die Herzen mit seinem Geiste regieren wolle, damit auch sie nach der Väter Weise ein christlich frommes Volk verbleiben u. die Segnungen der Gnadenmittel sich hoch schätzen mögen. Wenn man den kirchlichen Sinn einer Gemeinde nach den Opfern bemessen darf, die sie für die Zwecke des Reiches Gottes und Ausbau ihres gemeinsamen Heiligtums gebracht, so ist es ohne Selbstlob erlaubt, dem gegenwärtigen Geschlecht einen guten Leumund auszustellen. Unsere Hochkircher Gemeinde hat das Lob in der Landeskirche, daß sie für die verordneten Kollekten sowie für die großen Liebeswerke der evangelischen Kirche mit am reichlichsten spendet. Auch für Erhaltung und Verschönerung der kirchlichen Gebäude hat sie sich in reichen Maße opferfreudig gezeigt. Es sei hier auf folgende Baulichkeiten, Anschaffungen und Verschönerungen hingewiesen:

- I.J. 1873 ist der neue Gottesacker angelegt und für denselebn rund 5000 M verwendet worden,
- i.J. 1882 ist auf dem neuen Friedhof eine Parentationshalle gebaut u. sind für dieselbe 4300 M gezahlt worden.
- i.J. 1885 ist eine größere Reparatur des Turmdaches ausgeführt u. darauf 1152 M 75 verwendet worden,
- i.J. 1886 ist die Konfirmandenstube erweitert worden, u. es hat dieser Neubau etwa 700 M erfordert,
- i.J. 1888 ist an der Pfarre ein neues Seitengebäude aufgeführt u. sind für dasselbe gegen 1800 M verausgabt worden,
- i.J. 1890 sind an der Kirche u. Turm neue Blitzableiter für den Preis von 390 M angebracht worden,
- i.J. 1883 ist die grüne Altarbekleidung für 465 M angeschafft u. der Betrag durch freiwillige Sammlung aufgebracht worden. Da diese Sammlung einen erheblichen Überschuß ergaben, so ist dieser zinsbar angelegt u. hierauf i.J. 1891 die weiße Altarbekleidung für 570 M beschafft worden,

- i.J. 1890 ist die neue herrliche Orgel für den Preis von 16000 M ... Erweiterung des Orgelchores aufgestellt worden. Die Kosten sind zum größten Teil durch freiwillige Gaben aufgebracht, nachdem Herr Rittergutsbesitzer Wehle auf Niethen der Kirchgemeinde einen Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel im Betrage von 3000 M legiert u. diesen Fonds durch weitere Zuwendungen auf über 5000 M angewachsen ist. Mit besonderem Dank muß hervorgehoben werden, daß die Besitzer der Rittergutsherrschaften in der Parochie zur Anschaffung des kostspieligen Registers "Prinzipal 16 Fuß" im Prospekt auf Veranlassung des Herrn Geh. Ökonomierats Hähnel auf Kuppritz 1200 M gestiftet haben. Diese Orgel, von Meister Eule in Bautzen erbaut, ist ein Pracht- und Glanzstück des Gotteshauses.
- I.J. 1892 ist das Gotteshaus mit Turm neu abgefärbt u. der zum Teil abgebröckelte Putz ausgebessert worden, Kosten etwa 1600 M
- i.J. 1891 ist das Kirchendach mit einem Kostenaufwand von etwa 1750 M umgedeckt worden,
- i.J. 1896 ist der alte Friedhof um die Kirche herum eingeebnet u. die Kirchhofsmauer repariert worden. Darauf wurden ungefähr 950 M verwendet,
- i.J. 1898 wurde der Kirchboden mit einem Aufwande von beinahe 800 M neu gedielt,
- i.J. 1900 ist die Kirche innerlich vom Maler Schneider aus Bautzen in schöner Weise neu gemalt worden. Der Aufwand hierfür beläuft sich auf 2700 M,
- i.J. 1901 ist das Gotteshaus u. der Turm von außen neu abgeputzt und abgefärbt worden. Hierfür sind 3500 M gezahlt worden.

Die Kirchgemeinde hat alle diese großen Ausgaben, ohne Schulden zu ..., durch Anlagen bestritten.

Nun aber, nachdem die dringende Notwendigkeit der Turmdeckung sich durch gründliche Untersuchung des schadhaft gewordenen Daches erwiesen hat, hat der Kirchenvorstand mit Genehmigung der Königl. Keishauptmanschaft u. der Kollatur sowie unter Zustimmung der Vertreter der politischen Gemeinden und Gutsbeitzer beschlossen, daß die erheblichen Kosten dieses Baues zunächst durch Aufnahme eines Darlehns auf ... in 42 Jahren bestritten werden soll. Es werden nach den vorläufigen Anschlägen ungefähr 10000 M erforderlich sein. Es kann der überaus lobenswerten Opferwilligkeit der jetzigen Parochien kaum zugemutet werden, die Ausgabe für diese nach menschlichen Ermessen auf lange, lange Jahre hinaus haltbare Ausbesserung ganz auf sich zu nehmen, zumal die Lage der Landwirtschaft in der Gegenwart schon mehrere Jahre keine erfreuliche ist.

Das überaus kunstvolle, genial entworfene Gerüst, welches von den Schallöchern aus in die luftige Höhe bis über den Knopf hinaus in 13 aufeinander türmenden Etagen sich aufbaut, ist nach Zeichnung u. unter Leitung des Herrn Baumstrs Roth aus Gersdorf ausgeführt. Die Kupferbedeckung stellt die Firma Georg Pöschmann aus Dresden-Löbtau her. – Gott, in dessen Hand unser Leben ruht, wolle seine Hand schirmend u. schützend über allen denen halten, die an der gefährlichen Arbeit beteiligt sind. Doch wäre es undankbar, wollten wir deren vergessen, die überdies durch außerordentliche Stiftungen ihren Glauben u. ihre dankbare Liebe zu dem Heiland unserer Seelen Jesum Christum bezeuget haben. Auch ihr Gedächtnis sei der Nachwelt übermittelt:

Da ist zunächst Herr Christian Heinrich von Kindt auf Kuppritz, dessen in der Schrift v.J. 1869 ncht Erwähnung gethan, welcher in seinem i.J. 1864 errichteten Testamente den verschämten Armen von Kuppritz u. Hochkirch 6000 M letztwillig vermacht hat. Die Zinsen von diesem Kapital sollen alle Jahre am 27. Juli, als am Hochzeitstage des Stifters, im abzuhaltenden Gottesdienste in Gegenwart der Lehrer von Hochkirch u. der Gemeindevorstände der beiden Ortschaften an die Bedürftigen verteilt werden. Von einer von demselben Stifter der Kirche vermachten Summe wurde von den Erben ein neuer Taufstein, ein Altarkruzifix u. zwei silberne Abendmahlskannen angeschafft.

Da ist weiter Herr Traug. Leberecht Wehle auf Niethen, der in seinem gemeinsamen mit seiner Ehegattin errichteten Testamente i.J. 1873 den Armen der Parochie ebenfalls 6000 M vermacht hat. Die Zinsen von diesem Kapital sollen jedes Jahr vom Pfarrer nach eigenem Ermessen verteilt werden. In späterer Zeit wird dies Legat auf 12000 M erhöht werden.

Da sind ferner die Damen Leontine Schenk u. ihre Schwester Kathinka geb. Schenk verwitwete Buddensing auf Sornßig, welche in ihrem Testament v.J. 1895 den Armen von Sornßig 6000 M mit der Bestimmung vermacht haben, das die Zinsen des Kapitals von dem Pfarrer in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorstand an die dortigen Armen verteilt werden.

Da ist ferner ein Mann, dessen Name nicht genannt werden darf, der in seinem i.J. 1896 errichteten Testament 1. Dem Kirchhofsfonds 2000 M, 2. für die Armen der Parochie 1500 M, 3. Für die äußere Mission 2000 M, 4. für die innere Mission 2000 M, 5. für den Gustav-Adolf-Verein 2000 M, 6. für die Judenmission 2000 M testiert hat. Alle die Kapitalien hat der Pfarrer zu verwalten.

Da ist ferner Magdalene verwitwete Wehle aus Rodewitz, welche im Jahre 1899 für die Zwecke der äußeren Mission 1500 M testiert hat. Auch dies Geld hat der Pfarrer zu verwalten.

Da ist ferner Marie verwitw. Wehle geb. Biebrach in Steindörfel, die ihr ganzes Bauerngut der Herrmannsburger Mission i.J. 1882 vermacht hat. Hat aber doch auch der armen Wenden ihrer Heimat gedacht, welche sie ein Kapital von 6000 M zur Unterstützung armer wendischer Söhne, die sich dem Studium widmen, legierte. Dies Kapital wird von dem Verein für Unterstützung armer studierender Wenden verwaltet.

Da muß nochmals des Herrn Rittergutsbesitzers Wehle auf Niethen dankbar gedacht werden, der der Schule zu Hochkirch ein Legat vermacht, von welchem alljährlich etwa 15 Bibeln an arme Kinder der Hochkircher Schule verteilt werden.

Da auch nochmals des Herrn von Kindt auf Kuppritz, welcher ebenfalls noch ein Legat zur Anschaffung von Büchern für die Schulkinder zu Hochkirch und Kuppritz ausgesetzt.

Da ist ferner der Auszügler Andreas Andreas Lohse in Meschwitz, welcher in seinem letzten Willen i.J. 1890 der Kirche 600 M u. zwar zur freien Verfügung des Pfarrers ausgesetzt hat. Von diesem Kapital sind 100 M zur Anschaffung von 12 Wandleuchtern um den Altarraum, 200 M zur Beschaffung einer weißen Altarbekleidung u. 300 M zur Verteilung an Arme der Parochie verwendet worden. – Da muß nochmals dankbarst des Fräulein Leontine Schenk auf Sornßig gedacht werden, welche der Kirchgemeinde den Brunnen nebst Plumpe auf dem Kirchhof, dann die violette Altarbekleidung u. außerdem noch 600 M zur Beschaffung einer neuen Altarbekleidung gestiftet hat.

Da ist ferner dem Herrn Majoratsherrn Grafen von Bressler auf Lauske ins Grab zu danken für einen kostbaren Altarteppich.

Weiter sind noch der Kirche geschenkt worden: Von einer Braut eine mühsam gearbeitete Altardecke, von einer Witwe in Kohlwesa zum Andenken an ihren verstorbenen Sohn eine kostbare vergoldete Abendmahlskanne, von einer Familie in Kohlwesa eine schöne zinnerne Abendmahlskanne, von einem Elternpaare aus Soritz aus Dankbarkeit bei der Taufe und Konfirmation ihrer Tochter einen Abendmahlskelch u. eine Taufschüssel, von dem Majoratsherrn auf Wuischke eine kostbare deutsche Altarbibel, von einer Witwe aus Rachlau ein schönes Altarkruzifix. Überdies sind dem Pfarrer noch verschiedene kleinere u. größere Gaben zur Beschaffung eines bunten Fensters am Altar in die Hand gelegt worden. Diese betragen gegenwärtig ungefähr 100 M. Alle diese Stiftungen, Zuwendungen und Gaben geben ein schönes Zeugnis, daß sich in der Gemeinde noch der von den Vätern ererbte kirchliche Sinn in reichem Maße erhalten hat. Gott der Herr gebe in Gnaden, daß dieser niemals ersterbe!

Von Veränderungen in der Verwaltung des Kirchenwesens ist noch zu berichten, daß Herr Pfarrer Lahode i.J. 1881 sich hat emeritieren lassen. Er wurde bei dieser Gelegenheit von Sr. Majestät dem König mit dem Ritterkreuz I. Kl. Des Albrechtsordens ausgezeichnet. Im J. 1900 ist er im Alter von 88 Jahren in Dresden gestorben. Die Kirchgemeinde hat ihn durch eine Deputation bei seiner Beerdigung geehrt.

An seiner Stelle wurde der Unterzeichnete durch einstimmige Wahl des Kirchenvorstandes zum Pfarrer berufen u. am 1. Advent 1881 feierlichst in sein Amt eingewiesen. Die Kirchgemeinde hat ihn am 23. Nov. im festlichen Zuge einen großen Einzug bereitet. Der jetzige Pfarrer Karl August Kubitz wurde am 23. Mai 1842 in Spohla b. Hoyerswerda geboren, besuchte das Gymnasium in Görlitz u. Kottbus, studierte in Erlangen u. Breslau, war dann nach den abgelegten theologischen Prüfungen zunächst Kreisvikar in Glatz, dann Pfarrer in Lauta bei Senftenberg und später in Wilthen. Im J. 1900 wurde er durch die Gnade Sr. Majestät den König durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. Des Albrechtsordens ausgezeichnet.

Lehrer in der Parochie sind gegenwärtig: in Hochkirch:

Herr Joh. Traug. Ernst Hatnick, geboren in Guttau am 31. Dezember 1843, seit dem 1. Dezemb. 1871 Kirchschul- u. dirigierender Lehrer der Schule, wurde durch Verleihung des Kantoren- u. Oberlehrertitels ausgezeichnet,

Herr Friedrich August Lehmann, geb. am 5. Mai 1861 in Hochkirch, zweiter Lehrer,

Herr Ernst Heinrich Paul Lange, geb. d. 1. Sept. 1870 in Sagan, dritter Lehrer,

Herr Gerhard Hermann Kubitz, geb. in Hochkirch am 2. Dezember 1881, Vikar der 4. Ständigen Stelle; in Rachlau Herr Karl Traug. Schütze, geb. in Klix, am 26. August 1858

Mitglieder des jetzigen Kirchenvorstandes sind:

Herr Andreas Kowark in Kohlwesa. Derselbe ist seit der Einrichtung der Kirchenvorstandsordnung ununterbrochen Mitglied gewesen u. von Sr. Majestät den König durch Verleihung des Allg. Ehrenzeichens aus-

gezeichnet worden,

Herr Andreas Albert in Hochkirch,

Herr Johann Reinig in Wuischke,

Herr Johann Dallwitz in Wawitz,

Herr August Lehmann in Sornßig,

Herr Michael Lehmann in Pommritz,

Herr Karl Lubensky in Rachlau,

Herr Joh. August Sobe in Zschorna.

Von den Vertretern der Exemten befinden sich zur Zeit nur die beiden Herren:

Herr Geheimer Ökonomierat Hähnel auf Kuppritz u. Hochkirch u. Excellenz Wirklicher Geheimer Rat Freiherr von Salza u. Lichtenau auf Wuischke im Kirchenvorstande.

Kirchväter sind gegenwärtig die Herren Andreas Wagner aus Sornßig, Johann Blasius aus Hochkirch u. August Kaiser aus Kuppritz.

Rittergutsherrschaften der Parochie sind gegenwärtig folgende:

Herr Geh. Ökonomierat Hähnel, Besitzer von Kuppritz u. Hochkirch,

Herr Majoratsherr Graf von Bressler aus Lauske, Besitzer von Lauske u. Zschorna,

die Erbe des weiland Herr Landgerichtsrats Martini in Bautzen, Besitzer von Niethen,

der Rat der Stadt Bautzen, Besitzer der Ritterguts-Qualität in Wawitz,

die Landstände des Markgrafentums Oberlausitz, Besitzer des Rittergutes Pommritz, vertreten duch Herrn Landesältesten von Zezschwitz auf Deutsch-Baselitz,

seine Excelenz Herr Wirkl. Geh. Rat Freiherr von Salza u. Lichtenau, Besitzer v. Wuischke, Herr Ministerresident Geh. Legationsrat Freiherr von Salza u. Lichtenau, Besitzer von Sornßig, der Rat der Stadt Löbau, Besitzer der Ritterguts-Qualität in Lehn.

Getreidepreise sind gegenwärtig folgende:

	0 0	
der Scheffel Weizen zu	170 Pfund	15 Mark
der Scheffel Korn zu	160 Pfund	11M 50
der Scheffel Gerste zu	140 Pfund	9 M 50
der Scheffel Hafer zu	100 Pfund	8 M
der Scheffel Hirse zu	100 Pfund	16 M
der Scheffel Heidegrütze zu	ı 100 Pfund	17 M
der Sack Kartoffeln zu	100 Pfund	1 M 50
das Pfund Butter		1 M 10
1200 Pfund Stroh		30 M
100 Pfund Heu		4 M 40

So möge denn Gottes des Allmächtigen und Ewigen gnadenreiche Hand das nunmehr innerlich und äußerlich so schön erneute und geschmückte Gotteshaus schirmen und behüten. Die Gemeinde aber, die so viel Opfer für ihr gemeinsames Heiligtum gebracht, den Mittelpunkt ihrer Vereinigung sich immerdar auch fernerhin hochschätzen und sich in ihm sonn- u. festtäglich versammeln, um den himmlischen Vater zu loben und sich zu erbauen zu der Seelen Seligkeit! Amen.

Hochkirch, im Juli 1902

(gez.) Karl August Kubitz, Pfarrer

Für die Richtigkeit der Abschrift Hochkirch, d. 2. August 1902 Kubitz, Pfarrer Im Namen der heiligen Dreieinigheit, des Vaters, des Tohnes u. des heiligen Geistes, horhgelobet u. hochgeliebet in Ewigheit!

Yn when, en Gott das Frindans, failign ming Just med vinel, und mar Guift young Jones Taula und Enil, miffa bernofret murden unftwillief oruf din Zukringt migund Juvan afer Efrift. Gustran eft un, dun miel suight un wirds our sun. 1. Hall. 5, 23. Venimenteriffing Juster find unindum manyon, you, fait in Rupp, Fufur mut Haver guin lutstan Morla out dan luftigen Jofa far, untur of unvenue morban in dia infort, Jourann Typistan varu jaszivan Gapflausta Rina. en yabungt som var Weiser Zartum und En, vabaufuitan vuib manyorunganne Foregue. Vanisling ic. Noni Josepha, nice Munifigurultur, sin Vnitsjoefufundant, sina sumfortheriberingsing Kinga Spormen guit. Hin waif Moune fix orbir marchie ou waltburrayanten, nollemin,

unmulgariture Safefafeithan , & Hin wird ut du vent talou, issum dista bluttan mit foelfat innover som dan Noufkommen.? Hook wird ingraifelow vellub egaplatur frie. To sury true empara Herefur Nounell. For much ift villat synfifation in folif Mingen Spormen guit! Van furium, van viel liba pertulireiti. pla Holle Jorfafindurte vjatavinnet, un ift zur Fort ic. Merfafnit ynnoverne. Vin Vruttefin Houseun west Hourston fint yanish que nimen exertance, murstigne Haltonics. Via truspifa Surifartenous ift farmonyafolt with vin Lings Soveniumobuna Vanyonymefrit in gint buil took falor Grupt and duistan Raifund. tin plumant Hingre murb in faifbre, blutigan hornofre und defloutane. " Verny blut und Hipau ift at genformmenyappmental envolve, mus tocufación mus Orbantonifación in muitos wollow trinsactorebuit manyabling zu unstanbare gaturuftat. Van ynafte, mufumalla Aning ist Juston 1870-71 yafort dan Gafefielden ven ind Mun fine wift stab Norfavner synfefelderes invoture. Other out yuntion Adorline out Oilly munisigner, Generican und franzamer, das Ollunforffan, van sibner erllans Moneffal van

Walten in Justice towns, now vous toufund Justen find min dun tury, dan yastanu manyonnyan, mollin very view during med ifu afrant prais face, storf an into stort fort mitanlabane leefface. Min your off firt first viny unsura Gameninta in van juit jaund failigne is in van Oppfiefe sin, zigerstignu aringab firm in ynuminformen Gailigheun zum anuftan Gatan i. Lurbithen unnformult, monfrant unfor Topen und Hertun der dunuftru in trindablored in fungkborone, blusignu Birupfun mu vab sanna Hersumlau, tab Rathury und Große striktau. " Walef nin Monterny tuny Jossub traying! To provey Survell dan yonifa, unannya Blifa Raifan Will, falen men blistigen defloughfalt gu Van Primer stufnim im Hersulound, will van Gubfaint yn, funguer your mount mover. Male nice Went apriced van Healty afififa, vill ifen vin Vantifa Derifar, Newview im Sifloffer zu Hennfrilas wiefs Greigt grafutet invered. Wir forbace Nort mitaulabt. Mufar insunya Blifur Conffactoring albert ziefth wit zu van ynofstan Galener janen ynofsan zuit. Mujar Eveffrugan ift weisfellorgyaband yannafun in van Guspfaitungs Hornegfan. Virgin mifum min tin immedligh Eveningazing Peut tab formen

Gostub, van imfor Gabasa und Alafaw in June, Van unfort int improve tufure Viry mit Viny yngubun, Zenow Anounce and sein my faite, mun im linbun Gotta fanfa dan blive mit din Getinghnibborfal onvan foillt, vin den Yoursoo find linda Hersanlound socielest offen Morrison follow when very in diefan Lelistance improve Northouman give afremollen Gu, Smillan omformufort marvine. To maran d'in brownen Axinyan: Originst Bilhle our Morditz, gafullan our 30. 10. 70 bi Errepagny, Jufann Hirgips Ranig wis Whitefer, yafullan vin 2. 1. It bu' Bousigny, John dingift Fritsethe wis 3 planew, yoth vin 27. 8. 70 in Koncour, Just Lieschang wis Eviller, yith v. 5. 10.70 in Louci, Yough Ruyugh Felfe wie Louister, yrth. 5. 11. 70 in Tenchard, Ouround Tehelle wie Mounity, greft. 18. 1. 71 Just Chrysift Hohne wis flogen, yet. 2. 11.71 in La Fere, Johnne Wagner vis Tompsiy, yash 19. 4.71 in Tedan.

Din mifer in Juindan in Friendabland. Min whom punifru falig, din avbillat forben. Majoured dorb Januft gun Olendartenny tab hans und son mislan in prices Reifure in finnals outtonbacitus Routautosion baraculart murda, notelorenyme d'in Frement Cloring vino Fotangalouites nu van ynoßtan Jalorn mis janna Rainystorym, Van latgtun dur Sulvertinen vas ultun Raifars Milfalm, um unfram yalirban Ermisabnutum Rossing Albert, unlifun van 19. Juni v. J. in Tibyllawort in Tellafinn synstonbru eft. Trien muspaalta Gilla seierta vin Tommbond, V. 22., whent's in & Offw in Copurguya ting unfor Rossoylin under Galouita und dun Geruptfort Vonbolne ubravyapijat. Van Ringhenvorstnewt, din Enfran, dan Körrigl. Teriffifilm Militer manvein, din Incinarafor viel Gofteing in minen Parfounce weed van formorfier forthur orief vance Confusof frinslife Otieffelling yoursummer, um inn mennyafligher Galdan med Worker tab Worken, lourend tin latet of you que nouseifure went true lassan Himmun Tetritaynifs very subvinger. fin sveylight Invernalveitan non mistory 12-1 Topo wief d'in Vorison non vivai Morfan unt nin beforednown Inveriony of tablingt view Toursony

Van 29. Juni orbands 6 Ufw forban dan yno Ban Lorsetus suminu and in mufour formafin Otis, June sandinful. Thoring Ollburts Carviffinit mind in allan somme Touffare Gargan toutebun burnerfort marton. The folyte in day Rayinging frie John burian Georg. Oling gu ifin plouve wir wit & Instruction out, Janes frien Swordenwerking, vin in vellan Ontfefert, And affrustief verynfeslagen mound, firt in in Gargner ploume the ixonfull ynfuntru. Gott in Juor molla mynnu juszigen Roming friend fifertynertan cumponya, Guld in. Linka immandum bafuflau frin luffau, ifu unfrainn diens frien Girs, laitan ifu ding fring Muisfait, Horren ifu dury prin Bruth. Ubar ifu mur din unumiserate Roningin, when the Reverningen, Vin Thoupsing office, whom vin fringen is. Vin Juingaffinne val Roniglisfan Goruful malla un etin tulla primm finnelififen layunnym vuisbonitau. Tur Ubuigne orban firs inn fremeliffer Hertun morfrand van 33 forfor frien Hertunforner fifirmand is fifitzand ubur improme Gottab, funta i . Van ynformtan fravisin ynfrettun. Zener forban Alxina trinv Ebacinfta fin is. winder

Defortan om manspflisan Molemnojen omega, neiftet. Vor ift folger befordner vreief mit Gottab u. Juvenum Spriftner Gilfa mintan untt grinover. When Jane Gottablerija fort orbar fiftlief in Jana prim former pfirtzmert synfulten: Vin goutener vas Thrumb quiyan flusten spuran son blitzynfufu, vnem fin find nom hospan orbezapluolgan, med im forfra 1885 fufor nin blitz in virb Tunnon den Ringh, lujta our unfravan stallan dun Vurten, beforeward when view Onegal, van feet, where fout deference que tien. The Var Javare, van Wolken, Luft wer Windre yinds Henryn, Tweet went borfu, itum ming itu bliszam ifon Monya mit fainan Allewing to french smifat, fai Lob int ffor him frient yuviliga barnofunny das Gottasfirifus, des in ynopan Gusofr eguptventen. Zirini tinsnufifiittanewa Dayabanfaiten, bui davan Gurnafunny mun verb yang mon unimen anzistant, weifface fine with iten Norgenalt bunife, And immotion, does sien geen multime thelievening, doeb muston zero Mafuniny , wand wanis, win worfe min minin freita. " Ohn 23. Olgvil 1886, min Roughnisory Norfunstory, ift wind varu tufarraya rou Minsfau in ninfamme Gabriff Mounin Spanfin Jornale, Lufter vas jufornie Tornouse, Girilland

in Louisten i. vaffan Sfrenoin Olimor yab Snorfeev, velo fin veris van Rimste word Gruft zimintetenfort, som sunflofan formed in promotifism Marija ammorbat morban. Van fortun ift sonon bonyou egublinbur. Und our 13. Juli 19 Juny from Morrefor Julien Telespiel, Lorfon Sal Jaforen Inviery Colorfiel, Kinghutand in Ringhe und defullerfactorifungs sufrand in youthing, is friener Chapmoni Orner Hurafer yab defraiben, invenit tab Vortab, all fin ynniniform mit ifor Tylington friggen miffallta, nom belitge unfellveynor. Hour telitz yntotat went weny out the tuffenyn zenifelne huppnik met Gofferns our 12. Juni 1876 Olivanos Leveling, Gunibbafitann in Jospeing. Vun Juon in friend immyrimolique Mais fait fort folish greyalessare, Olban unly sine un, phistures fracings fort un veing wing for niquiffy itus Mit = in. Norfenell synfoeldner. Vor sou vou Whichwer avanto Ringlish line ift impran Dinfangaminica in yno Buce und gorugan unfortan gublinban, mun very find und the exalph, beforetart in Avrifan Nun junguran, fil som stam Christ ylereband i . Vab modunivelestifier Juyab

stan Gnyammowst gu ifvarer innavare Noceffail fig forbare buningliffan laffan Vorb Einilftund gafatz, unlight but with in Swiffner wit vane Jufon 1875 in Rough egutrature ift, fort dure Ringleifur line var Gruninta Minne Gintwory gatore. Pinin Auth, vors jamened sin Hingligh Anning wife brysfet over frie lind wift firste toufun over Roufinminoner loffen, ift gu sansgnifum ynnerfun. Otief finnfin loban min van linban finnelipfan Worker und bistan, vorß un very bai ven Norgheven, menn die Gurznu mit friemm Guifter onginnen molle, somet very fin way van Hertun Marifu nin efniftlig favereine Holl musbluibne i. Vin Inguingan var Grevismuistal þif fog þjertgan moyen. Monen men van Ringligen dien nium Gunnium werf in Oppave brunfan stores, din fin fin din Jerensten stab Muight Gottab mud Milborn iford grunninformen Gailighumb yabourfs to ift ab ofin Inlofflob unlocubly stame you ynnanstigan Gafiflagt sinne gutun Tunning unbguftallan. Mufava Youfteinifam Gamminia fort took Tob in van Eventub Kingh, North fin fin vin sunvatunture Rollatosan formin fin vin ynoften Lindabersnotte var urevereyalififare Ringh mit vem vnig. lifftnu forment. Ring fir Infolking in Hon,

Jeforenning Ann Bingligher Gubanta fort fin fif in unifor Morfor oppnufrancis yngnings. To fai finn out folymenta Levelightenten, Occuping fungue und Hempfourningen fingunistan: J. J. 1873 ift Var unin Gottuberten megalays new few despellan wint 5000M mannest survey, i. J. 1882 ift wif van namme Inintfof ninn Surventutions fulla ymberit in fint fin vinfalbal 4300 M yngrift movemen; i. J. 1885 ift nien synofour Raporation stab Kusuvarfab varis ynfeifert n. Norming 1152M 75manuantat montan; i. J. 1880 ift vin Rouginenventaufterba nummitant Suvovan, i ab fort vinfun Ulinborn atenur 700 M insportant; i. J. 1888 ift mu var Referend sin unint Initue, symboliste mujernfriget er. finer fine Verbfaller syngan 1800M sunniebyrebt morten; i. Je 1890 find mu Ringh is Lunen min Elikerbluitum für dan frais mon 390 M vengan bauft invotuer; i. J. 1883 ift din ynine Altombarlining fin 465 M verypforfft i . Van Ertwey deing forimilliza Tommeling vrufegeboreft morten. Ver virja Tommeling nime unfablisher Ubur,

Julie B navyabacy to ift tinfan zinbbur ouryalays und finnviel i. J. 1891 den unifter Ollsvenba, Melsiting fin 370 M bapforfft mortine; i. J. 1890 ift vin unin Javaliefa Cuyal fire van funis som 16000 M simple Granitaving val Oregaliforal mifyrfalls mortan. Vin Roffme find give you stail tring frainsilling Goden erifyaburift, werftmer Java Rithunguts brjitgan Alafla with Minsfau van Minsfynneninda nume Tout grin Oluffuffing sunn unum Cayal in Desunya mon 3000M layinst is virfun tout derny mustava Zumantenegan mit ubar 5000M ornynmuffru ift. Mit bafontroun Vouste mil fansvnynfoben menvenn, sorfd vin bafitzun das Rittur, yerts favo pforfare in van formorfia zun Olinferfing val Ruftfpinligne Rugiftund "Luingigel 16 ctifs in Snofparet very Dunnelufficery val Javan Gaf. OMouverinnorth Girfern wif triggaily 1200 M guffiffet fubru. Vinfo Orayal, mou Muffen Gula in bruitgnu unbouit ift nin knouft = u, Ofloring, Hust val Jostabfaciful. t. fr 1892 eft vois Gostebfourb mit Lune man irbynfriert u. van zum tuil erbynbackenten ficts missyntoffnut moverne, Roffin atmos 1000 M; i. J. 1891 ift virb Ringhustry mit ninner Roftmu,

outrours som stenor 1750 M ungustuket mortan; i. J. 1896 ift van welter Trintfof inn vin Rings fanner singanburt i Vir Hinflofbourium onporniart movine. Vorweit mirtan innjaforfor 950M sommenout; i. f. 1898 sserver van Rimfbovan mit nimm Chipersoneva son brings & OoM une ysvinle; i. fo 1900 ift vin Rings innaling now Worlaw afeinitum inis Duritzmer in pround Henifa una grundt moveture. Van Olufepernet finnfin ba's louist fing veint 2700 M.; i. J. 1907 ift viel Gottabfinis u. van Lunen mon mußene und urbyapertest met ubyaporabl montan. Ginnfier find 3500M syngrifet werran. Vin Kinglynumium fert villa vinfo ynafan Otins, ezwere, ofern defultur zu Montaufinone, dury Oluloryan baffulten. Mun urban, weeftam vin Vingunana Notumentighent Van termentarkenny fuj terný vynimilija blutnoju, spring vas plostfuft ognorvotrume Verifus numinface fort, fort van Ringminoufternet mit Spreagurying Nan Rouigh Paris freepherestrumpfort in Nat Rollatur, Jorsia untar Zuftimmeny van Honstoatan van politiffen Januarian inv Guts bagirten ba,

Jefloffen, vorf3 sin aufublisfner Roffen sinfab Greins queverys viny Olifurfun siens voulaful mit Olicons Sifertion in 42 forfran baftvillan usuvann follow. It wans Ann norg Anne moulinistignu dupflingen innynsirja 10000 M unfortunlif fair. & serum van übannis lobantusavtan Gefammillig Muit van jatzigan konvogi, vune Round grannitat unaview, vin Ausyorba fin sinfo weif manifellifore Grunffore out loveryn, loweryn Juston Juans fulkborra Orusbaffaring young wing frif gu unfinne, grenvel vin Lorya var Louis inspifert in var favenumors pluce unfrava Justra Raina un frain, Vorb ubarring Runftmolla, symmet newsenvagana Garanto, malifat nou vace Repulloghame vans in vin lufsign fofa bib jibar van krugt finnis in 13 mitnimmentan Summerson Stocymer fif migbereit, ift werf Zniefenny ii. instar Tritung vas Garven Commistro Roff mies Churchouf very grafiefort. Vin Ripfunbat verficery stallt vin Timur Chooy Soffmun mis Vrebten - Lobson Jan - Stott van Jave, in vaffere Yours sufar Inbur nick molla Jaim Greer pfinnenset ic, fefirgand ribar vellan Anuni sveltau, din ven var synfrisheisfau Chabait batailigt find. Voy inviva ab invocableborn inalltare inin vavan spungaffan, vin ubasting sting ven Burvatausligh Hiffenyner ifone Ofliciber in ifor voculebown Linda gu vacu Snilvens unfran Inalnu Japine Swiffeen

buzninget forben. Oting ifn Statinistics for the Montement übannuittalt: Vieift guinifft ynon Christian Grinnig von Hendt auf Supports, vaffair in var Esprift n. f. 1869 wift forming miny yntform, unlifar in pinnen i. fo 1864 avail Lasar Instrumenta vier mansfirmature Planner more Trippais ii. Yorkving 6000 M. Inspersilling remuverels fort Vin Ziefau men Vinpen Perpitert follner olla jorfon our 27. fuli, vill men Jofgnittsveyn val Tristars, im ubgu. Joelsnevine Gostablingto in Jayansword van Lafran son Juffeing u. van Ofmunicanonstinuta van britan Orspfufter un vin Vadien Liver varstnilt wenden. Hownian som inufelbaci Fifthe som Ringh sommenflace Tunner souret non van Inbru nin union foriffrin, sin Altour Chingifiq is. grani felbrour Obandenofts, Romune orngafeferff Vorift mitur your Trong Inbarnets Welle wit Mister, van in frience yourningous wit friend frynthin novighatau Fastvernentali. J. 1873 van Olmenne van Gornorfin above. fielt book M. sommereft fort Vin Zinface som vinface Rospitort Juline javas forfor nour Rforward would nigrume Gueunspen sandnilt martine. In spirknow gait weird Tinb Ingut weif 12000 M. unfoft nauvitre. Voc find Anguna vin Vonuence Enoution Tihente is ifon Tifrunfton Ruspiersen ynt. Tifreste sanwristrontal brievenifing mit Tomestry, malifa in iform Inflorment

4. J. 1895 stone Olamene som TomeBig 6000M.
init var Gresinering sommerels forbar, vals vin Zin,
fru vib Expitals som stom sparovan in Gruningsfaste
mit vam Gruninsanvastomer en vin vorsigan
Otrum somstrill unavvan.

ver ift framen sin Morney, vappen Normen wiefs your unnet wander vourf, van in fairen i. J. 1896 and nighten toporumed 1. street thingsofofored 2000 M., 2. fir die Olamen dan Gernagin 1500M, 3. fein vin augur Miffion 2000 M, 4. fin via mura Miffion 2000 My 5. fin van Guston = Olvolf = 4 Chrain 2000 M, 6. fin vin judnimission 2000 M suffined fort. alla vin Eurpiterline fort fan Stoeworm zu mannweltne. Ver ift frauen Morge where mannifrante Welle wiel Rotainitz, malifn in forfra 1899 für vin Zumiter van irispanne Mission 1500 M. tastiant fort. Chief vins Guld firt dan fforward zu mansmorthaus. Ver ift frauen Mousive mourisin Welle yet binbong in teintouful, vin ifr yvergab tevennynt van Guver, moundburger Miffion i. J. 1882 mennereft firt. Yes whom voof very stan vineran & Duntaw ifon friends ynowist, valeful fin nin Burgisol son 6000 M gun Musuphingung manera municiplan Topun, via fig true Thirtium mituum, layinva. Vinb Rugitul mint mon van Huvain für Untanstützung annun studinvantan Monutare manualtat

Vor mil swepenls stab Grance Mittanguitt bafitzars Welle mit Ninghur downbough ynvorts innotan, tra Ans Tifiela zu Yorskeins sin Engert sonnungt, mon undefune velljirfalief nørmer 15 Dibalu mer annen Tepil, Rindur star Yorkvingen Defeile soustailt isonstan. Verney infunds vas garan von Kindt mit Ruggeritz, realisar abaufirleb uvef nin Layort gun Olien pluffing non building fin vin defullining in Joyleing mus Ruppning oniounfalgt. Joseph farman van Otub gerylar Oluvant Lokel in Majofinitz, undefor in fairence lutzture Belillan i. J. 1890 van Ringe 600 M in zunner zuen fraince Henry prigning vas Reformand missynfatzt fort. How vinpen , Supisoil fint 100M gin Conferency mon 12 Mount. lneightaun um van Olltocommun, 200 M zein Englafe freezy star milan Ollsvenballnisterry is. 300 M. zin Knosniling om Oluma som forvorfin sammutat worden. - Va mil unferrell strukebruft stab Invilien Trousium Tehent mit Tomising yntings monoton, malifu van Dingfyacieninta van Grimman unlit Alinega mit van kinessof, vann vin minlatta altowardelnidering in verifications word 600 M gent Employfiery num union Othornbakelniving your Histor fort Verift Annuar Van Guran Mirjourtifarmer Granface von Bressler mit Imisten int Grand zu von Rom Sin simu Rufsburne Otlswotappij. Workson find norf van kriggen ynfefnedet ersontan:

How siens Cours nies miffvere ynvenbuitata unifor Ollsverdniten, mue nienn Helisisa in Roflingen gine Oliva Nautenn var ifvan samfonbarene lofer sien Neuftberen sannyals Nasa Orbandunglo Herrun, never ninna tumilin in Rolls unfor nien prous gimennen Obantenell Rome, non nium Altureperun und donitz wie Veresteburt Pait bui dan Turifa mit Toufinmention ifwar toutawamen Obnuturalle Males in nine Turifyseiffal, mon vince Mujountofavou viet Minifester nine Rupburn inings Alternbibal, som ninn formilin in Rollempor sind plour requisiple Altombibal, sever niver Misters with Moughou sin prouse Ollew Menigifip. Mondist find nog van florevan rempfindana belanna u. ynaforma Juban zur Gafeferfling niens benehm Anoffant our Ollforn in via your yalayt warther. Vinfa basuryner syngmensurving mugasing 100 M. Alla drifa Hifsingen, Zummidingen ü. Godon yaban nin festivas Znergeis, vinto fir su var Gamminta norf stan savn stan 4 Gortann noarben Kingliefe line in variface Merfor unsweltene fort. Gott van garn yaba in Ofrevian, storf vinjan minumbo suffanda. How Hanvertaningar in Van Hannorthury val Rimprempus if way que busisface, var & Juva forman Eahode i. J. 1881 first runnisinne luffen. for munter bai stinfar Galagaughit sover for Mujaffort Van Roniga mit van Hithur Perais I. Al. vab Ollbrafts,

overso verbyngnifust Jui fo TgbV ift now in Ollhow save 88 Justraw in Vrabetan synthouban. Vin Ringlya, minimon fort ifer vieny nine Vaperloction bai facion Generativing yanget. Ou fairer Halle isservete van Obestangarifeente viene sie, Himmiga Holuft vas Ringhusvaftorevas give forvor barriface is, were 1. Olivanit 1881 fainvliff in pin Other singurainface. Vin Ringrymunicala firt ifewowe 23. Now. in falligan Juya niene ynolone Ginging bannished van jetzige Spouvan Road Chiggist Kubita sserven ven 23. Mai 1842 in Toofloo b. Joyans sserven yabovan, bajusta você Ofgenensinn in Goulitz u. Rossbub, Butinstr in Intrucynu u. Conflori, mun storm way som vebyalnysom baisan sprologifyan Snifunger gunrifft Rouiswithers in Glass, vinue Spranaw in Luisve bai Tauftanbany in spirtan in Millfan. Tue for 1900 immeta and string vin Growin In Murjuffirt dan timing tung Vanulaifung stab Rittur Perizab I. Bl. sub Ollbrag toor Trus misey againfrant - Enfran in Nav Lornvijen find yayansmurting: in Youfteing: Ynow Juf. Inviny. Jung Harniete, ynbown in Gustoni vin 3t. Vagamban 1843, fait van t. Vagamb. 1871 Rinffelil = iv. stinigingentar Infram stan Tifiela, iniver ting Wandarferry tab Routon si. Obnulajvansistals vensyngnissent,

Ynnw Juistnif Olingrift Lehmann, yub. am 5. Mini 1861 in Gusting, granitum Enfranzi Yarn Junit Grinning fail Lange, youb. V. t. Sapt 1870 in Bougure, Unistan Enfran, Your Ofreshow Grammer Helbith, you in Justing eren 2. Vagamban 1881, Willem Var 4. Hinvingen Falla; in Roughown Yara Roral Turney. Thethe, yab in Blig om 26. Olinguft 1858. Mitylindan vab jatziyan Dinfanson forestab fine : Grow Outrant Towarte in Ruflishow. Varfalla ift fait van Gieniffeny van Riseforsvonskourtoovtenny un, untanburgun Mitylind yarranjan in now In Mujaffert Nam Roning string & Carlaifering val Olly. Springaifant inibyagainfunt involun, Your Outrant Albert in Joshamp Your Jusum Reinig in Ministen, Ynow Jufum Vallwetz in homeitz, Gran Oliver Lehmann in Tomifaig, Yara Missoul Echmann in formunitz, Gura Royal Elbenstey in Houstoni, Gura Jos. Origist Tobe in Zplonier. How van Hundontune van Generale bafinden feif gur Zuit min vin buitan Guranu: Ynva Cafairena O'Nonaminnat Hahnel wing Riggris in Yorkeing in Govelling Helichelight Cufairing Nort ctivifava von Talkau. Ellettenall out Minister in Timpuravastounder.

Rimfrirtum find ignymmusiering vin General Outwork Wagner and Tomophing Jafanne Blasius und Joyleing in Oligiest Haiser out huppuits. Historycits fur of eferthou var forworfin find ynymuminting falignenta! Your graf. O'horweringert Hahnel, Gafigur wow higgaits in Goffeing, Yara Majonutofava Frank von Bressler und Lunder, Enfitzan mu Lunder i Zyfonwe, dia Guban vab menilirus Guvan Eventymnifts merto Martine in bruitgree, bufitzer mon Rodamitz, Yur von Diepon, Enjigan nou Minsfow, var Part var Horst Gereitzner, bafitzar van Hittanguts, Qualitat in Mounity vin Louis Sounda val Murskynufleund Charlingitz, Vafitzny vas Mittangustab Romunitz mantantan ving Jaran Luciabrilleflaw von Zazfefreitz veif Varisfif = Confulitz, Jain Gealling Yara Mirel. Of Mort traifare von Falra u. Lichtenail, bafitzur m. Hhijeften, Gura Ministrovafistant Ofaf. Layortivabrut charifan von Talka u. Lichtenau, befitzen nou Tooussiy, van Rus van Hvert Loball, bafikzun van Historyeitt = Opivilisert in Enfer.

Ofnsvaisagarifa find syngamainsting solgansta:

van Tifasfal Thorizan zie 170 fefinet 15 Marses,

van Tifasfal Storn zie 160 fefinet 9 M 5t -- ,

van Tifasfal Grupa zie 100 fefinet 8 M.,

van Tifasfal Gripa zie 100 fefinet 16 M,

van Tifasfal Grienywitzer zie 100 fefinet 17 M,

van Tireste Recentafalen zie 100 fefinet 17 M,

van Tireste Recentafalen zie 100 fefinet 1 M 5t -
vas Perinet Leistan 1 M 10 -- ,

1200 fefiner Hauf 30 M.,

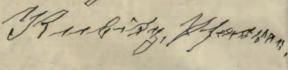
100 fefiner Grie 4 M 40 -- ,

To suring vinen Gottab stab Ollewingtigan int finigan ignoration stab Ollewingthing with major involved into ming and for prove and maita int synfamiator Gottabfails fifteenen int bafitan. Via Gamminta uban, via for sind Opfan für ifor symministerium Jailing, sine synbauft, van Mittalprintet ifran Porani, migning fif immeration ming faminafin forsprinteren int sig in isen som = i. sasta torylis munstammenter, inn stan simulissen Worken zu loban int sief zu andwinn zu van Vanlan Taliy Mait! Olmen.

Yvykling, in fili 1902.

forge) hard Oliverift Rubitz,

Sin Ringling koning han Makefysigs Horsten History of 2 Mangress 1902.







Pfarrer Karl August Kubitz

Baubericht von 1902

Hochkirch, den 2. August 1902

Die Deckung des Turmes wurde von der Firma Georg Pöschmann in Dresden Löbtau ausgeführt. Und führten die Arbeiten aus: Paul Kirsten, geb. am 11. Dezember 1874 in Trebelshain, wohnhaft in Dresden-Löbtau. Karl Gärtner, geb. 11. Mai1882 zu Dresden-Plauen, Wohnhaft zu Plauen. Klempnergesellen. Angefangen wurde am 1. Juli 1902 und gedenken wir Ende August fertig zu sein. Der Knopf wurde am 2. August aufgesetzt. Die Löhne der Klempner Dresdens stehen von 30 bis 45 Pf. pro Stunde. Die Firma beschäftigt durchschnittlich 30 bis 50 Mann.

Die Zimmerarbeiten wurden von Baumeister Roth in Neugersdorf ausgeführt, und hießen die Zimmerer:

Polier: Heinrich Arld, geb. am 16. November 1878 zu Ober-Ullersdorf.

August Rausendorf, geb. am 7. Januar 1873 zu Ober-Cunewalde.

Carl Neitsch, geb. am 28. Mai 1872 zu Ober-Cunewalde. Emil Schwerdtner, geb. am 3. August zu Ullersdorf. Emil Heinke, geb. am 15. September 1882 zu Ober-Cunewalde.

Hermann Kutschke, geb. 29. August 1873 zu Ober-Cunewalde.

Wir wohnten im Restaurant von Rich. Dietrich zu Hochkirch.

Der Schmiedemeister, welcher die Schmiedearbeiten lieferte, heißt Andreas Zahr zu Hochkirch.

Der Turm war zuvor mit Weißblech gedeckt, und fanden wir beim Abreißen noch Kugeln vom Überfall.

Wenn diese Urkunde einst gefunden wird, leben wir vielleicht nicht mehr.

Mit Gruß

(gez.) P. Kirsten (gez.) K. Gärtner



4) 1902 Hochkirch, Im 2. asgraft 1902 Vin Varling Las Turned winder somether Tima Goog foffmann in winding Lother and grafifut. Und fifthen in Arbnitan sind: Saul Kirsten, grb. and 11. Szmubou 1874 zu Tombalb fain, so ofe fast in wasine - Lobbon Karl Fartner, gob. 11. Mai 1888 zu Dunden Cherinu, woofuforft zu Planne. Pelmyenngafale Angaforngan minster am 1. Juli 1902 und gra Sankon min fren Angrift favlig zu frie van Anope winder am 2. Anout wingapage Vin Löfun Inu Mumpune Sunbinub John son It bit 45 of goo thinks vin times beflig Ligh monthsfinistling 30 bis 50 Mann. din Jimmunabnihu munden som Forn uniform Rolf in Unignoblowf ourbyn. filful, mut fin Bon din finnunon : Jolinn: Jainerif Andd, ynt. am 16. Horamalan 1878 zu Obnu - Willawblowf. August Rausendary, yab am 4 Januar 1873 gå Obno Libunisalla. Rowl Neitsch, onle am IS. Mai 1872 . zu lbno = Lummorlin.

Juil Schwerttner, gob. om 3. Bigif 1875 gir Wellembrand. finil Heinke, yob. um 15. Instrubra 1886 zu lour - Lummerlin. Herrmann Kutschke, gob. 29. Augus fr 1873 zu Obno - dimmodlen. Min norfutur in Rafformount non Rig. Vintuit zu forthing. van Tifmindamnistan, menlifur din Tifminda, arbnitan linfarta, frist Androws Juster In Juffing. And France man zu now mit Maisbling yndrikt, und formen mir bain Abraifson nog Rugalu som Ubanfall. Monn vinfa Rakima ningt gafinidan up int, bolom som simblingt might might Mik Jones S. Kinsten. K. Fantner.

Bericht von Pfr. Gustav Alwin Mürbe - 1935

Pfarrer Gustav Alwin Mürbe / Gustaw Alwin Mjerwa wurde am 22. Dezember 1882 in Großdehsa als Sohn des Gutsbesitzers Johann Mürbe und seiner Frau Anna Maria geb. Lehmann (aus Breitendorf) geboren. Seine sorbische Herkunft und die enge Verbindung zum Lande hat er immer im Bewusstsein gehalten. So kannte er die Sorgen und Nöte, aber auch die Vorlieben der Menschen in und um Hochkirch, denn er war ja auch einer von hier.

Doch bevor er nach Hochkirch kam, studierte er nach dem Gymnasium an der Universität in Leipzig Theologie. Lediglich für seinen Militärdienst unterbrach er sein Studium. 1908 unterzog er sich dem ersten theologischen Examen. Nur wenige Wochen später wurde er als Hilfsgeistlicher an die Seite des schon älteren Pfarrers Kubitz gestellt und fand somit schon früh einen guten Zugang zu den Menschen der Gemeinde. Als Pfarrer Kubitz am 01. Oktober 1910 emeritiert werden sollte, musste der Kirchenvorstand einen neuen Pfarrer wählen. Das Landeskonsistorium schlug folgende Bewerber vor: Pfarrer Gustav Saering aus Quatitz, Pfarrer Johann Heinrich Kappler aus Luppa und den Hilfsgeistlichen Gustav Mürbe. Einstimmig wurde Gustav Mürbe gewählt, doch musste er sich bis zum Amtsantritt noch der Wahlfähigkeitsprüfung (zweites theologisches Examen) unterziehen. Deshalb wurde die Emeritierung von Pfarrer Kubitz auf den 16. Oktober verschoben und Gustav Mürbe übernahm die Pfarrstelle vorerst als Pfarrvikar. Am 1. Advent 1910 (27. November) konnte dann Pfarrer Mürbe im deutschen Gottesdienst in sein Amt eingeführt werden, nachdem er im sorbischen Gottesdienst zuvor vorgestellt wurde.

Der Beginn seiner Amtszeit war gleich mit vielen Aufgaben verbunden. So sollte auf Anregung von Pfarrer Kubitz wegen der Größe der Gemeinde eine Teilung vorgenommen werden, so dass beispielsweise eine Hilfsgeistlichenstelle mit dem Sitz in Rachlau eingerichtet werden sollte. Doch 1913 wurde dieses Vorhaben aufgegeben.

In die gleiche Zeit (1913) fiel auch die Gründung des Christlichen Frauen- und Jungfrauenvereins Hochkirch. Hier versammelten sich Frauen, um gemeinsam über biblische Themen nachzudenken und um eine Unterstützung für bedürftige Menschen in der Gemeinde zu bewirken. Pfarrer Mürbe war auch hier ständiger Begleiter auf dem Weg.

Ebenso lag ihm viel an der Arbeit des 1924 gegründeten Posaunenchores. Gemeinsam mit Kantor Lodni, der ebenfalls vielen Hochkirchern noch in lebhafter Erinnerung ist, gestaltete Pfarrer Mürbe das Leben der Gemeinde, wobei ihm eine sehr aktive Gemeinde diese Aufgabe angenehm werden ließ.

Prägend für das kulturelle Leben seiner überwiegend sorbischen Gemeindeglieder in der Zeit der Weimarer Republik war das Wirken des sorbischen Turnerbundes "Sokoł" und des Gesangsvereins "Radosć". Beide Vereine spielten in der Auseinandersetzung mit dem aufkommenden Nationalsozialismus eine bedeutende Rolle.

Pfarrer Mürbe war sich seines Auftrages bewusst, er wandte sich daher auch immer entschieden gegen politische oder persönliche Interessen, die dem Auftrag der Kirche widersprachen. Das führte natürlich auch dazu, dass er sich nicht nur Freunde machte. Gerade die massiven Veränderungen nach 1933 forderten den Kirchenmann heraus. Einige fühlten sich von ihm angegriffen und denunzierten ihn als einen Mann, der "... gegen den Staat predigt..." So behielt die Geheime Staatspolizei auch Pfarrer Mürbe im Auge.

Pfarrer Mürbe widmete sich in starkem Maße der Stärkung der sorbischen Identität. So hat er sich als Mitherausgeber eines sorbischen Gesangbuches große Verdienste erworben und koordinierte auch als Vorsitzender der wendischen Konferenz Aufgaben und Ziele zur Förderung der Sorben. Doch die Förderung der sorbischen Identität war den Nazis ein Dorn im Auge. So wurde auch - auf Betreiben der Geheimen Staatspolizei in Verbindung mit der deutsch-christlichen Kirchenführung - für einige Pfarrstellen in der Lausitz eine Neubesetzung angeordnet. Mit Wirkung vom 02. Januar 1941 wurde zunächst Pfarrer Mürbe in den Wartestand versetzt. Später bewarb er sich um die Pfarrstelle in Oelsa bei Dippoldiswalde. Am 20. März wurde dann Pfarrer Heinz Neustadt aus Radeburg als Pfarrer für Hochkirch gewählt und blieb hier bis 1946.

Am 01. Juli 1946 kehrte Pfarrer Mürbe als sorbischer Oberpfarrer wieder nach Hochkirch zurück. Hier gab es eine Menge zu tun. Die Gemeinde war nun nicht mehr die gleiche, wie noch 5 Jahre zuvor. Nicht nur, dass durch den Krieg viele Menschen ihr Leben verloren, auch die Flüchtlingsfamilien gerade aus Schlesien suchten auch in Hochkirch eine neue Heimat. Pfarrer Mürbe ließ sich nicht entmutigen, wenngleich die wirtschaftlichen und politischen Bedingungen jener Jahre zusätzliche Schwierigkeiten mit sich brachten.

1949 setzte die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Pfarrer Mürbe als sorbischen Superintendenten ein und übertrug ihm damit die Aufgabe, die Interessen aller im Bereich der sächsischen Kirche lebenden evangelischen Sorben zu vertreten und für die Erhaltung der sorbischen Identität zu wirken.

Pfarrer Mürbe wusste stets, was er wollte und war darum seinen Zeitgenossen nicht immer einfach. Selbst Entscheidungen des Kirchenvorstandes konnte er vehement kritisieren. So lehnte er beispielsweise jede Verantwortung ab, als es darum ging, für die im Krieg verlorenen Bronzeglocken nicht wieder Bronze-, sondern Stahlglocken zu verwenden. Auch säumige Kirchgeldzahler wusste er zu benennen, so kam es auch vor, dass er mitten in der Predigt Gottesdienstbesucher auf ihre Außenstände hin ansprach. Doch auch den manchmal aufkommenden Predigtschlaf wusste er mit einem kräftigen "Feuer, Feuer!" jäh zu unterbrechen.

Weit über sein Ruhestandsalter hinaus wirkte Pfarrer Mürbe in Hochkirch. Nach kurzer Krankheit starb er am 30. April 1958 75-jährig.

Pf. Minte 1935

Im Namen der Heiligen Dreieinigkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, hochgelobt in Ewigkeit, Amen.

Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was Gott getan hat an den alten Vätern! Kommt, schauet die Werke des Herrn, lobet, preiset seinen Namen. Amen.

Wiederum sind 33 Jahre vergangen, seit der Knopf, der Stern und die Fahne samt der Fahnenstange das letzte Mal aus ihrer luftigen Höhe heruntergenommen worden sind. Die Arbeiten. vom Turmdeckermeister Winter und seinem Sohn aus Schirgiswalde ausgeführt, wurden begonnen am Johannistage, dem 24. Juni 1935, und werden, so Gott will, in den nächsten Tagen zu Ende geführt werden. Möge, wie die schwierige Abnahme, so auch die Wiederanbringung ohne allen Unfall von statten gehen!Die Arbeiten waren nötig geworden, weil sich die Stange, an der Fahne und Stern befestigt sind, stark zur Seite geneigt hatte und abzustürzen drohte. In dem abgenommenen Turmknopfe wurden die alten Nachrichten von 1750 an bis zu der im Juli 1902 verfassten Schrift von Pfarrer Kubitz unversehrt vorgefunden, ein sichtbarer Beweis der gnädigen Fürsorge des treuen Gottes, der unser schönes Gotteshaus und seinen hochragenden Turm in allen Stürmen und Wettern erhalten hat. Was haben diese stummen und doch so beredten Zeugen irdischen Geschehens aber auch in den letzten 33 Jahren. wo sie hoch über der Menschen Leben und Treiben, Freuden und Leiden gestanden, alles erlebt!Ob es jemals eine Zeit gegeben hat, die bewegter, an Ereignissen und Erschütterungen reicher gewesen als die der letzten 33 Jahre?Unser lieben deutsches Vaterland erfreute sich 1902, als die letzten Nachrichten dem Turmknopfe einverleibt wurden, eines blühenden Wohlsandes auf allen Gebieten, unser deutsches Volk war hochgeachtet in der ganzen Welt, ein Hort des Friedens nicht nur in Europa, sondern auch für die anderen Erdteile. Wohl zogen ab und zu , so 1904/5 (Krieg zwischen Russland und Japan) und 1911 (Marokko) Wettewolkena auf, die den Frieden in Gefahre zu bringen schienen, aber sie zogen damals noch gnädig vorüber. Da. am 28. Juni 1914, fiel der österreichische Thounfolger Erzherzog Ferdinand in Serajewo durch Meuchelmord. Der zündende Funke fiel ins Pulver-

ed the contract receipt not lead, we are accounted to

fass, eine Explosion erfolgte, wie die Welt sie bisher nicht sah. Deutschland kam seinem Bruderstaat zu Hilfe, Russland hatte am 31. Juli die Gesamtmobilmachung veröffentlicht, auch Frankreich war zum Losschlagen fertig. Am Sonnabend, d.1. August 1914, nachmittags 6 Uhr kam der deutsche Mobilmachungsbefehl. Am Sonntag, d. 2. August, klebten allüberall die Bekanntmachungen dieser furchtbaren Tatsache. Heiss und schwül wie die Augusttage äusserlich, so lags wie ein Alpdruck auf allen Gemütern. Schon am 3. August mussten die ersten waffenfähigen Männer der Gemeinde bei ihren Truppenteilen eintreffen. Sonntags abends um 9 Uhr noch hielten wir in stockdunkler Kirche, nur 2 Altarkerzen brannten, mit 3 Männern der Gemeinde, die am nächsten Tage eintreffen mussten, eine ergreifende heilige Abendmahlsfeier. Es kann hier kein Abriss der Geschichte des furchtbaren Weltkrieges gegeben werden, und wäre dieser Abriss noch so kurz, weil des furchtbaren Geschehens so viel war, dass man viele Bände füllen müsste.Die Herren Bürgermeister der zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden haben die Namen aller Kriegsteilnehmer ihres Ortes, die Verwundeten und Gefallenen aufgezeichnet, und diese Verzeichnisse werden dem Turmknopfe gesondert einverleibt werden. Es soll hier nur erwähnt sein, dass jede Woche, zuerst 2mal, dann bis zum Schlusse ein Mal Kriegsbetstunde, abwechselnd wendisch und deutsch, gehalten wurde. Ungezählte Liebesgaben, auch von der Kirchgemeinde als solcher, gingen hinaus ins Feld nach West und Ost und Süd, wo auch immer Söhne der Gemeinde eiserne Wacht hielten unter den furchtbarsten feindlichen Anstürmen. Ergreifend waren die ach so oft gehaltenen Gedächtnisfeiern für die gefallenen Helden aus der Gemeinde.Immer grösser warde die Zahl der namenlosen Opfer,immer beängstigender die Frage: Was soll das werden, wo wills hinaus? In der Heimat taten die Arbeiten fast nur die Frauen und die Alten und die Kinder sowie eine grössere Zahl namentlich russischer Kriegsgefangener. Dabei wurden, namentlich als der Feind die Lebensmittelzufuhr sperrte,um Deutschland auszuhungern, die Lebensmittel auch in der Heimat knapper und knapper, die wichtigsten Lebensmittel für die Menschen und die Futtermittel für das Vieh wurden rationiert, Karten, die den Bezug der Lebensmittel und anderer lebenswichtiger Dinge regeln sollten, wurden ausgegeben. Namentlich in

den Städten war die Not mit den Lebensmitteln gross, und noch lange hinterher sah man allenthalben die traurigen Folgen ungenügender Ernährung, insbesondere am heranwachsenden Geschlecht. Ein ganz besonders schwerer Schlag für die Kirchen und so auch für unsere Kirche war es, dass 1917 die Glocken bis auf eine (bei uns war es die grosse) und die Prospektpfeifen der Orgeln abgeliefert werden mussten. Tränen standen uns in den Augen, als man bei uns die mittlere und kleine Glocke vom Turme liess, und viele meinten. sies sei der Anfang vom Ende. An anderen Orten zerschlug man die Glocken auf dem Turme und warf die Stücke hinunter.Grässlich klang dieses Hämmern und Schlagen. Ob aber tatsächlich alle abgenommenen und zerschlagenen Glocken und die Orgelpfeifen dem Zwecke zugeführt worden sind, den man angab?Genützt hat jedenfalls auch dieses Opfer nichts. Im November 1918 kam es endlich zu einem Waffenstillstande und nachdem zu dem sogenannten Frieden (Schandfrieden) von Versailles, den unser kriegsmüdes, aus tausend und abertausend Wunden blutendes, ausgehungertes Volk im Vertrauen auf die 14 Punkte des amerikanischen Präsidenten Wilson abschloss. Friede, und doch kein Friede, sondern noch 15 Jahre lang eine Drangsal, eine Enttäuschung, eine Demütigung nach der anderen folgte, weil man meinte, dem innerlich zermürbten, verhetzten und vergifteten deutschen Volke alles biten zu können. Fürwahr eine grausige Ernte nach grausiger Saat, die schon jahrzehntelang besonders in unserem Volke ausgestreut worden war, war aufgegangen und zur Reife gekommen: Materialismus und ein falsch verstandener Sozialismus. Tausende von Soldaten hinter der Front warfen, von falschen Versprechungen getäuscht, die Waffen weg und fluteten in die Heimat zurück, regellos und in Unordnung. Und in der Heimat trafen sie chaotische Zustände an. Arbeiter -und Soldatenräte waren gebildet worden, die nun nach ihrer Weise schalteten und walteten und eine bessere Zeit als die vorher gewesene prophezeiten. Eine Demokratie wohl nach französischem Muster wurde errichtet. Zum Glück für uns dauerte dieser gesetz-und ordnungslose Zustand nicht lange. Man schrieb allgemeine Wahlen aus, schuf die Verfassung von Weimar, und so kehrte äusserlich die Ordnung wieder ein. Aber was war tiefinnerlich zerschlagen worden! Am un-

unheilvollsten mit wirkte sich dieser Umsturz auf dem Gebiete der Kirche und der Schule aus. Bei der Kirche wurde die Verbindung mit dem Staate gelöst bis auf die Finanzhoheit. Die Kirchensteuergesetzgebung war ein besonders trübes Kapitel aus dieser Zeit. Ein Kirchenaustrittsgesetz wurde geschaffen, das jeder über 14 Jahre alten Person die ungehinderte Möglichkeit gab, die Bande mit der Kirche zu zerschneiden. Und da feierte denn nun die Verhetzung und Vergiftung der Jahre und Jahrzehnte vorher und die Lockerung aller Bande frommer Scheu und des Glaubens ihre wahrhaft teuflischen Triumphe. Tausende, Hunderttausende traten aus der Kirche aus und schlossen sich entweder einer der vielen, namentlich aus Amerika importierten Sekten an oder wurden konfessionslos. Auch in unserer lieben Lausitz wuchs die Zahl der Ausgetretenen in den Industrieorten sehr an, während die ländlichen und namentlich die wendisch, deutschen und deutsch-wendischen Gemeinden keine oder nur geringe Austritte hatten. Unsere liebe Gemeinde hatte deren zunächst keine, mit der Zeit aber doch einige, heute sind es eine Einzelperson und drei Familien. Auch die Schule erlebte tiefinnere Umwälzungen. Zunächst schien es, als sollte mit dem Ausschluss der Mitarbeit des Geistlichen auch aller Religionsunterricht beseitigt werden. Dies wurde zwar verhindert, aber die Zahl der Religionsstunden wurde auf 2 vermindert (in Hochkirch erkämpfte man sich deren 3).Katechismusunterricht wurde nicht mehr erteilt, sondern nur noch Unterricht in der biblischen Geschichte. An vielen Orten wurde das Gebet zu Anfgng und Ende des Unterrichts abgeschafft und ebenso das Choralsingen. Bei uns kam es zum Glück für das heranwachsende Geschlecht zu solchen traurigen Verizrungen nicht. Mit der inneren Verarmung ging eine äussere Hand in Hand. Schon während des Weltkrieges war der Wert des deutschen Geldes gesunken. Wer aber gehofft hatte, dass nach Beendigung des Weltkrieges dieser Entwertung ein Ende bereitet werden würde, hatte sich bitter getäuscht. Da die bisherigen Zahlungsmittel in der Höhe des Betrages nicht ausreichten, wurden Tag für Tag neue Papiescheine gedruckt mit phantastischen Zahlen; wir wurden Besitzer von Tausenden, Hunderttausenden, Millionen und sogar Billionen von Mark und waren doch Bettler! Eine immerhin noch kleine Auswahl solcher an sich wertloser Scheine ist beige-

fügt. Alles war wertles geworden bis auf die Grundstücke, anderes Vermögen als Liegenschaften gab es nicht mehr. Wehe namentlich den Alten, die nichts mehr verdienen konnten! Kein Wunder, dass mancherorts die Selbstmorde aus Verzweiflung zunahmen! Der Staat sollte helfen und konnte doch nicht.weil er selbst nichts mehr hatte. mochten auch die Gelddruckpressen Tag und Nacht arbeiten. Die Kirche verlor damals ihre sämtlichen Legate.Da endlich.Ende November 1923, wurde die Mark wieder stabilisiert und die neue Goldwährung eingeführt. Aber arm waren wir geworden, bettelarm. Sinnlose Forderungen hatten die Feindmächte an uns gestellt, was die deutschen Friedensunterhändler, um nur zum Frieden zu kommen, unterschrieben hatten, Forderungen, die beim besten Willen nicht erfüllt werden konnten, wenn auch namenlose Sachwerte abgeliefert worden waren: Nich nur Kriegsgerät, nicht nur der grösste Teil unserer siegreichen Flotte, sondern auch Eisenbahnmaterial, Kohlen und Erze und was nicht noch sonst alles. Die Folge dieser unsinnigen Forderungen und unserer Verarmung war eine furchtbare Arbeitslosigkeit.Die Fabriken Im in Jer standen still, Tausende von Arbeitern wurden brotlos und waren der Kamzlei out bevalaffentlichen Fürsorge ausgeliefert. Wann wird ein Retter kommen die-Deployed Landerso fragten wir bange von einem Tage zum andern. Fast alle 6th fals. Jahre wählten wir einen neuen Reichstag und neue Landtage, die Zahl Randle: der sich manchmal bis aufs Blut bekämpfenden Parteien, die ihren Anhängern eine glückhafte Zukunft versprachen, wuchs und wuchs, zudes Vers: letzt waren es bei einer Reichstagewahl über 30. Und was für wüste was hir si Intum, wordersammlungen wurden gehalten, Strassenumzüge ohne Zahl veranstalden fulgunde tet! Deutschland im Chaos! Da aber hatte Gott in seiner Gnade be-Jagun! Wir reits den Mann im stillen gerüstet, der, ein einfacher Frontsoldat day mir des Weltkrieges, berufen war, Deutschland zu retten: Adolf Hitler, den Wie fund: das beigefügte Bild zeigt. Nach unsäglichen Mühen und nach ganz he fint kleinen Anfängen,7 Mann zählte die Schar seiner Anhänger im Februar unt go 1920, nach vergeblichen Versuchen, nach Verboten und Kämpfen ohne taysulf. Zahl und nach in die Hunderte gehenden Todesopfern seiner Anhänger enfor gelang es ihm, Deutschland aufzurütteln. Mit jeder Reichstagswahl + ausus wooden! zogen mehr Abgeordnete seiner Partei in den Reichstag ein, bis er schliesslich durch das Vertrauen des Reichspräsidenten von Hindenheuk, burg zur Regierungsbildung aufgefordert Reichskanzler und Führer au 5. /Vw. 1949 (fy.) Mirke

Recht!

my

Soviel

des Volkes wurde (Januar 1933) und nach dem Tode des um sein Vaterland hochverdienten einstigen grossen Heerführers und Retters im Weltkriege, des Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg Oberhaupt des Volkes und Staates. Von da an ging es langsam zwar-das Unheil war zu gross gewesen-,aber stetig aufwärts,unser Volk fasste wieder Zutrauen zu sich selbst, und wenn sich der allmächtige Gott wie offensichtlich bisher so auch weiter zu ihm, unserem Führer und seiner Arbeit bekennt.dann dürfen wir aufatmen und wieder hoffen.Jedes echten Vaterlandsfreundes tägliches und heisses Gebet muss daher sein und wird es auch sein: Hilf du uns, so ist uns geholfen. - Zur Geschichte unserer lieben Kirchgemeinde in dieser an Erschütterungen und gewaltigen Ereignissen so überaus reichen Zeit ist zu bemerken: Durch Gottes Güte wurde sie in ihrem Bestande erhalten. Unruhe und Blutvergiessen hatte sie Gott sei Dank nicht zu bestehen, auch von Seuchen und Krankheiten grösseren Ausmasses, abgesehen vom Auftreten der gefürchteten Grifpe, die namentlich in dem durch mangelnde Ernährung geschwächten Geschlecht zu Zeiten schwere Opfer forderte, wurde sie veschont.ebenso von Feuersbrünsten.Dürre Zeiten gab es 1904.1911.1 1934.die aber durch Gottes Güte überwunden wurden.-Das Gotteshaus und die kirchlichen Gebäude betr.: Es wurde unablässig an deren Erhaltung und Verbesserung gearbeitet.dank der Opferwilligkeit der Gemeinde und der angestammten Liebe zu ihrem Gotteshause und im Bewusstsein der Wichtigkeit kirchlichen Lebens wurde geschaffen: 1905 eine Dampfheizung für die Kirche, die im Weltkriege durch ein Geschenk des Wirtschaftsbesitzers Andreas Wenke in Hochkirch elektrische Beleuchtung erhielt,1919 wurden drei Stahlglocken angeschafft(e-moll), von denen 1930 zu Ostern die grosse Glocke sprang. Noch im selben Jahre wurden trotz der Kosten von reichlich 8000 RM durch freiwillige Zeichnungen von Spenden(unverzinsliche Darlehen von 5-100 RM)seitens der Gemeindeglieder drei neue Bronceglocken von Störmer in Erfurt besorgt und am 9.Dezember geweiht.1920 wurde ein würdiges Ehrenmal für die im Weltkriege gefallenen Söhne der Gemeinde in der Kirche errichtet, 1920 die Orgel durch neue Prospektpfeifen ergänzt und ausserdem mit elektrischem Antrieb versehen.1913 war durch Errichtung eines Gemeindesaales auf den Grundmauern eines früheren Nebengebäudes des Pfarrgutes ein jetzt unentbehrlicher Mittelpunkt des kirchlichen Gemeindelebens geschaffen.worden.1911 hatte das Pfarrhaus aussen und innen eine gründliche Instandsetzung erfahren.1924 trat zu dem bereits seit drei Jahrzehnten tätigen und rührigen Kirchanchor ein Posaunenchor, der Gott zur Ehre und der Gemeinde zur Erbauung bei festlichen Gottesdiensten und anderen gemeindlichen Angelegenheiten stets dienstbereit mitwirkt.1930 wurde die Kirche neu gedeckt.1926/27 wurde in Hochkirch eine neue Schule errichtet mit einem Kostenaufwande von 165000 RM.Die alte Schule(Kirchschule),1933 vorgerichtet, wird weiter als Unterrichtsraum benützt, davon die im Erdgeschoss gelegenen Räume von der Berufsschule, die an die Stelle der Fortbildungsschule getreten ist. Näheres über die schulischen Verhältnisse enthält der Bericht des Herrn Kantors und Schulleiters.-Der staatlichen Neuordnung folgte auch eine kirchliche. 1922 wurde eine neue Kirchgemeindeordnung für den Bereich der sächsischen Landeskirche geschaffen. Die alte Lausitzer Kirchenverfassung sank dahin. Darnach fiel die Kreishauptmannschaft als Konsistorialbehörde in Bautzen fort. In Bautzen, Löbau, Zittau und Kamenz wurden Superintendenturen errichtet und in Bautzen das für die reine Verwaltung bestimmte Kirchenamt geschaffen. Nach der Kirchgemeindeordnung besteht die hiesige Kirchgemeindevertretung aus 20 Mitgliedern und dem Pfarrer als Vorsitzendem. Für bestimmte Aufgaben tritt an die Stelle der Kirchgemeindevertretung der Kirchenvorstand, der aus 5 Mitglieder der Kirchgemeindevertretung besteht und wiederum den Pfarrer als Vorsitzenden hat. Gegenwärtig gehören der Kirchgemeindevertretung an: Bürgermeister Fiebiger, Tischlermeister Lubensky und Lehrer Hobian in Hochkirch, Rittergutsbesitzer von Loeben und Wirtschaftsbesitzer Kaiser in Kuppritz, Bürgermeister Klar in Kohlwesa, Bürgermeister Jentsch in Zschorna, Bürgermeister Schmidt in Lauske, Erbhofbauer Kunath in Rodewitz, Erbhofbauer Zschuppe in Wawitz, Abteilungsdirektor Dr. Schmidt in Pommritz, Erbhofbauer Hasche in Steindörfel, Bürgermeister Stübner in Soritz, Bürgermeister Zieschang in Döhlen, Dehrer Schütze in Rachlau, Bürgermeister Lehmann in Meschwitz, Wirtschaftsbesitzer Birke in Wuischke, Erbhofbauer Lehmann in Sornssig und Wirtschaftsbesitzer Kloss in Lehn.Pfarrer ist der Unterzeichnete seit 1910, nachdem er seit dem 13. September 1908 Hilfsgeistlicher bei Herrn Pfarrer Kubitz gewesen war. Das Amt der Kirchväter besteht noch, es wird gegenwärtig bekleidet von: Wirtschaftsbesitzer August Kaiser in Kuppritz, Erbhofbauer und Bürgermeister Ernst

Lehmann in Meschwitz und Hausbesitzer August Wacker in Hochkirch. Der zuletzt Genannte ist gleichzeitig Kirchendiener und Kirchenkassierer. Der Klingelbeutel ist noch jeden Sonn-und Feiertag in Gebrauch, wenn auch Bestrebungen zu Tage getreten sind, die auf seine Beseitigung abzielten. Für die wendisch-deutschen und deutsch-wendischen Gemeinden der Oberlausitz, sowohl der sächsischen als auch der preussischen, war es ein bedeutsames Ereignis, dass mit dem Sonntage Lätare 1930 ein neues wendisches Gesangbuch eingeführt wurde, das die meisten bisherigen Lieder, sprachlich und textlich verbessert, aber auch eine grosse Anzahl neuer Lieder in Uebersetzung der deutschen und endlich eine kleine Anzahl Originallieder enthält. Es wurden 2 Ausgaben dieses Gesangbuches hergestellt, die eine im deutschen, sog. Schwabacherdruck, die andere im lateinischen Druck.

Und nun befehlen wir die ganze liebe Gemeinde Hochkirch mit allen ihren Gliedern, die Kirche und die Schule und jedes Haus und im besonderen die neuen Schmuckstücke unseres hochragenden Turmes in Gottes treue Hände. Er, der allmächtige Gott, schütze und segne unser geliebtes Volk und Vaterland!

Die Gnade unsers Herr Jesu Christi, und die Liebe Gottes und die Gemeine schaft des Heiligen Geistes sei und bleibe mit uns allen! Amen.

Hochkirch, am 13. Juli 1935.

a Muche Prarrer.

Herr Pfarrer Mürbe, der sehr am Klingelbeutel hing, würde sich freuen, wenn er wüsste, dass auch noch heute - Jahre 1973 - der Klingelbeutel gebraucht wird, zwah nicht mehr in jedem Gottesdienst, aber zu jedem sorbischen und im deutschen dann, wenn wegen Gedächtnislied oder eingeschlossenem Abendmahl kein Raum für das Dankopferlied ist, bei dem sonst durch Junge emeinde oder Kurrendaner das Dankopfer in Beuteln gesammelt wird.

Leider sind wenige Jahre später, nachdem Pfarrer Mürbe diese Zeilen geschrieben hat, tausende von ungebungenen Exemplaren des neuen Gesangbuches, die im "Wenischen Haus" lagerten, willkürlich vernichtet worden, so dass sich 1954 die Berausgabe einer neuen, gekürzten Fassung nötig machte!

Hochkirch, den 23. September 1973

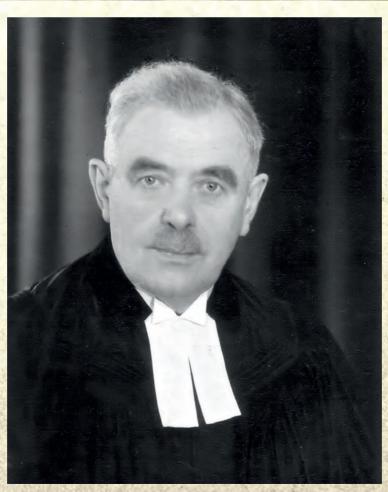
off, which are but to medically of

hay , Pfarrer

Dem allgemeinen Gemeindeberichte ist noch hinzuzufügen, dass
1913 hier ein Frauenverein gegründet wurde, der immer sehr segensreich gewirkt hat. Er hatte sich von vornherein die Aufgabe
gestellt, eine Gemeindeschwester ansustellen. Dies ist auch geschehen und erhalten geblieben bis auf 1935, und wird so Gott
will weiterbeibehalten, wenn auch der Verein als solcher bei den
vielen Anforderungen der Zeit allein die Gemeindeschwester
nicht erhalten kann. Es haben aber dankenswerterweise Gemeinden
und Institute, auch die Amtshauptmannschaften Löbau uni Bautzen,
Beiträge bewilligt. Heute, nachdem die nationalsozialistischen
Frauenschaften gegründet worden sind, führt der Frauenverein
den Namen: Christlicher Frauendienst. Seine jetzige Leiterin ist
Frau Pfarrer Mürbe.

Hochkirch, am 16. Juli 1935.

Mürbe, Pfarrer.



Sorbischer Superintendent Mürbe

Ausschnitt aus der Karte "Sorbische Ober- und Niederlausitz" von J. E. Smoler (1843)



Socifica. Geit 1750 fteht nun ichon unfer Rirchturm, und bereits aus weiter Gerne ift das bistorische Kirchborf zu erkennen. Wind und Better hat der 58 Meter hohe Turm im Laufe ber Beit ftandgehalten, und beim Ueberfall bon Sochfirch im Jahre 1758 bat der Turm viel Stürme erlebt. Mehrere Male sind in den falt 200 Jahren Erneverungs- und Ausbesserungsarbeiten am Turm vorgenommen worden. letter Beit hat fich bemertbar gemacht, daß bic Turmspite recht schief geworden war und die Möglichleit bestand, das die Turmspise bei star-tem Sturm einmal berunterkommen konnte. Dager wurde der Entichlug aus Sicherheites grunden gefaßt, Revaraturarbeiten an der Turmivite bornehmen zu lassen. Wenn schon bie Rustungsarbeiten sich recht schwierig gestaltes ten an bem tuppelformigen Cherteil bes Turmes, fo war bas Entfernen bon Etern, Betterfahne, Turminopf und Gahnenitange besonders umitanblich. Bic jich nach ber Montage nun herausgestellt hat, war die Urfache in dem Schief. fiten der Turmipite im Turmspitballen qu suchen, der morsch und angesohlt war. Höchste wahrscheinlich hat der Blis bei einem schweren Gewitter in die Turmspike eingeschlagen, woburch der Ballen angesohlt wurde. In dieser Stelle hat dann das Wasser eindringen können und bas Moriden des Baltens verurfacht.

Der Oberteil des Turmspitsbalkens in einer Länge von 260 Zentimeter wird nun in Eiche ebenfalls erneuert. Stern. Wetterfahne und Turmknopf werden neu vergoldet. Eine vollsständige neue Fahnenstange wird eingesetzt werden; denn die alte hat! das entschieden zu hohe Gewicht von 187 Pfund. Die neue wird leichter werden. Zur Gewichtsverminderung der Turmsspitse sind ferner die schweren Eisenversteisungen an der Wettersahne entsernt worden und an deren Stelle leichtere, aus Kuvser bestehende Versteifungen gekommen. Gleichzeitig besitzt die Bersteifungen aus Kupser den Vorteil, daß ein

Mosten bermieden wird. Auf der abgenommenen Wettersabne befand sich eine lateinische Inschrift mit der Jahresgahl 1750, in diesem Jahr wurde der Turmban deendet. Der Stern besist 21 Jaden, die böchtwabricheinlich auf die 21 inr Parochie Gochtreb gehörenden Gemeinden hinsweisen sollen. Der Turmknopf wies einige Augeleinschläge auf, die sicher vom Ueberfall von Gochtreb aus dem Jahre 1758 stammen.

Im Turmknopf besanden sich in einer Kupserrolle eine Urkunde von 1750 sowie weitere Zusätze aus späteren Johren, in denen Turmspikhauarbeiten vorgenommen wurden. Die lette Arbeit ist 1962 ausgeführt worden. Die lette Urbeit ist 1962 ausgeführt worden. Dieses Wal soll wieder eine Urkunde eingeschlossen werden, die einen Ausschlüß über die letten Jahrzehnte aibt. Wenn die Vergoldungsarbeiten an Stern, Wettersahne und Turmknopf dis Sonntag, 14. Juli, beendet sind, werden diese Gegen fände an diesem Tage im Gottesdienst geweiht werden, dann wird die Montage in der folgenden Woche irattsinden. Die disherigen Arbeiten sind alle glatt vonitatien gegangen und wir wollen bossen, daß die fünftigen ebenso verlaufen.

Henftich. Der Christliche Frauendienst hielt turzlich seine Bersammlung ab. Frau Dr. von Stran d. Bommrit, hielt einen Bortrag aus der vraltischen Houswirtschaft über das Einmacker der Früchte. Eingehend bericktete sie aus ihrer reichen Ersahrung und Kenntnis auf diesem Gebiet. Der Bortrag war desbalb besonders wertvoll, da er praktische Borschläge bracke über verichiedene Gefäße und deren Berichlüsse zum Einmachen der Frückte. Er hatte die Wirtung, daß man beschloß die näckte Bersammlung in Pommrit abzuhalten, wo die im Bortrag genannten Dinge praktisch vorgefübrt werden sollen. Der Bortragenden wurde für ihre wertvollen Aussührungen und Ratschläge gedankt.

Sorbischer Bericht von Paul Lubensky – 1935

in Hochkirch, 14. Juli 1935

Obwohl schon 1000 Jahre verschiedene Mächte und Einflüsse, sowie die verschiedenen Umstände der Jahrhunderte an der Vernichtung unserer sorbischen Bevölkerung und unserer Sprache gearbeitet haben, lebt unser Sorbentum noch und wird mit Gottes Hilfe auch weiterleben.

Ich will versuchen, eine kleine Übersicht von der heutigen Lage der Hochkircher sorbischen Gemeinde und einen Rückblick in die Vergangenheit, soweit ich das übersehen kann, zu geben.

Die Sorben machen in der Hochkircher Gemeinde etwa 4/5, das heißt 80% der Gesamtbevölkerung aus. 15% verstehen noch Sorbisch (sie sind verdeutscht). Ihre Eltern und Großeltern sind noch echte Sorben. Nur ein kleiner Teil, 5% sind Deutsche.

Die Gefahr, dass das Sorbentum immer schwächer wird, wird täglich größer! Als Gründe dafür sehe ich:

- die große Laschheit der Sorben selbst, für ihre Nationalität einzutreten, als Folge der tausendjährigen Unterdrückung entstand dieser Knechtsgeist. Viele Sorben schämen sich ihrer Herkunft!
- Unwissen vom Reichtum und der Schönheit ihrer eigenen Sprache und Kultur.
- Der germanisierende Einfluss der Schule.
- Das Eingehen gemischter Ehen (die Kinder sprechen dann immer deutsch).
- Die Motorisierung des Verkehrs!
- Eine große nationale Laschheit bei dem größten Teil der sorbischen Intelligenz! Deshalb fehlt es an geeigneten Anführer.

In der Hochkircher sorbischen Gemeinde gab es allerdings mehr solcher sorbischen Patrioten, als irgendwo sonst im sorbischen Gebiet. Die Gemeinde hatte viele gute und national engagierte sorbische Pfarrer und Lehrer, die es verstanden, ihrer Gemeindemitglieder zu intelligenten und gläubigen Menschen zu erziehen.

Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts, um das Jahr 1725 und besonders 1750 kam es zu einer starken Glaubensbewegung in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Das Zentrum war Döhlen unterhalb des Czornebohs. Das Leid und Elend der blutigen Schlachten 1758 und 1813 hat die Sorben noch mehr zusammengeführt.

In den unruhigen Jahren 1847/48 entflammte eine starke religiöse und damit auch sorbisch-nationale Bewegung in Hochkirch. 1849 wurde in Rachlau der 1. sorbisch-evangelische Verein gegründet. Bald folgten solche Vereine in fast allen Dörfern unter dem Czorneboh, in Döhlen, Meschwitz, Soritz, Sornßig und weiteren Orten. Die Zeitschrift "Zernička" ("Morgenstern") wurde herausgegeben. Die Gründer waren Bauern und einfache sorbische Leute, die würdevoll und gebildet, wie Patriarchen, in den Vereinen wirkten. Viele Sorben verließen damals aus religiösen und nationalen Gründen die Gemeinde und gingen mit Pfarrer Jan Kilian, der aus Döhlen stammte, nach Texas und mehr noch nach Australien, um dort sorbische Gemeinden zu gründen.

In den Kriegen 1866 und 1870/71 kämpften viele unserer sorbischen Gemeindeglieder, von denen 8 auf den Schlachtfeldern den Tod fanden.

Nach den überstandenen Kriegen wehte erneut ein frischer Geist sorbisch nationalen Lebens und Schaffens durch unsere Gemeinde. So wurde am 29. Juli 1876 ein "Sorbischer Verein" in Hochkirch gegründet mit dem Ziel "Bildung und Vergnügen", dessen Vorsitzender Kantor Hatnick war. Bald danach jedoch übernahm der Gutsbesitzer und Mitglied des Sächsischen Landtages Andreas Strauch (Handrij Kerk) aus Rodewitz die Leitung des Sorbischen Vereins. Sein Stellvertreter war der Gutsbesitzer Johann Rabovsky (Jan Rabowski) aus Pommritz. Ernst Strauch (Arnošt Kerk) aus Hochkirch war Schriftführer und der Lehrer Johann Wagner (Jan Wojnar) aus Sornßig Kassenwart. Dieser Verein traf sich oft, arbeitete fleißig und

hatte hohes Ansehen in der Gemeinde. In Ihm wurde auch begonnen, Theater zu spielen und das mit riesigem Erfolg. Nach segensreichem Wirken verstarb der Vorsitzende Johann Strauch (Jan Kerk) 1894. Die Leitung übernahm nun der Landwirt Andreas Wagner (Handrij Wojnar) aus Sornßig. Auch er war ein gebildeter und umsichtiger Mann, der den Verein sehr erfolgreich bis 1906 leitete. Andreas Strauch starb im Jahre 1918.

1906 übernahm der Gutsbesitzer Andreas Krone (Handrij Krone) aus Hochkirch den Vorsitz. Unter seiner vorbildlichen Leitung wuchs und erblühte der Verein.

Es kam der große Weltkrieg. Auch wir Sorben kämpften an allen Fronten, erlebten furchtbare Zeiten und allein aus unserer Gemeinde kehrten mehr als 100 nicht mehr zurück.

Russische Gefangene arbeiteten und halfen zu Hause und auf den Feldern. Mit uns Sorben verständigten sie sich sehr gut.

Die sorbisch nationale Arbeit lag in Hochkirch am Boden. Doch kurz nach dem Kriege kam auch in Hochkirch wieder neuer Schwung in das sorbische Vereinsleben, an dem unser Vorsitzende A. Krone einen großen Verdienst hatte.. Unter dem Einfluss der großen Gesangskonzerte, die der Dresdner Musikdirektor Bernhard Schneider (Bjarnat Krawc) in Bautzen dirigierte, kam es auch bei uns zur Gründung eines sorbischen Gesangsvereines. 1919 wurde der erste Gesangsverein "Sołobik" ("Nachtigall") in Döhlen gegründet. Sein Dirigent war der Rachlauer Lehrer Schütze, sein Vorsitzender Herr Lorenz aus Soritz. Dieser Verein hatte seinen Sitz in Soritz. Er war weit und breit durch seinen Gesang und durch sein hervorragendes Theaterspielen bekannt. In Soritz wurde 1924 ebenfalls der sorbischen Verein "Podčornybóh" gegründet. Seine Vorsitzenden waren Herr Wirth aus Rachlau und Herr Wetschel aus Kubschütz.

Am 27. April 1921 wurde in Hochkirch der sorbische Gesangsverein "Radosć" ("Freude") gegründet. Als Dirigent wirkte der Lehrer Paul Strauch (Pawoł Kerk), Vorsitzender war der Tischlermeister Paul Lubensky (Pawoł Lubjenski) aus Hochkirch. Dazu kamen am 16. August 1921 eine sorbische Sporteinheit "Sokoł" ("Falke"). Beide Vereine wirkten durch Gesang, Theaterspiel und Sportübungen überaus erfolgreich an der Festigung des sorbischen Nationalbewusstseins in und außerhalb unserer Gemeinde.

Für die Sokol-Einheit musste eigens ein original sorbisches Übungssystem erarbeitet werden.

Im Jahre 1924 ging aus der "Radosé" der kirchgemeindliche Posaunenchor hervor.

Im Jahre 1926 feierte der Hochkircher "Sorbische Verein" sein 50. Jubiläum. // Aus diesem Anlass wurde eine schöne und wertvolle Fahne für die Gesangsgruppe "Radosć" vom Gemeindepfarrer Mürbe eingesegnet. Dieses Jubiläum war mit dem III. allsorbischen Treffen der Domowina verbunden. Es wurde zu einer grandiosen Manifestation unserer sorbischen Sache, nicht zuletzt durch das Mitwirken unseres Chores und der Sokoł-Einheit.

1927 übernahm der Lehrer Georg Wehle / Jurij Wjela das Dirigat des Chores.

1928 legte der verdiente Vorsitzende Andreas Krone / Handrij Krone, der seit 45 Jahren im Vorstand und davor 22 Jahre Vorsitzender des Sorbischen Vereins war, sein Amt nieder. Nun übernahm der Lehrer Jan Kschischan aus Hochkirch den Verein. 1930 wurde ebenfalls für die Sokoł-Gruppe eine Fahne angefertigt. 1931 feierten die gekannte Gesangsgruppe "Radosé" und die Sokoł-Einheit ihr 10. Jubiläum, Leiter der Sokoł-Einheit war Max Kielmorgen aus Kuppritz.

Anfang 1933 kam es zu einer großen politischen Erhebung in Deutschland. Aldolf Hitler übernahm mit der NSDAP die Macht. In einigen unserer Dörfer erhielt Adolf Hitler 100% der Ja-Stimmen. Durch diese Revolution wurde jedoch auch unsere sorbische Arbeit erschüttert und teilweise bedroht. Die Regierung hatte kein Vertrauen zu unserer stets doch tadellosen Arbeit in den Sokoł-Einheiten (20) und so mussten wir sie nach 12-jährigem begeisterten Wirken auflösen. Die Zukunft für alles Sorbische war äußerst ungewiss. Bedeutende Sorben unserer Gemeinde wurden verhört. Sorbische Fahnen wurden vorübergehend eingezogen. In anderen sorbischen Orten geschah Ähnliches. In Bautzen wurden sechs sorbische Persönlichkeiten 6-8

Wochen ins Gefängnis gesteckt. Die sorbische nationale Arbeit wurde überall eingestellt, weil man so sehr erschrocken war. Doch in Hochkirch versuchten wir weiter zu arbeiten. So gründeten wir sofort einen neuen Sportverein, er hieß: "Sorbische evangelische Sporteinheit". Und wir übten ungestört weiter. Die Mitglieder des Gesangs- und Sportvereins waren junge Männer, Mädchen und Frauen.

Langsam, nachdem sich die Wogen der Revolution wieder geglättet hatten, kam wieder mehr Ruhe in unsere nationale Arbeit. Die Übergriffe waren von den unteren staatlichen Ämtern ausgegangen, die Staatsregierung überließ uns alle Freiheiten und erkannte unsere Tätigkeit für die sorbische Nation an. Die Domowina, Bund Lausitzer Sorben wurde von dem Lehrer Paul Nedo aus Rackel organisiert.

Der Vorsitzende Jan Kschischan legte 1934 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Unsere drei sorbischen Vereine in Hochkirch wurden zu einem Ganzen verschmolzen, nannte sich von nun an "Hochkircher Sorbischer Verein—mit den Abteilungen Gesang Radosć und Übungseinheit". Zum Vorstand gehörten Gustav Sarodnik, Vorsitzender aus Meschwitz, Paul Lubensky und Max Kielmorgen, seine Stellvertreter und zugleich Abteilungsleiter, Jurij Wehle Schriftführer und Gesangsleiter, Kassenwart war der Tischlermeister Lohr aus Steindörfel. Es existiert auch eine freie Vereinigung "Sorbischer Tisch Čornebóh". Dieser trifft sich jährlich einige Male auf dem Berg, hat dort seine sorbischen Tischfähnchen und pflegt sorbische Geselligkeit und geistige Bildung.

Die derzeitige Situation der Sorben ist in unserer Gemeinde besser als anderswo. Das ist dem engagierten Wirken unseres Sorbischen Vereins über Jahrzehnte mit Unterstützung durch Lehrer und Pfarrer mit starkem Nationalbewusstsein zu verdanken. Männer aus allen Schichten setzten sich für unser Sorbentum ein. Natürlich gibt es leider auch Sorben, die sich ihrer Herkunft schämen. Dagegen wirken andere, die die sorbischen Interessen hartnäckig vertreten.

Die Aussichten für die Zukunft sind nicht gerade rosig, obwohl uns die Regierung freies Handeln gewährt. Die Jugend ist schwer für die sorbische Sache zu gewinnen, weil sie in politischen Verbänden organisiert ist und dort unserer Sache entfremdet wird.

Auch auf kirchlichem Gebiet hat sich die Lage für uns verschlechtert. Wenn erst nur aller 4 Wochen der deutsche Gottesdienst als erster stattfand, so geschieht das jetzt bereits aller 3 Wochen. Die Sorben waren zu allen Zeiten sehr fromm und sind auch heute noch das Rückgrat der Kirchengemeinde. Sie lieben den Gottesdienst und Gottes Wort in ihrer Muttersprache.

In der Schule verbesserten sich nach dem 1. Weltkrieg die Bedingungen für den Sorbischunterricht, aber es fehlt an Sorbischlehrern und damit schreitet die Germanisierung weiter voran. Das Gleiche passiert durch viele gemischte Ehen in den Dörfern. Das Verhältnis zwischen deutschen und sorbischen Einwohnern ist noch sehr gut. Die großen Hetzschriften einiger unverantwortlicher und ignoranter Schreiberlinge in verschiedenen deutschen Zeitungen haben aufgehört, weil die neue Regierung das nicht mehr duldet und es strenger bestraft.

Unsere Jungen und Mädchen der "Radosć" zeigten auf dem II. Reichsbauerntreffen in Goslar im Oktober 1934 eine Woche lang unsere schönen sorbischen Volkstänze in ihren sorbischen Trachten und durften somit die Bauernschaft Sachsens repräsentieren. Dieses Jahr (1935) verstarb plötzlich der Vereinsvorsitzende Jan Kschischan. Viele Sorben begleiteten ihn und sangen an seinem Grab. Unseren ehemaligen verdienstvollen Vorsitzenden Andreas Krone / Handrij Krone ehrten wir zu seinem 80. Geburtstag mit einem Lied.

Gott der Allmächtige möge uns den goldenen Frieden erhalten, unsere sorbischen Familien und unsere Hochkircher Kirchgemeinde schützen und unser teures Sorbentum bewahren, um einst seine große Güte und Herrlichkeit zu schauen.

Aufgezeichnet von Paul Lubensky, Tischlermeister in Hochkirch, am 14. Juli 1935

Auf korrekte Rechtschreibung habe ich nicht geachtet, weil ich nicht sorbisch schreiben gelernt habe.

Übersetzung: Ruth Horn // Christa Miesner (2018)

w Bukecach 14. pražnika 1935.

Hačrunjež na 1000 let hižo wšelake mocy a wliwy a wobstej= nosće wšech letstotkow na zahinjenju našeje serbskeje ludnosće a reče dže Zachu, je naše Serbstwo tola hišće žiwe a chce jo dale być po Bohžej woli.

wosady džens a něšto wróčo dak derje a daloko hać jo džens přewidžu.

je 80 % cyleho wobydlerstwa. Zbytkni 20 % abo pječina tež hišće z wulkeho džela serbski hrozumja, dokelž su jenož ponemčeni. Jich starši a džedojo bechu hišće polni Serbja. Cyle male džel snano 5 % su Nemcy. Jich 5 % su Nemcy.

Strach dalšeho zapadowanja serbstwa je dale a bole wjetři!
Winy su po mojim začišču:: Wulka narodna liwkosć Serbow!
Přez tysaclětnu narodnu podčisnjenosć přinarodženy wotrožkowski duch.
Serb so zdžěla hanbuje swojeho hrodu! Njewedomnje wo swojej samsnej
ludnosći a bohatosće řeče a kultury. Přeněmcowace wliw šule!
Wliw motorizowanja wobkada! Wulka narodna liwkosć pola najwjacy
zdžewanych a študowanych Serbow! Tehodla wulki njedostatk na dobrych wjednikach.

Wobstatk na wjednikach a narodnje dželawych a zdžewanych beše wšak w Bukečanskej wosadže přeco wjele lepři hać

hewak w Serbach.

Wosada je měla, tak daloko hać so to trochu hodži slědować,
dobrych serbskich fararjow a wučerjow kotřiž jo rozumichu inteligent=
nosć wosadnych wyše přerězka časa pozběhować a wuboku wosadnu a
nabožnu mysl zakorjenić.

Hižo spočatk 18. lětstotka wokolo lěta 1725 a wosebje 1750 džėše mocne nabožne hibanje přez našu wosadu a přez nju dale po Serbach. Srjedžiščo běchu wjes D e l a n y pod Cornebohom. Wulke styski a hrožby krawnych wojnskich bitwow 1758 a 1813 Serbow we jich powazy hišće bole skruči.

WokoZo neměrnych lět 1847 a 1848 zapomjeni znowa nabožne křes= čanske zahorjenje zahorjenje Serbow Bukečanskeje wosady. Tuto hi= banje pak wupZodži zdobom teš sylne serbske narodne zbudženje a wě=

domnje.

1849 založi so w Rachlowje prenje Evangelske serbske towarstwo Borzy bechu tajke towarstwa we nimale wšitkich wsach při našich horach. W Delanach, w Mješicach, Sowrjecach, Žornosykach.

Nastachu tež borzy w susodnych a dalšich wosadach podobne tow.

Wudawachu teš-Časopis "Zerničku." Bechu wšitcy burjo a jednori serbscy-ludžo, a kodžachu kaš patrijarchojo nadobni a zdželani po

wosadže.

Mnoho znich wupučowa tež nabožnych a narodnych přičinow dla z wosady a čenješe z fararjom J a n o m K i l i a n o m kotraž z Delan pokadža do Texasa a hišće wjacy do Awstralije a založichu tam

W wójnach 1866 a 1870 -71 mnozy wosadnych wojoważe a wosmjo teš smjerč na pitwiščach počerpichu.

Po přetratych wójnach wěješe znowa duch serbskeje narodneje Tibosće a wedomnja přez našu wesadu.

Založi so 29. Julia 1876 wot dobrych Serbow wosady Serbske towarstwo. Zaměr towarstwa běše serbske powučenje a zabala. Prěni nakwilny předsyda běše kantor Hatnik z Bukec. Bo rzy přewza kubler a sakski sejmski zaposlanc Handrij Kerk z Rodec wjednistwo towarstwa. Mestopředsyda běše kubler Jan Rabovsky z Pomorc. Zapisowar běše wučer Arnošt Kerk z Bukec. Pokladník běše wučer Jan Wojnar z Zornosyk.

Towarstwo so pilnje skadžowaše a dželaše a měješe w wosadže wulki wliw a nahladnosć. Towarstwo běše teš prenje kotrež započa džiwadZo hrač a to z hobrskim wuspechom.

Po žhonowanej džělawosći zemrě' předsyda Jan Kerk w léče 1894.

Nětko přewza wjednistwo towarstwa žiwnesčer Handrij W o j n a r ze Žornosyk. Teš Wojnar běše jara zdžě/any a rozhladniwy muž a towarstwo- z wulkim wuspěchem k žohnowanju wesady wjedžeže hač do lěta 1906. Handrij Wojnar/zemrě w lěče 1918.

Fod jeho wustojnym wjednistwom towarstwo dale rosceše a křeješe.

Přindže wulka swětowa wojna. Teš my Serbja tam wojowachmy na wšitkich frontach, najhorše časy přetrachmy a množyzznašich, přez 100 we našej e wosadže so wjacy do lubowanej Domizny njewróči.

Ruscy ječi pomhachu domach na polach džš/ač a naši Serbjo so znimi derje zrěčachu a jim hrozumichu.

Serbske narodne dželo w wosadže beše so ketro rozčaslo a zesla= biZo.

Nowe narodne hibanje kotrež po wejnje po Sepbach zapZomjeni, meješe tež wezo wothZos w našej wosadže. Naš předsyda Handrij Krona steješe sobu w srjedžišču narodneho pozběhowanja.

-Pod wliwom wulkich koncertow /spewnych/ kotrež serbski hudžbny mištr. Bjannad Krawc - Dreždžanski w Budyšinje prewjedže, nastachu w našej wosadže Serbske spewne towarstwa.

Najprjedy založichu 1919 Serbja w Delanach Serbske spewne tow. S o l o b i k pod dirigentstwom wučerja Secy mld. Rachlowskeho a z předsydstwom Lowrenca Sowrječanskeho.

z předsydstwom Lowrenca Sowrjecanskeno.

Tow. meješe potom swoje sydlo w Sowrjecach, a jara horliwje dže zalaše po cylych Serbach ze spěwom a džiwadlom.

W Sowrjecach založi so teš lěto 1924 narodne serbske towarstwo pod mjenem , P o d č o r n e b o h . Wobej towarstwje hišče dženš wobsteja.

Wjednicy su W i r t h-Rachlowski a Wtšel Kubšiski.

27. jutrownika-1921 založi so w Bukecach Serbske spewne towarstwo , R a d o s ć.: dirigentstwo přewza wučer Pawol K e r k a předsydstwo blidar Pawol Lubjenski z Bukec.

l6. žnjenca 1921 založi so Serbska čelozwučowanska jednota Sokol. Wobej towarstwje horliwje džewaštej prez Spew-džiwadlo a zwučowanje za zbudženje narodneho wedomnja w wosadže a drudže.

Za Jenotu Sokol dyrbjachmy hakle tworić originalny serbski čělozwučowanski/zestaw. /System./

W lěče 1924 založi so z Radosće wosadny cyrkwinski pozawniski

W lěče 1926 woswieči Bukečanske serbske towarstwo 50 lětny jubilej swojeho wobstaday

Poswječi so nowa rjana a drohotna korhoj zhromadnje za spewne tow. Radosć přez Wosadneho fararja Mjerwu.
Z jubilejom bu zjednočeny III. serbski wšotowarstwoski zlet Domowiny. Swjedžen wuwi so k wulkej serbskej manifestaciji.
Serbski spewny a sokolski zwjazk sobuskutkowaštaj.

1927 přewza dirigentstwo Radosće wučer Jurij Wjela. 1928 wulcy zaszužbny předsyda Handrij Króna swoje zastojnstwo zzoži. 22 let běše byž z předsydu a 45 let docyža w předsydstwje.

Nětk přewza wučer Jan Křižan z Bukec towarstwo.

1930 zhotowi sebi Jednota SokoZ samsnu korhoj.

1931 woswječištaj slawnje znate spewne tow. R a d o s ć kaš tež Čeložwučowanska jednota S o k o l /načolnik Maks Kielmorgen Koporski/ swoje 10 letne wobstače.

Zpočatk lěta 1933 dondže k wulkemu narodnemu pozběnjenju
Němskeje a přewzaču statneje mocy přez A d o l f a H i t l e r a
přez N. S. D. A. P. Němsku -narodnu-džéwačersku-socialiscisku stronu.
Při wólbach dowěry za wjednika Adolfa Hitlera naše serbske
wsy zdžěla 100 % z haj wosowachu

Při wólbach dowěry za wjednika Adolfa Hitlera naše serbske
wsy zdžěla 100 % z haj wosowachu.
Přez revolutiju bu pak teš serbske narodne džělo našeje wosady
začašene a worožene. Dokelž neměješe Serbski Sokol /20 jednotow/
dowěrenje knježerstwa runjež běše naše džělo ryzy narodne a bjez po=
ročne a nam z rozpuščenjom rožachu jon po 12 lětnej horliwej a žhono=
wanej džěwawosći rozpuščichmy.
Powoženje Serbstwa běše jara newěste. Wuznamni Serbjo w wo=
sadže so přeslýšowachu. Serbske korhoje so nakwilnje zebrachu.
W druhich končinach Serbow sta so podobnje. W Budyšinje 6 wuznam=
nych Serbow 6-8 njedžel w jastwje džeržachu.
Narodne džělo po cylych Serbach dospolnje zasta. Serbjo běchu
so nabojeli. Jenož pola nas w Bukecach džělachmy a spěwachmy
mjemyleni dale.

mjemyleni dale.

Založichmy sebi teš nydom nowu čelozwučowansku jednotu pod mjenom Serbska evangelska čeložwučowanska jednota. a nje= myleni po zwučenym wašnju dale džewachmy.

Sobustawe spewneho tow. Radosć a Zwučowanskej jednoty bechu serbska mlodžina žonska a mužska.

Pomalu, po zladkowanju žolmow revolucije prindže teš zaso měrniši a jasniši powětr do našeho serbskeho narodneho položenja.
Přepřimki běchu so stale z delnych knježerstwowych hamtow.
Statne knježerstwo nam skončnje wšu swobodu a připoznače našeje nabdnosće a kulturneho džěla wobkruči.

Domowina' /Zwjazk Kuž. Serbow/pdd wjednistwom wučerja Neda Rakojdžanskeho so znowa z organizowa.

Předsyda wučer Jan Křižan 1934 swoje předsydstwo dla koro= watosće zloži .

Naše 3 Bukečanske serbske towarstwa zjednočichu so do jeneho cyZka pod mjenom Bukečanske serbske towarstwo. Z wot=

jednota.
Wjednistwo su::: Gusta Zahrodnik
Mješiski předsyda. PawoZ Lubjenski a Maks Kielmorgen jeho zastupa Mješiski předsyda. Pawol Lubjenski a maks kleimolgen jeho zastup-jerjo a zdobom wjednicy wotrjadow. wučer Jurij Wjela zapisowar a nawjedowar spewanja. Blidarski mištr. Lohr Trjebjenski pokladnik.

Wobsteji tež swobodne zjednočenstwo "Serbske blido čorneboh. Tuto zendže so něšto razow wob leo na horje čorneboh/ma tam blidnu

Tukwilne poZoženje Serbstwa w našej wosadže je wo wjele lepše
hač dže we žanej druhej ev. serbskej wosadže.

Zo je so raz wosady hač dotal tajki wobkowaZ, je sobu zasZužba
wutrajneho džeZa serbskeho towarstwa a zo naši serbscy fararjo a
wučerjo pilnje sobudžewachu a zoše we wšitkich časach hibičiwi mužojo
wšitkich worštow za swoj narod raznje zastajichu a wutrajnjije budžachu

Mamy pola nas wulku narodnu liwkosć ale mamy pak teš sylne razne a sebjewedmne narodne přeswěčenje a swjedomnje, kotrež stražuje nje bojaznje na Serbow prawje a Serbow narodne zajime zastupuje.

Wuhlad do přichoda neje rôžojty, runjež nam knježerstwo hrozumi a wšu swobodu spošči.

ludstwo dobywać. Wšitka mZodžina šo do politiskich zwjažkow organizuje, so nam wotcuzbi a nima kwile a zajima za swoje serbske ludowe a narodne prašenja a potrjeby.

Tež wa cyrkwinskim poZoženju Serbstwo nedžiwajcy protesta towarst= wow poslěnje lěta škodowaše.

Mějachmy prjedy křůu 4.njedželu němsku kemš prěnju,džens koždu
3. njedželu.

Serbja běchu w wšitkich časach jara pobóžni a su teš džensa hišče rjap cyrkwinskeje wosade a swoja kemš a Bhže szlowo w mačernej rěči lubuja.

W šuli wšak so džens /wot/powójnskeho časa sem/ we wučeńju serbskeje rěče wjace stala hač prjedy.
Při njedosahacej ličbje serbskich wučerjow pak je přeněmčowanje w šuli dale postupowalo.

Měšane mandželstwa su naše wsy z džěla počale poněmčić.

Poměr přečelstwa mjez serbskimi a němskimi wosadnymi je jara dobry.

Wulke sčuwanja njeswědomnitych a njewědmnych spisowačelow a šmórakow w wšelakich němskich nowinach a časopisach su přestaZe nowe knježerstwo to wjac nječerpi a kručišo kosta.

Naši holcy a holce Spewneho wotrjada Radosć w nazymniku 1934 na 2. Nemskostatnym burskim zjezdže w Goslaru sakske burstwo presento= wachu. Benu tam tydžen doho a w serbskich narodnych drastach naše narodne serbske reje předstajachu.

Lětéa 1935 zemré/tež nale byliši předska Křižan. Serbjo jeho přewodžachu a ze spěwanjom česčachu.

Naš Handrij Króna zas Zužbny stary wjednik Bukačanow swečeše swoje 80 činy . Teš jeho ze spewom česčachmy.

Bóh wšehomócny cyZham spoščić zZoty měr a chcyZ nam zdžeržeč naše swójbe serbske, našu Bukečansku wosadu škitač a nam zakować naše cyZe drohe Serbstwo a nam junu dač woladač soju krasnosć po swojej wulkej smilnosći.

Napisaž Pawož Lubjenski, blidarski mištr. w Bukecach. dnja 14. pražnika 1935.

Na bjesperočne promopis nejsym džinak dokeli nejsym serbski piseré wuknyt.



Sorbische Sporteinheit "Sokoł" 1932 in Hochkirch



Goslar im November 1934 - Sängerinnen und Sänger aus Hochkirch vertreten die sächsische Bauernschaft beim II. Reichsbauerntag. Sie tanzten sorbische Tänze und sangen sorbische Lieder. Die Tänzerinnen führte Frau Kerk (Strauch) aus Drehsa und die gesamte Gruppe wurde von Herrn Max Kielmorgen aus Sornßig geleitet.



1926 - Großer Festumzug zum 50. Jahrestages des Sorbischen Vereins



175. Jahrestag der Schlacht bei Hochkirch im Oktober 1933

Verzeichnis der Kriegsteilnehmer 1914-1918

Andgrifmit den allen Profomm din im Thangs mann, in how from. Villan 1/ Offer. Balanf, g. 18. 8. 187 in falbant st. Non. 1916 bib 1918. bui Reform Vattalian Rog. 153. andloffen firth 1918. 2.1 Growy finffunt, gob: 4. 3. 1894 in Polity, so on 1914. 6.6 1918 Sir jayar Lottolion NIV. wanningst germafan anthoffen fartit 1918. 3/ Willalm Univelity, yob: 2. 11. 1883 in Botilg, won 191466 1918. bar det fraitin lighten Minnition & Polone Ray. NAS andluffun frable 1918. non frifart, yeb: 21. 6. 1884, in boflow Dow. 1914. 6:6 1918. bim Palanon Aly. 103. andluffan fablt 1918. 5. Johnn Prinfyn, yab: 24. 5. 1874 in Vojem, Avn 1914. 6:6 1918 liv dea Mintfluft thempanin undluffen field 1918. 6. Jung Pri Afform, yob; 13. 4. 18 73 in Vollan Am 1914 64 1910 Low Longton Enfuntario Lutterlion 3/12. Lat 3 for Vamanantloffen fartit 1918. 7. Jan 11 Timbilg yob: 46. 10. 1874 in Window Han Ping 4. 1915 1 bri Halinma Rimanto No. Junfor D. De. F. 168, 2 milaffan fatt 1918. 8. Ungrift Lanff. yob: 42. 10. 1873 in Warifu Non 1914 - 1918. boil Landfinn Byl. NIL, IL. anthoffen fauts 1918. 9. hart bright printfor gob: 15. 5. 1886 in bother um 1914. 1915 Inf Bigh. NIV3. grafullan 25, 1. 1915. Gil Gillar Ang! Jinffung

Verzeichnis der Kriegsteilnehmzer: Weltkrieg 7974/18 Gemeinde Horhkirch.

	Jenn.	ec 920ce	1019	ALVIA.	
Lfa Nr.	Marrie, Vornam	e Gelocurts:	Lfol.	Name, Vorname	Geburts:
-	Kiepling, May	6. 4. 7883	28	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	20.8.1883
3	Mrs. Marsin	27.77. 2889	29		
:	3 Hrumme, May	20.72.7889	30	Downshise Markin	
4	+ furkel, Herman	22.4.7899	37	They Justice	24.12.189t
	5 horse, Euro	22.2. 7888	32	Jonely Bigard	27.2.1895
(hefr Erus	70.6. 7888	33	Thimound Ho	24.70.7893
	- Kinssmal, Erms	27.7.7898	34	Viewey , Rigard	25.78.7869
	8 Mirksmin, Farl	76.8.7892	35	Poyers. Eruss	26.71. 1892
	Hirtsomm, Lugaru		36	Porgers, May	74.9.7892
	Auy, Erns	76.77. 1896		Halger, Aring.	
	1 Kirksinke, Reinfold	25.77.2882	38	Jurieto Jujann	5,3.7887
	2 Lileusky, Paris	23.2.7895	39	Kry, Ostar	2.8.7894
	3 Dr. Bonner, Jugann			Sdrine, Jujann	20.2.1895
7	H Probunssy, Maller	7. 6. 7895		Jeffe georg	26. 2. 1893
	5 Telliem, Paris	30.12.1884	1 .	Benad, Brul	
	Buffer, Willy Zenov.	no 9. 10. 18389		Hear, Hermann	
7-	Ateliger, Paril	29.9.1886		Godling, grust	
	8 Holie, Emil	78.8.1893	1.1	Reussin, gruss	10.00
1	9 Jurity Thirs	79,7.1885.	0.2	Tarray, Paul	
	O Dr. having, Feeling	The second secon		Hismae, Enne	
	7 Ullry, Rigard	79.6. 7849	The second	tweep, Herman	
	L' handerfagn, Osto	6.3. 7886	The second second	Mill Hours Deut	
2	3 Engelmann, Erril	24.8.7820		Dray, Markin	
2	Penfer, Brill	29.8.1895		Birke John	
	Haber, gruss	29.70. 1886	52	Awalley, May	25. t. 1898
	deiz Flermann		53	Mayner, Paril	24.9.7888
, 2,	Horsael, Eruss	16.9.1882	54	Porson, Brune	
73	1				1
4					7.

Lfol.	Nanze, Vornanze Geburtsda:
55	Dr. m. Shiriold, Walses 3. 5. 1892
56	Thaliy, knut 4.3.7886
57	
	Klintamüller, Walser 75.4. 78495
	Januarh, Grund 24.7. 7821
60	Farvolning, Julann 20. 72. 7894
67	Welle, Zeury Wefrer / 4.3. 7892
	Paverson, Herman 7. 9. 7893
63	Urban, Euro 7.7. 1826
64	
1 /	Thyppe, Paul 20.7. 7890
66	
	Bashe, Europ. 7.3.1888
68	
69	Melger, Møre 26.1. 1894
	Llog 1 1 20 740, 2020
	Hornkirch, den 70. Juli 1935
	Jethiger Byuns.
	The state of the s
Telegraph	
1	

Verzeichnis Am im Mulkving 1914/18 sphillunn Rvings, Anilmfman star Ofminista Hochkisch

- Malingman Naw Generally Welleven								
Lo. No Loundinessana, Mornaus	Geb. Natrim	Plaster Surg						
1 Köhler, Fristrif Chigift	19. 6. 1892	13. 10. 1914 in Frakvill						
h Michan Burt formoun		25. 1.1915 4 2						
3 Snaft, Trung Ofisphur	4. h. 1883	25.1.1915 4 4						
4 Hobeach, fruft Ollband	1. 1. 1890	16. 9. 1915 Delson						
5 Hennig, Wilhelm Mority		16. 8. 1915 in Phi/Beant 9. 10: 1915 . Frankring						
7 Heide, Jujum Januanu		21. 11. 1915 . Pui/3land						
& Lischke, Mary Giffun	11. 11. 1883	28. 7. 1916 · Trunkerie						
I Krone, Jujum frusk	4. 4. 1893	3. 9. 1916 - 9						
10 Kielmorgen, firmmun Taril 11 Tech, Chigrift	8. Jr. 1884	7.9. 1916 - 5						
11 Jech, Chigniff	3. 6. 1880	24. 9. 1914 - This 3ement						
12 Redo, forthe Francy M.	11. 8. 1893	24. 7. 1918 " Truckonil						
13 Buchhorn, Mery Growing	15. 12. 1890	30. 9. 1918 "wif Virland" 26. 6. 1918 - Frankerig						
15 Schmidt, Frity First Mary	26. 8. 1894	25.10. 1918 4 4						
16 Beciokener, Journam Campale frames	18. 1. 1888	30. 6. 1914 " Phi/Blund.						
Hoch keinch um	6. Lili 10.	35						
Columbia Columbia	1	wi.						
Tim Miner	to beamla							
8HIOVS Luya	linam.							
· COMTON'US								
3 4		7.						

Front Kaingfus dan Junianda Kohlwesa im Weltkringe 1914. bib 1918.

Bedrich foult transjott gab 2. 10. 1898 gå follusafer geforllun 4. 5. 1918 gå Alvolning. Frankreich)

Mirkelin Johann trigist faldnerbel and 19. b. 1894 gri stoffersafor gaforllan om 12. 2. 1916 bei Lilli (Frænkreich)

Winter Johann gab. som 12. 4. 1876 Hein Cloayafırlları som 18. 2. 1915 bei Lidi Hrizagowkie Birpland

Gehirle Gruft Georg gab. 9.7. 1895 zu Soflusufur gafullan um 4. 12. 1918 Hrobjejawire Ripland

Vin in brigan Front Kainsfor die stindet in Die Springt zurück Haften sind solgande Schweider South. Lange Hermann. Mirtschin Hermann. Bodling Graft. Drimmel Graft Mickan Graft. Biebl Johann Liskes Johannes. Tafelt Hermann. Junker Graft Robarth Hermann. Biebrach Graft. Herrel Hermann Schwielt Walter Fimmermenn Buil Weise Hermann

Hohlwesse 30. 6. 1935. Minfobneind finnmit brylvidigb

GEMEINO HLWEST Bürgermeister

June Mullbring 1914-18. somstace mis sa Jamainsa Repprita vinggogan. All Elwir som Loeben Frontkomger gefullan Albrecht son Loeben " Hans nou Loeben Ernot Bierke " sommennste Ernot Goller " jiff iss Tovik August Docke Graf Frontkättler in Jahangenflust Ernst Hermam Graf 1606 August Powl Lehmann " gafullaw. Lahmann 13. Kvings kilmfinns Ernst Lahmann 16. Ernst Schulze Andrean Lustow Rentsch Ernst Rielmorgen sen. " Repke Frontkämpfor Fritz Grich Opita Hielmergen jun. " Ernst Emil Müller Limmermann August Rowh Heinrich Troft Ernst Ollo Bodling Taul Muke Trouse Otto " july in Holling. Hermann Kaiser " jegt in Lafre

Gemeinde Lauske.

Nachstehende Personen welche am Weltkriege 1914-1918 teil nahmen.

Ernst Schneider,

Ernst Aye,

August Gruhl,

Johann Mutscher,

Paul Mickan,

August Urban,

Herrmann Prochno,

August Prochno,

Gustav Ritter,

Ernst Kmoch,

Johann Kmoch,

Traugott Kmoch,

Johann Dietrich,

Paul Schmidt,

Karl Obst,

August Petschick,

Oskar Horschig,

August Kasper,

Paul Nicke,

Gustav Förster,

Kurt Obst.

Ernst Seibt,

Ernst Michalk,

Gemeinde Lauske.

Nachstehend die Gefallenen vom Weltkriege 1914-1918.

Graf Joachim v. Bressler.

Graf Hubertus v. Bressler,

Max Bergel,

Karl Koprie,

Ernst Sodan,

Johann Grafe.

Ernst Prochno.

Herrmann Horschig,

Paul Kasper,

Paul Sickert.

Friedrich Sickert,

Noume der Dring & Silvafuner der Temeinde Zehn Lorke Mulhar 21 Henke fouth (ynfullan) 22 Loske frust Cyrfallow 1 Rausendorf Juil 23 Hinkler May (gefallen) Finske foup 24 Totschlee firmann (gafallace) Pannach Jank Lorke May 25 Lorenz Mulhar (yafangan Mirle Johann Klemm May 7. Frachim Fail 8 Friendt Rifurd Noath fromoun 10 Insac Garland 11 Fenke May 12 Hlenn forfl 13 14 Rachlitz for 15 Lorke Rinfall Henoller Gerfand 16 Henoller Juis 17 Henoller Riford 18 Geifsler finil Loske Girmonia

	A .									
		Last Of 1		1//	Jedenk =					
	Sur Jefallenn, Svensintsten ind ter Jenninta									
-		10	Mm							
Jun.	Es Name	grboven	Malthring his	d. gafalla	n tienstyond ir. Longge.					
			fallen:							
2	1 8	,								
3	1. Sarodnick, farmann 3. lange, Jos. fromann	12 16 41	1914 14 1914.	1917.	Mutaroffy. haib. Grannt. Ray. 18t.					
3,	F. Birke, knot anyuft	11./3. 81.	1914 - 1917.	1911	Voldat Faf. Ray. 103.					
0	Docke, toutout.		1914-1916	1916.	Wolfut.					
	of all									
24	Kuntsche, Moritz	25./1.78.	1917-1918	1018.	Lunt fliremmum landft Inf ball XI					
39	? Thulge, Jos. aingist.	7./3. 75.	1916-1918.	1918.	Land flinnmann lunt ft Feel bud XVI.					
	7									
			verwun							
2.	Rabovsky fout anguist.	27.16. 78.	1914-1918	ju .	Lundvorfom Lundro. Inf. Ray. 100					
5.	Hannual T.S.	13/11.96.	1915 - 1919.	1	Infor talt- Whill Ray. 115 .					
0.	Hainh forth Traingoth	1.11. 90.	1915 - 1918	4	geforitor fivorist butt. 12.					
14.	Lehmoun fauft arigift	3./3.80.	1914-1918	4	Jufor Irld Will Ray. 28					
10.	demm fring John	6./1.80	1914-1918		tuntrasfom. Inf. Rey, 182.					
32 R	Besold formann flail.		1916-1918	"	Runomin Lifs. avell. Ray. 19.					
21.	Noach John Aingist. Meliher fout aingist		1914-1919.		Wolder Fuf Kay. 18h.					
46	Ollgold, Duil angrift		1915-1918	100	Jufor the Enf. Ray. 103. Kanoning tij3_ Orbill. Ray. 12					
470	Lehmann Kurl angrift		1914-1918		Mutaroffy. Lundro. Inf. Ray. 101.					
PICATI:	CALL SECTION OF STREET		THE REPORT OF THE PARTY OF THE	57.25						

blott. KviryShilmfmus am Haltkring 1914 bis 1918. Mesihwik.

		4			
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	fri Mi	Name	grboom	Malkkring Sail	
		Krie	gsteils	rehmer.	
	1.	Fleremann John Miy.			Runonias Raf. Lift. Whill Ray. 19.
	4	Neumoun John Youth	28./5.75.	1917-1918.	Kunning Trips avhill. Ray. 19.
,	7	Kunts the Mustin farmam	23./5.00	1918.	Politat Inf. Ray. 103.
	11.	Kriegel sind anguist			handfhirm John hundfhirm bull. XII. /12.
1	15.	Scheffler Kint girpan	20./2.91.	1915 - 1918	Lufrer tald artill. Kny. 48.
,	18	Mittasch forfs May			Jufor tips. Whill Ray. 72.
	19	Schulze Muy formann			Gunnation L. Granut Ray. 101.
	UXI 23	dolotrouch fail fout			Lufor Foun hall. 12.
	XII. 26.	Hibner, Durl Migriff	14/10.86.	1914 - 1918.	Unberoffy. Inf. Kny. 178.
1	28.	Kichter, Muy alford	13/6. 94.	1914 - 1918.	Jefrailor Jufeven Ray. 20.
	29.	Jeek, Muy griffus.	12./8. 88.	1915 - 1918.	Lufor Farefyraf Wet N. 123 Inf. Visa.
	31	Jarodnick, trist arguith	18./3.00.	1918	Toldut Fuf. Ray. 103.
	33.	Baroch, Foirtwif arigift			gafractor trips Whill Ray. 19.
4	39.	Rohle, John Mignift	16./6.76.	1914 - 1918.	Brofufum formist Inf. Vivo. 212.
	41.	Heinze, Kuil fund	12/5.92.	1914 - 1918.	gafraitor D. Granadia Ray . 101.
	46.	Oltgold, Frister. anguist	43./9.96.	1914 - 1918.	Talay afift Talayou fan USt. Nr. 7.
	47.	Meltke, growin fauft			Jufrer Ref. Jups . Wobill . Ray . 19.
	478	Friegel Wignift Rifurd	10/4. 95.	1915 - 1918.	gaforitar Lander Fuf. Kay. 103.1. M. G. X.
	,				
() 医水					
1	1				
	- 4				
CALLES					
	20,00200	Manager Christian Consequence of the Consequence	(1) A - 1 2 (1 + 4) C	CONT. NO. 100.	

Monganfrijs

die non dut ynnminde yflogen in den Mult Hring 1914-1918 yngrynn find.

1. Godmonn Hay zninkynkafrt ynfallm R. Yough Jeny S. Willy Zpfolax Zuring hallet 4. Veefrond Lorsey or gnomb y last znanský alafet mounnant 5. OHr Wolfar ynfirelm 6. Garmonn Mingels 4. Graft Manirisk znowis yntoft 8. yearn't Mary mot gnind yalafit 9. Griffour Wood mit znomby akafit 10. Dringings Lugslux znonský akujst 11. Privale Lange Znonskyskyst 14. Gurmum Konsya zminista stufes 13. Graft Lorba gnorine makufit an under a trafet 15. Zavmomn Kervyfo znansky akuft . sgnfællun 16. Gurmonn Vafonfuldut 14. Frindry Tyonfallow Znous many 18. Dray Jansfy. 19. Zwmann hvoda znonsky ntuft ynfællun ynfællun ynfællun 20. Mary Brankly 81. Multar Francombury z nivind y weefet 22. Offor Mangles 23. ynflows. Levers spufirllum ymförllun 84. Ofto Fings znonakynkafst samunndat. 25' Airel Branffy



DEMEINDE Lingwingt.

ugne Som im Dving 19th his 19181 18th Aus Jann wing 25 Jun. Jofallon find Mon Sinfon flas form 1. Januly, Bush 3. Januly, Bush 3. Januly,

This for Grunius Rachlour forbu sun shalpming 1914/18 Svilymon. It lasone, John higift, brutising fafte. brobaiter. gafallen nu 4.9. 1916 bui Denicurs Toy ecuvit, tripputail wift foftyrifts llaw. Noach Jofune lands. brown tow. Inp. Bys. 47. 6. Dong. yof. 20.10. 1914 b. Verdun. Hiliam rigge, landes. brobaiter, Inf. Rgs. 103, 1. Dong grf. 18. 11. 1914. Kilian Jammun, Marirow, Fry. Rys. 178. 1. Dong. gof. 25.9. 15. a. t. Foretto hohe. Kilian Darl Frangoss, lunds brokenter. talt. art. Rgs. 192, 5. Letter. graf. 22.5. 16. Ich ubert, Jofanna, Lefour in Ruon law Fuf. Rys. 192. 8. Dong. yap. 28.9. 15. Hlise riggies. lands. larbaidor. Fuf. Rys. 177. 10. Dang. gof. 6, 9. 16. Lehmann, frangots. Dirtygaftsyng. Fup Pogs. Januar. Pogs. 100. 9. Dong. gof. 23.12:17. b. Fancour Mittoson, Fremyott, Mirtyffty, Jup. Pagt 13. 12. Dong. ysf. 6.12. 17. Klice griftens, Hirtyffity, i. Fallmargor, yet. 17. 2. 77 in Lunewalde. Im Falda s. 6.8.14-5:7.18. Lamborgo Rys. 107. Marso. 5.8.15.

Schülze Marining Lafras. jet. 20. 4.94 in Dayland. F. F. s. b. 8.14 - 11.12.18. Ing. Dys. 103. M. J. J. S. Albt 52. Nutsenan bothers, yob. 14.12.93 in Aurits J. J. D. 4.8.14 - 30. 12. 18. III. Hus. Plys. 20. I. Est. Lange Muse, Tymistamps, in Ruglan, you. 12.3.93 in Dufolitost. F. F. 1. 4.15-3.2.17. May J. Jus. Doing. 103. Lubens by Frangott, Erbfofbering, get. 2.10.95 in Ruylan. F. F. 14. V. 16. - 31.1.19. Jul. Rys. 20. I. Jos. Dutochmann Augnit, Erbfofbann. yob. 4. 11.96. in Raylan. F. F. 28: 1.16 - 29. 1. 19. Pay. F. Gst. Rys. 53. Anno, 1.6.18 1. Flingsobomba. Heiner + angigs, Dirtygaftily. is. hobrists, yet. 3. 11.84. in Januarity. J. F. w. 5.8.14. - 25.1.17. Roj. Fry. Rys. 103. Threiener botfir. Gringfirthy. is, hugy sallter. yeb. 23.3,94 in Zittorie. F. F. s. 20.4.15: - 23.12.18. Ry. W.A. R. 53. Heine grory, Erbfoftainer. yeb. 31.3. He in Tymowitz. F. F. s. 16.1.18-31.12.18. Ry. last. Min. Dol. 378. Lehmann bring. Dirty faftigaf. yeb. 12.12.98. i Ray lan. F. F. D. 11. 6. 17. - 17. 2. 19. Fry. Rys. 177. Dirke Burl, Erbfofber inv. yet. 30:3.76 i. Raylan F. f. s. 8.2.15. - 15.11.18. Frifigark bol. 87.

Fockel Kingrips, Mirty fuffrej, yst. 9.10.77. i. Duylair. F. F. s. 17. 1.17 - 20. 12. 18. Flows. Lett. 725.

Ichmidt from un, Junistry. in. brotaiter. grb. 29.10.76 in Maigart 1847. F. s. 6. 8. 14. -22. 11. 18. hundsfr. Dys. 104. Anno. 22.12.14. Ticher hugys. Histyfthy yob. 31.1.82 Kannansity. J. J. D. 7.8.14 - 20.12.18. Frip. la. Rys. 19. Tocke Frangoss Colfofbanar iv. Japanist. ys. 21.11.79. in Lynglan. F. F. D. 5: 8.14-18.12.18. F. host. Ry. 279. Firtze farmann. Birty faftity. yok. 17.12.95 is. Rysplani. F. f. s. 17. 1. 16. - 19.2.19. F. hst. Rys. 28. Lennmun framann, Erbfofbariar, yeb. 23. 6.82. i. Plainboblity. F. F. D. 26.9.14. - 1.1.16. Jugar. IM. 12. Limon Josen, Jornoy. ii. hobister, yet. 7.6.83. i. Ruglan. J. f. 15.2.17. - 15.12.18. F. W. Ryt. 408. Therzel Jofann, Junio boj. iv. broken for. gab. 4.2.82. i. Thinker Dofity. J. F. 22. 8. 14. - 4. 17. 18. Granost Dys. 100: Rapke Muse, Jansy. is. brown tor. gob. 20:11.88 i Mundigy purils tox. F. F. D. 4. 8.14. - 4.11.18: F. Cax. Rg L. 28. Mars. 3. 6. 18. Ralanon Martin, barquist Gorun bof. gab. 8.7.91. is Ryellow. F. F. v. 1.9.16 - 10:16. Graners. Rgs. 100. Marso. 10.10.16. Formiolt Frany of. Hirty Juffery. i. Marivar. gal. 4.3.82. i. Duylow. F. F. D. 3.1. 8.15. - 14.1.19. arman from pray let. 19.

Raculau, 1. 6. Juli 1935.

Docke, Luynumi / +10.

RACHLAU

Rodning. Foundlampfun Subil Tynflow Robert. Jammiel funfl. Wintel Simal Daifur Mo Rodfinka Ving. Vintersity Mungal Mup farinar Maynor Junft. Vinflan Toligla Many Sarl Joffald. Mary funt. Junta Griffons. William Blanken Jimmunn Ofing OMo. Stirlfin Riford graller Zuf gufallen Tich finfligen. Starifficity Jofonn Affiffam formann. gafallun

Gemeinde Scheckwitz	Schedwitz, am 4 7 193 5					
	An Grow Pforos Mirbe Twingstrilingian Hichhiroha					
	Twingthilungian -	Hichkirch.				
Mum.	lysa Fourteingfor	Lundinger				
1 Earl Schmidt	Drightallufum					
3 August denmann	"					
4 Trangott Behr 5 Trangott Mirfschin	Foodkrugfor	grfallen				
6 Einst Mirtschin	"	am 1. 7. 1918 in Groberis & y goym for for in Lafe to pommering.				
7 Ernst Hagner						
	Wolfen Griffe, Rule	www.				

Siber dir im Helthings 1914 - 1918 in den Javesdings imberifum imb Gefullemn profoum der Geminde Spritz.

1.) Officer from Randwist in Fority of an 27. November 1884 in Fority Arut in An faristings um 27. 12. 16 Ref. Fug. Roys. No: 102 1. Komp fruntring. 27. 8. 18 mlluffer.

2.1 Ramsch forft Ofmistermifter in Jorit, ogst. am 18. 1. 80 in Bascheitz, tout in den Groeblingt um 18. 8. 14 Landstium Angant. Ryt. 12 Bufflund undluffen 15. 12. 18 uls Obrogefo.

3.) Beck Almein fundbafiger in Jorit, yeb. am 6. 11. 77 in Ringenfain, brut in ben fariblingt am April 15 Lundro. Hogs. 101 Rufflund ind um 25.9.16 mus chrankring Grand. Brys 101, mtluffen im Dez. 18.

4.) Offibrer Mug Lundwirt in Forit, yeb. am 5. 4. 98 in Fority in An fariodings singstratur 15. 11. 16 Fup. Right 183 16. 4. 18 int All Grand. Royt 180 Frankring um 18. 7. 18 savrament Sivy Tipips l. Mude inthegrand, 19.7. 18, intluffer um 9. 8. 19.

5.) Mintschin farmum Frimerb. Porify yeb. 24. 8. 96
Basseth trut in ben fundlingt 22. 6. 16 Ref. Finf.
Mays. 102 Soundaring serverinds um 26. 9. 17 Berffinkl
ffings 27. 9. 17 ind huguruff, um 18. 6. 18 vander ind
Fald Ref. Fuf. Royd. 27, ind variote im clibr. 19,
antlugur uld Jefor.

6.) Foroll brino fobfolowine in Jority yeb. um 23.5, 85 . in Kintorf Form in ben furnishings rings for ten um 10. 9. 14 Fig. Roys. 177 Svankring bis zin untluff, ing um 26. 17. 18.

7.) Ackermann fough Landwick in Soviety, yet um 5.9.75 in Poritz, in An furth timps rimystorson um 22.8.14 2. Landft. Johr. 12. At. K. Volying um 7.12.18 ulb Gefr. meluffen.

8. | Freund Muy, folfoflumer in Jorif, yeb. am 31.5.84 in Jorif, in den Juristimpt singstraten um 5.8. 14
6. Ortel. Ministion Sol. 12. A. K. drunkwing, bis jur
molluffing um 26. 11. 18

9: Vockel Frangott Lundwirt in Sovie ugeb. um 4. 4. 81 in Rachlaw in ten favoldings innystration am 5. 8. 14 6. Arth. Ministron Rol. 12. A. K. Srunkraig bis zin untluffing um 30. 11. 18

10. / Poles frupt Lund. in Guffreirt in Soviet yeb. um 25. 9. 97 in Thuppritz, in den frusklimps im spritzen um 1. 4. 16 Alburt. Brys. 48 Dresden in Fild um 28. 5. 16 Rol. 211, um 22. 1. 19 untluffen

11.] Astschmar Giffun frofosbuine in Joning, 19th. 7.3.94 in Coving, in the firestimps vinystraten um 28.7.14. Briffunt 5. Ainsuffir Roys, um 2. 10. 16 bis 28. 1. 17 Priminin, 29. 1. 17 in Arunkring, 28. 9. 18 in mylipfur Gefungenpfuft, 15. 11. 19 way the firmst all Gefr. antluffen

Jefullan im Helskringe der Germinde Soviy 12.) Thotoehman fungs yeb. 30. 10. 91 in Carity Arut in den frankbrings um 4. 8. 14 drunkring Mays. 103 yefullen um 25. 3. 18 Brys. 179 in Southring bei buguinn 13.) Vogs Mug yst. 16. 4. 94 in Jority zim farvablings singsyou 16 Reg. Fry. Brys. 242 Soundary, yesfuller um 20. Nov. 1916 in Sountrain 14.) Vogt formann yob. um 26. 10. 92 in Joris jun franstringt singagogen um 15. 10. 13 ult fof. Report 2. Feldwill. - Brugh. Hr. 28, non 11. 9. 17 1 July zriking Kringsimbrumfbur meluffen und sturb im fini 1918 bir finn flown in Jariy Povif, um 5. 7. 1935 An Emrywmister Ofulner

.

Daringstrilmafum Hangaisfiris Ask Jamainia Fornsig * 20 PORNSSIG Halkbring 1914 - 1918. Lamwhingen lift. Mr. lox, and ginaman Mignift Bieche Jusam Bierke Jafallow in Frankruig. Jammann Bierke 3. 4. Jungs Vingins Hisach Vingist Lehmann 6, Janil Roach Trigit Schribe 9. Johnn Jehnige 10. Faul Wagner 17.

Verzeichnis

der Kriegsteilnehmer der Gemeinde S t e i n d ö r f e l am Weltkrieg
1914 bis 1918.

- 1 Johann Krujatz geb. am 19. 4. 1870.
- 2 August Lehmann geb. am 20. 11. 1878.
- 3 Hermann Rachlitz geb. am 23. 10. 1880.
- 4 Hermann Hoffmann geb. am 25. 8. 1880.
- Hermann Horrmann geb. am 2). 0. 1000
- 5.August Hempel geb. am 10. 10. 1881.
- 6 August Hasche geb. am 26. 10. 1881.
- 7 Traugott Schöbel geb. am 27. 3. 1882.
- 8 Paul Bernhardt geb. am 25. 6. 1886.
- 9 Hermann Böhmer geb. am 26. 3. 1889.
- 10 Ernst Mauksch geb. am 27. 3. 1889.
- 11 Karl Domschke geb. am 13. 3. 1890.
- 12 Paul Koch geb. am 4. 11. 1891.
- 13 Max Scholze geb. am 17. 10. 1891.
- 14 Maz Wünsche geb. am 5. 1. 1892.
- 15 Paul Schkade geb. am 24. 3. 1892.
- 16 Johann Mickan geb. am 6. 4. 1892.
- 17 Richard Urban geb. am 5. 7. 1894.
- 18 August Schöbel geb. am 28. 7. 1896.
- 19 Ernst Koch geb. am 8. 2. 1897.
- 20 Max Jacob geb. am 14. 7. 1898.
- 21 Felix Zimmermann geb. am 3. 6. 1898.

Davon starben den H e 1 d e n t o t fürs V a t e r 1 a n d

lfd.Nr.18 August S c h ö b e l + am 7.3.1917 in Billers Fsugon Feldl.112.

lfd.Nr.19 Ernst K o c h + am13.10.1916 an der Somme

Steindörfel, am 1. Juli 1935.

Der Bürgermeister.

Steindorfel

Jam ann Provilety

Volgands finnsofner der Gemeiner Mistily falsen in San Wall Bring 1914 - 18 fin Ser Stillfor Visterland go Dings. Trei falon den foldantal für das Tuterlund aslitten finer darson user Vater you & Simborn. Twen torson waren Isdig. Skei waren figner sornsindst Ar Spirter laight. frut biroffle Lunouir Deter son 2 Kinder gofullen graf Will Infuntiff loving gafallen Sugist Kuntrisch Tufuntvift, lidig, zufallen Sustant Menity Sunonir Yguser somerinder Just telmeider Inputriff Verenserment frust delung Frefuntrisk Typersonsin St John am Lo Ruck Frefenbill Brigg toilungenor fruft Minoche Infantists Guper Buth Infantists fruft Drilla Frifuntrift Golgold Hofmann Vanilato Jolot. trangol Stroffe Bonowir girl Sfihl Infuntriff formann Watschel fufur Johann Veden Infentil Frangoll dietsch Unfuntriff Mase Tchile Trainfoldal Survey Summer Sunovier Sugar Summer Vinfentriff Sister Urban Infembill. Derrif am 5 Vili 1935.

Morneity, van 30. Juni 1935. June Floren Mirola Flochkirch. Aubni vin Lifter for frontkringfor int Guforlanan too Danks Kring of 1914 - 1918 in Jamainia Brusity. Stirbner Juil Munity Orth. Lift. A. 10. gufullan 1914. Kubite Frangost 1915. 3. Fl. Biele Juffern. 4. Matzha frust " "
5. Heingha janil " 1 Dollwitz Merdin " Telin back Jefam Rubity fouff Somo el tingust 2 Hockrity Fund 1 10 Jock usch frust Richter Offer 17 Hantusch Javil Jehneider frummen 16. Rochiedel Fruft 14 17. Schule Tugust 1/2 Lehmann John " I gen folgen lat Kringer weeftwood 19 Somsel frust 21. Hosemann June A. Selinge. Ly.

Rriegsteilnehmerliste WEISSIES der Gemeinde Weißig. 1914-1918.

9						
Section of	rame:	vinnftz nit in Falda.	Friggenetnil.	Pampinnet	Gufullan.	Guslerfan
THE PARTY NAMED IN			00			
WALL STATES	1) Kubasch, remil		Skrif.			
一十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二	gub. am 14. Júli 1885 in Weifsig.	3 Ffr. 7 hetu.	Tuf. Rgt. 103	Try4.1917	_	hig in 1918
語をいるの	2 Lucas, January		o- 1 0			
STATE STATE	gub. 23.2.98 in Weifsig	1 July	Riche. 104		- 1	24.1.19
	3) Lehmann, Lophur	00				
CANAL TON	geb. 4.6.87 in Binnervitz	1 Efr. 10 hefa.	F. A. Rg4, 12	_	11-	20.11. 18
	4) Wiensche, otto		Landro, Hag 1. 101 Landro, Haf. 381 Perf. 700 Landro, 105	22.12.14		
Mr. co. Chi	gub. 40. T. 78 in Camewity	4 ffr. 5 mts	Ref. 700 Landro. 105	20.9.15		10. I. 19.
	5) Lieschank higus					
	gel. 15. 5. 88 in Pielitz	3 hourstn	Priorim 183	_	25 841.1915	-
STATE OF STA	6) Frieschank Fraugott					
	geb. 19. 9.89 in Pielitz	4 Ffr. 4 lute	His. Rg 1, 20	-	-	20.12.18
CALCAGRAP.	7) Fieschank Karl					
	gub. 20.6. 91 in Prelity	2 Fufra	Murina Feef.	-	12.11.17	_
1 DE 2 10	8) Lieschank Georg					
	gob. 2. 3. 93 in Pielitz	4 ff. 4 heta	8. Jugar 12		_	23.12.18
The state of	9/ Lieschank frus					
	9/ Fieschank Loup grb. 9. 2. 95 in Weisig	2 Ffr. 9 luta	F. 4. Rgt. 199	_	-	1932
Practice of						
	180000000000000000000000000000000000000					
	The state of the s	THE PARTY OF REAL PROPERTY CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	COMPANY OF THE PARTY OF THE PAR	THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY	NAME OF THE OWNER OF TAXABLE PARTY.	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN

4/3						
1					Mily Diches	4
		11				
		Verzeich.	nis	12 distant		
					the Take	
	Now with	in Ofr	mi	who theise	like & To	1
	in tru f	Malstonia	y m	ingrzognini	like & To	
-		1912				
	- William				things of spiral	
					Top ablacher	
					Not Smight	
1		77.713				- 12
						-44
					The street of th	
	-					
			-			
	- AND					
			1300	111111111111111111111111111111111111111		

- V. N	1 00	10.	1		
David Non	Numm	Güzızozın	Trnggmbil	Harremotal	Grfallen
1	from Albert	Albinon Tolatus	Enf Roya 102	12.4.1917+17.4.19	~ _
2	Muy Albert	4	Jujurn Payt 108 Jujurn Payt 18		_
3	Jours Albert	Garpine 13 May 18	Jujuren Payt. 18	_	-
4	dryng Birke #1	In June 1916	Fuf. Reyl 192	18. Non. 1912	-
5		38. OPEL 1915	Art Bugh. 25	_	_
6	Janu Birks		Thingen May 108	_	-
7	Josann Birke # 14	24. angup 1914.	loftson but 12, 10		-
	Johnn Socke	1. Non. 1917		9. Oktober 1918	-
· N		**/	Fren. Mays 100	-	
A	1 .0 1	U at	inp ark Days 12		-
	V	2 Juni 1916	1	-	
	011 10 11	10	Gran. Payl. 100	-	-
			wing Inf Pays 101	_	
	- 1 . 01	4 // V/		19 Pays 1914	-
/	0 11 . 1		of Bugh 192		of — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
V	2 101	21. Juni 1917 3	/ //	-	-
	4 .///	//	if Oth May 19	-	
	surp Johnse a	24. any. 1914 2	mith Sall 12, 10	-	
19	Sant Trumpler &	14. Olny, 1914 L	moth sust. 12, 10	-	-
21.	Donnes Urban	5. jun 1912 20	Upra Cor Orthe Mays	-	-
20	Groman Betrick	5. Mai 1915 F.	inf dryf 178	-	-
24	Jannandinske, i	. Oeps 1914 G	words the hor they	-	
23	Topunworkers 1	0. 018h 1914 th	of Bugh 32		2. Mary 1918 Typh 1916
24	Tripling Forsker 4	Ming 1914 th	1 May 103.	_	Olyth 1915
25	Junil Riffer 2	4 0601.191 JA	of Orys, 103		-
26	My Kurschke 2,	di 1916 du	with but 12, 1	-	7
27	Topun Mietrach 1.	by my Ju	of Dryle 178	-	10 du 11
20	Just Mickrach and	Pline Oding In	June Rugh 18	7 00 914 914	19. drynp 1914
29	grong Mietrach	of the same	h days 103 d	1 0 mg/11914	_
30	tily Mietrach 10	. Oling 14!4 Ol	rst. Prys 32	-	-
			1		

Gulmmynnspefil	Enslutton	MANAGER AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE
_	15. Non. 1918.	
	My. 1918.	The second second
-	10. My, 1918	
-	1.000 1918	
-	17 Mary 1919.	
-	10. Mary 1919.	
-	1. 0001, 1918	
	10. Mary 1919	
_	19. dry. 1918	
_	18. Ming 1919.	
_	13. rlez. 1917.	
	18. rleg. 1918	
-	7 rly 1918	
~	10. Alg. 1918	
Juni 1918	23. Film. 1920	The second secon
	Mas 1919	
-	14. rly 1918	
-	3. Mag. 1918	
_	18. Non, 1918	
	23. rly, 1918	
20. Juli 1916	do. Fibr. 1920	
	18. Juni 1916	
	10 10	
	29. Nove 1918	
	5. Dry. 1918	
	1. Fibr. 1919	
		4.11 1 10 40. 10.17
	21. Mai 1918.	greforban 13. Juni 1917,
	d'1 1/1 1918.	
MARIN PERSONAL CONTRACTOR		AND THE PROPERTY OF THE PARTY O

Human	Jungyayan, Truy	muleil, &	armindet fresler	. Justuffen.
Human 31 Just Kleining 32 Just Loneny	5. Oling. 1914 Ing	L. May 103		1917, 18. Non 1918
33 ding, Aresselimer	3. Mai 1915 Fin	L Myl 1/28		15. April 1919.
34 Ang. Totschke, 35 Jos. Pannach	3. 0104 1916 Eng 17. Febr. 1917 Lun	work Surt. 12, 10		18. Nova. 1918 101 Juli 1917.
			TO THE MENT OF	
				+
				Luci mile
		•		

Shammer der Tavingstribuspur int Tavingsogfer det Mulkleringst 1914 - 1918 and der Jaminda Eschorna.

Michalk, Earl Aigriff, mingagogner am 15.3.1915

ginn Buf-Regl. 103. Am 1. 9. 1915 in Sald

nad Evankorief, am 4. 10. 1916 an ska

Somme before sursended ind am

1. 5. 1918 all Kvinghinstorighif met.

laffen.

Schuppe , Rad alford, am 6. 7. 1915 mings. zogen zim Suf. Regt. 101, som book ind Enth may Rifland bid 1917, dann may Evankvarif bid 1918.

Schnidt, farmann, 1917 migagogue zinn Inf-Pegt. 102, am 6.6. 1917 mit Landfirm. Att. III in die Vogafue.

Ribesam, Milfalm, 1914-1917 bai 8. Rouge Longada Graf Pfeil 101 in Wifland, 1917 bil Roughands in Evantonif bai 10. Roung, Raf. Inf. Rept. 100. Jani.

Mlbrich, Everft, 1914 - 1918 boi 6. Thomps Suf-Rgh. 84, granimal somewhat. End hosember 1918 and some Lagarable mullaffen.

Jof. Garay, mingagoryum Jamiar 1915, am 14. 4. 1915 in Fult gim Inf- Rept. 43 more Evankrains. Fiedler, fam. Max, mingagogan Jamian 1917 zim avningt-All. 174 may Frank vaif, gaforland am 1.7. 1918, brankigh and som Eformfointfof gelieve. Neumann, Rainfant, am 7. 9. 1914 mingazogan zim Lifartillavin-Rgt. 19, in Full 1915 may Evankarif. Schneider, Rank Evrep, am 14. 9. 1915 mingagory zim Lank. - All. XII, 10. Roung. am 14. 12. 1915 mil handft. - All. 68/T -Full may Righand hay Entletting and Sam Lagarath Vilsit som 10.6. 1916 gas mijanding bin handfl. - Ith. XII, 12. Thomps Entleffor am 29. 1. 1919. Symank, Jofaf Evang, am 15. 1. 1917 zim low. Phl. 174 mingagogam, am 22. 1. 1917 in Jult not Eventhonis, milleffor an 11.12.1918. Rusel biggiff, am 5.7. 1914 zim hantenfa. Buf. Rgl. 101 may Mifland, am 10.5. 1915 Afreno simental intam 1.4. 1917 in dia faimat molaffam. Schridt, Raul, am 25.8. 1915 zim Phoning. Itl. 12, ning gigogun, 2 Japan in Frankvirg, 1 John i. Jaligin.

Müller, Offo, am 21.6.1917 zim Fuf. Rgl. 103 minge.
30yan, am 7 12.1917 in Salt z. Grandier.
Raf. - Rgl. 100, 6. Roung, may Frankraif. Anders, Rolfier, mingegogen hai 1918 zum Afrikan - Rept. 108. Im Kaghumbur man Evankoning, im hairz 1919 andlaffen. Benad, Aigiff, am 22. 8. 1914 zier Landy. Elkar. Jantonitan ningggogen. Am 14.6. 1915 in Sult may Evankonif in Sim Argumber 1918 untleffen. Mickan, Angriff, am 2. 9. 1915 zim Ruf. - Enf-Regle 103 mingagogan. Am 15. 1. 1917 in Salt may Evanthrain zim Arm. - Atl. 174. am 10.12. 1918 millaffam. Wrinsche, from August, in Oktober 1914 minger zogen zum Buf-Regt 102, in Latt zien Lantes- Inf. Regt. 101 may Riflant, ga. fallen am 13.7. 1915. Winsche, Evindr form, mingagogun zim Int-Regt. 103 marf Evankraif, gafallan in Juni 1918. Robark, Josann, singsgogen zim Raf. Inf-Pgh 56, gafallun im ORtobar 1916 am Hochod. Kubeng, Evreft, gafallun am 20.8. 1914 al Malla.

Lobe, Jofann Frangold, Anfany 1917 zim Ivankorif. Sobe, Pract arigiff, Antony 1918 in Inst not Evankoring zim granding. Repl 100. Im angriff 1918 summinht ind milleffam im Entorias 1919. Selvons v. 14 fill 1935 Jef fentsels Livyenneyfer



Turmknopfabnahme 1935 durch Herrn Brade (Hochkirch)

Schulgeschichte von Lehrer Max Hobian – 1935

Heimatliche Schulgeschichte.

sonfaft som Mase Hobian, Kepar in Toganth in Hochkirch

Die Entwicklungsgeschichte des Hochkircher Schulwesens erstreckt sich auf drei grosse innerlich in sich verhältnis= mässig abgeschlossene Gebiete:

- I. Unser altes Schulgebäude im Wandel der Zeiten. Vom Lectorat-Hause zur Zentralschule.
- II. Von den ehrwürdigen Herren Lehrern.

 Vom Küster zum Schulleiter.
 - III. Von den Schulkindern und ihrer lieben Not.
 Schulgesetzgebung während der letzten 100 Jahre.

Unsere Schule ist alt. In Hochkirch muss schon

1715 ein besonderes Schulgebäude gestanden haben; denn in den Domstifts=
akten ist ein Schreiben des Herrn Pfarrers und Schulmeisters wider die
Kirchväter wegen der Abgänge von Kirch=, Pfarr= und Schulgebäuden an=
geführt, datiert vom 14. Oktober 1715 (Domstiftsakten P.II. H.N.1.

Reportorium über die Kirchen-Acta zu H. 1587-1727! Fol.Nr. 122.) Doch
kann man als sicher annehmen, dass es schon eher -in der Reformations=
zeit- ein besonderes Gebäude, zumindest einen besonderen Raum zu Schul=
zwecken gab: das sogenannte Lektorat- Haus. In ihm wohnte
von alters her ein Gärtner, wahrscheinlich der Küster. Es ist eine Geber

Es ist in einer Uebersicht, in der Spezification der Einkünfte des Pfar=
rers im Zusammenhang der Capellaney genannt (D-A.P.II.H.1. Folio 1: Be=
schwerde des H. Heinissii, Past. wegen Wegnahme seines Maltzes. den 2.May
1587. Fol.5) Beschwerde über derer 2. Pfarrgärtner unterlassenen Diensten
24. Okt. 1789), auf der ebenfalls ein Gärtner wohnte, welcher 4 Tage in der
Ernte mit der Hand dem Pfarrer Dienste verrichten musste. Wie Capellaney
und Lektorathaus räumlich bei der Pfarrkirche lagen, so konzentrierten
sich die Schule und ihre Angelegenheiten auch geistig um diese.

Im Juli 1827 lesen wir von neuen Einrichtungen bei der Schule zu Hochkirch. Das alte Lektorathaus ist einer neuen Schule gewi= chen. Langwierige Verhandlungen. Vorbescheide und Entschliessungen der Königlichen Oberamtsregierung sind vorausgegangen. Differenzen, die bei Gelegenheit des damaligen Schulneubaues entstanden, haben noch jahrelang - bis nach 1829 - nicht nur die Gemüter in Atem gehalten, sondern leer= ten die Geldsäckel und schafften Arbeit. Mehrere Kriegsstürme waren über unsere Heimat gebraust. Das Schicksal unserer Schule im 7jährigen Kriege beim Ueberfall von Hochkirch am 14. Okt. 1758 ist leider durch Vernichtung beim Brand in undutchdringliches Dunkel gehüllt (Helden= Staats= und Lebensgeschichte des allerdurchlauchtigsten und gross= mächtigsten Fürsten und Herrn, Herr Friedrichs des Anderen, jetzt glor= würdigst regierenden Königs in FPreussen. Chur=Fürstens zu Brandenburg auch souverainen u. obersten Herzogs in Schlesien usw Fünfter Theil, welcher die merkwürdige Geschichte des 1758. und 1759 sten Jahres ent= hält u. mit den in Kupfer gestochenen Abbildungen der vornehmsten Schlachten versehen ist .- Frankfurth u. Leipzig 1760. §457 Von der bey Hoch= kirchen vorgefallenen Schlacht: " ... und da ausser XXXXXXXXXX der ausser= ordentlich dunkeln Nacht ein sehr dicker Nebel fiel: so schlichen sich die Panduren, nachdem sie unsere Freibattaillons, welche ganz an der äussersten Spitze unserer Flanque stunden, aus ihren Posten getrieben, in das Dorf Hochkirchen, steckten solches in Brand und nötigten dadurch unsere Battaillons, welche die Flanque gedeckt hatten, sich aus dem Dorfe zu ziehen und diesen Posten zu verlassen ... ")

Napolens Horden wollten, nachdem sie auf dem unteren Teil des Friedhofes roh die Grabkreuze zum Lagerfeuer benutzten, die Kirch= kasse plündern, wie die Kolpekschläge an der Sakristeitüre aufweisen.

Das Oeffnen gelang ihnen wahrscheinlich nicht. (D-A. P.II.H.4. + Abt. P Gruppe I H.Nrl.: "Diese 30 rthl habe ich sub d. Budiszin 20. Mart. 1815 dem Schulmstr. Ernst Liebfried Pech in Hochkirch zur Reparatur der im Kriege 1813 sehr ruinierten Niethenschen Kapelle übergeben. vide Rechenung darüber". Extrakt der Hochkircher Kirchrechnung Anno 1814 /präs.v. Schulmstr. Pech, d. 2. Sept. 1815: "Verbleibt Ausgabe" Hierzu 84 rthl-7 gl-2 & von 1813!) Einen kleinen Hinweis der Zustände um 1815 gibt uns die Stiftungsurkunde des sogenannten "Nostischen Legats und ein kleiner Eintrag in einer vorgelegten Kirchenrechnung über 1814, die der damalige Schulmeister Pech zu führen hatte(s.o.)

Nostisches Legat: ".. Ich ersuche den Besitzer des Ritter=
gutes Niethen, die von Zeit zu Zeit an besagter Kapelle u. Gruft sich
nöthig machenden Reparaturen denen Kirchenvätern zur Besorgung anzuzeigen,
und es hat jeder derer zwey ersten Kirchväter zu Hochkirch für die Auf=
sicht erwähnter Kapelle und Gruft von gedachten Zinsen jährlich 16.gl,
und der Schulmeister zu Hochkirch jährlich 1.tthl. zu erhalten."

1825 wurde ein Schulverband gegründet (Fasc. II. Pf. Arch Hochkirch Fach 21, Vol.I. + Eccl.D.42 III a, Vol. A, Ergangen von der Königl. Sächs. Oberamtsregierung des Markgrafthums Oberlausitz 1850, f fortgesetzt von der Königl. Kreisdirektion Bautzen 1855. Rep.I. Lit.H. Nr. 178.)

Im Jahre 1829 wurde von der Königl. Sächs. Oberamtsregie=
rung und der Collaturbehörde die Regulierung des ganzen Parochial= und
Schulverbandes notifizieret. Hier werden das erste Mal Nebenschulen er=
wähnt, die sich aus "Winkelschulen" entwickelt hatten. In Rachlau be=
ständ sie nachweisbar; während in Niethen(??) und Meschwitz(??) nur
nach Hörensagen alter Einwohner je ein "Winkelschullehrer (geweckter
Handwerker) geholfen haben mag.

Für Niethen wurde eine Nebenschule"geplant".

1829 wurde der lange Streit um den vorgewesenen Schulbau zwischen den Gerichtsherrschaften und mitleidenden Gemeinden durch eine entgültige Regulierung dieser Hochkircher Parochial-Angelegenheit beendet:

Die "freiwilligen Beiträge" wurden festgesetzt:

der Gerichtsherrschaften 242 rthl (Reichsthaler)

die der Gemeinden aber nur 509 rthl. ("

(Fasc.III. Reg.Fach No.1. Acta, die Regulierung der Hochkircher Parochial-Angelegenweit betreffend. Budiszin, am 18. Juli 1829.

Diese Vereinbarungen traten bei der Begleichung des Kostenaufwandes des Schulbaues in Kraft. Das neue Schulhaus, an dessen Gründung nur der stum= meX Zeuge mit seinen granitnen Ziffern erinnert, war im Jahre 1825 er= baut werden. Doch gar bald zeigten sich bauliche Mängel. Schon nach drei Jahren musste repariert werden. In das untere der beiden Schulzimmer war der Schwamm eingezogen und musste nach einem beim Lautitzer Schulgebäude mit bestem Erfolg angewandten Verfahren beseitigt werden. (Fasc. VIII. Pf .- Arch. Hochkirch, Fach 25, Schule zu Hochkirch: Schulbauten. Vol. I.) Der neue Lehrstuhl und die Subsellien (Bänke) stammten vom Tischlermei= ster Sobte in Löbau. Man hatte sich die Erfahrungen anderer Schulverbände der Umgebung zu Nutze gemacht; indem man sich den "Schulplan" der Gemeinde auf der Seidau vom Domstift schicken liesz. ("Bilder aus der Geschichte der Schule zu Hochkirch" 1927 Von M. Hobian, Lehrer u. Organist, Hochkirch 1. Vom Bau der alten Kirchschule) pas alte Schulgebäude, über dessen Pforte die Jahreszahl 1825 in granitnen Ziffern erhaben gemeiszelt ist, wurde einst "im Laufe des Sommers gebaut und, da von allen Seiten gedrängt wurde, dasselbe baldmöglichst in Gebrauch zu nehmen, kurz vor Weihnachten als neue Schule übernommen. Der Totalkostenbetrag belief sich am Schluss des Jahres 1828 auf 2219 Reichsthaler 14 Silbergroschen 11 Heller. Im ang, dern Flügel des Hauses, den Ernst Liebfried Pech, 50 Jahre lang treuver= dienter Schullehrer und Organist zu Hochkirchen, erst im Sommer des nächsten Jahres bezog, weil er mit Recht von den feuchten Mauern für seine Gesundheit fürchtete, hat sich nicht der mindeste Schwamm gezeigt."

Das Hochkircher Schulwesen entwickelte sich im Laufe der Zeit ungeahnt vom Lektorathaus zu einer Zentralschule. Die Raumnot machte sich ganz besonders zeit 1921 recht unliebsam bemerkbar. Allein in vier verschieden gelgenen Bebäuden musste unterrichtet werden.

Deshalb beschloss der Schulbezirksvorstand unter Vorsitz des Herrn Wirschaftsbesitzers Ernst Gustav Reinig (+ 21.11.1929) in Wusischke einen Schulneubau.

Am 24. April 1926 mittags 12 Uhr wurde der Grundstein zu unserm neuen Schulgebäude auf Gustav Proft's, früherem Blasius'schen Grundstück neben der grossen Linde in Gegenwart von Vertretern der Schulbehörde aus Löbau feierlich gelegt.

II. Die ehrwürdigen Herren Lehrer:

Vom Küster zum Schulleiter.

Der erste Lehrer, der in den Akten namentlich angeführt ist, hat Hans Käpler (oder Kärpler oder Kärzler) geheissen. (D.A. P.II, H.1. d.18.Mart. 1729 Hochkirch) Ganz natürlicherweise ist er, wie auch die folgenden, stets im Zusammenhange mit kirchlichen Aemtern genannt; waren sie doch in erster Linie Kirchendiener, sog. Küster. Ein Beschweredeschreiben seines Nachfolgers Kaspar Schmie der vom 18. Mart. 1729 zeigt mit kurzen Tatsachen das damalige Abhängigkeitsverhältnis der derzeitigen Schulmeister zur Kirche und Gemeinde Hochkirch. In dem Schreiben heisst es:

"Demnach hat mein Antecessor, der Schul=Meister zur Hoch= kirch, Hansz K ä p 1 e r , einigen Verdrusz mit der Gemeine gehabt, also, dasz Er auch dasz Dienst auffgegeben, da Er aber nirgends hin gewust, sich dadurch, sich dadurch zu insinuiren gesucht, und dem Herrn Pfarrer, Herrn Martin Budern (1639-1658), den halben Kirchtopf abgetreten, uns Ihme dadurch Behülfflich zu seyn, bei dem Schuldienste noch ferner zu Verbleiben. Nun hat solch Theil des Kirch-Hofes, diese selbe Familie bissher genoszen, da nun aber durch den KirchenBau, mein antheil gants und gar Verbaut und ruiniret, dass in Zehen Jahren gar der Schule, keine Gräserey, alsz ein Stück Feld, so auff dürren Felsen und Berge gelegen befindlich, also habe Ihro Hochw .: und Gnaden hierdurch Unterthänigst angehen Wollen, mit gehorsamster Bitte, mir die Gnade zu ertzeigen, und bey jetzigert Pfarr-Vakanz, solch Stück Kirch-Hoff und Gräserey, wiederum, der Schulen zu-wenden, sinthemahl der Vorige Herr Pfarrer Hl. Christian Küffner, die Vorbitten, auffgebot, und Danksagungen, dem Schulmeister abgenommen, wunkxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx träget und dem Schulmeister, wohl zu Statten kommen würde, welches ich aber nicht suchen will, wann nur disz eintzige erhalten könte, habe I dasz feste Vertrauen, Ihro Hochw. und Gnaden, werden solches überlegen und meine Bitte Statt finden laszen. .. "

Auf die Lebenshaltung der damaligen Kantoren kann dadurch geschlossen werden. Nicht nur die Vorbitten, Aufgebote und Danksagungen

brachten ihnen klingende Münze, sondern durch das Halten von Ziegen, Kühen usw wurden sowohl der Lebensunterhalt bestritten, als auch der Gehalt mit erhöht. Bis auf den heutigen Tag hat sich ja in Hochkirch diese Sitte traditionell erhalten. Hier sind auch die Grundlagen des sog. Lesegottesdienstes zu suchen. Der Wirkungskreis der Schulmeister erweiterte sich mit dem Abläuten (heute Auslauten), mit Ablesen und Arien singen. In einem Briefe des Pastors Johann Wauer -übrigens ein Meschwitzer Kind - in Hoghkirche den 30. Juni 1713. anläszlich des To= desfalles eines hohen Lehnsherrns ans Domstift abgesandt, berichtet dieser, dass er mit dem hiesigen Schulmeister und den Kirchvätern "con= feriret" habe, ob dem hohen Verstorbenen einige Solemnia funeralia" auf diese Weise zu bringen seien, und bittet darum um ausführliche Verordnung. (D.A. P.II. H.1.) Wie gut er daran getan , beweist ein späteres Akten= stück, gegeben zu Budissin auf dem Dekanate, den 25. Oktober 1779. (D.A. P.II.H.1. Schulmeister Schmied aus Hochkirch) In diesem Erlass ist das Verhältnis des alten heimischen Küsters Kaspar Schmieds zu seiner Kirch= schuloberbehörde und zugleich das Verhältnis des Pfarrers Georg Janke. der erst vor 5 Jahren (1776) schweren Verlust durch einen Diebstahl er= litten, gekennzeichnet.

Schon früher -den 21. Oktober 1724- lag eine Beschwerde wider den Schulmeister wegen Ausläutens fremder Leichen vor. (D-A.P.II. H.l. Reportorium über die Kirchenacta zu H. 1587-1727, Fol.162) Der Läutedienst hat also von jeher eine bedeutende Rolle in unserer Heimat= gemeinde gespielt un noch heute ist er für die Schulknaben gar nicht so leicht.--

Leider haben wir über Hochkirch in der Pestzeit keine ge=
schichtlichen Angaben, wiewohl auch bei uns der Küster zunächst der Kir=
chentuchschreiber war, kurz "Schreiber" genannt. Ein Bittschreiben der
Kirchväter vom 4. May 1591 ist das älteste Schreiben, das auf die Schu=
le Beziehung hat. (D-A- 1591 -Die Kirchentäter zu Hohenkirche.

Wie in dem grossen Kirchenbuche von Anno 1677 Pag. 21 das bisherige Schicksal und anjetzo die Verwendung zum Kirchenbau von KKKK den kleinen Zinsen eines Stiftungskapitals vom Küster genau gebucht gewesen sind, so wird er, als vermutlich Veberlebender, auch die heimat liche Schulgeschichte Hochkirchs während des 50-jährigen Krieges und in der Pestzeit zumindestens erwähnt haben.

Dass die Schulmeister von Hochkirch wie die Herren Pastoren von jeher eine besondere Vertrauensstellung innerhalb der Gemeinde besassen, be= weist ein Schreiben vom 17. Dezember 1735 (D-A. P. II. H. 1. Hochkirch, d. 17. Dez. 1735). In ihm ist angeführt, dass dem Schulmeister annoch zwei Briefe von wegen der alten Unterschmiede, der erste dato /Hochkirch Pfingsten 1601, der andere 15. Oktober 1608, von den beiden Besitzenn der alten Kapellanei und dem Lektorathause, den Gemeindemitgliedern George König und Hans Zieschan zur Aufbewahrung überreicht worden sind. Dieses Schreiben vom 17. Dezember 1735 schildert das Verhältnis der Küster zur Gemeinde und die Rechtsverhältnisse der damaligen Grundstücksbesitzery: Die untere Schmiede, so ergibt es sich nunmehr mit Sicherheit durch Vergleichen mehrerer Aktenstücke ist von altersher die Kapellanei und das Lektorathaus gewesen, in deren einem Teil damals der Schulmeister Kaspar Schmied, vor ihm zwei Gärtner, die Vorläufer der Küster, gewohnt haben. Er teilte seine Behausung mit George König und George Frindt, welcher ein Apart Haus gebauet und daher dem Pfarrer jährlich noch eine Abgabe zahlen und in der Ernte helfen musste. Der andre hat zum Besitzer den Richter Hans XIXXXXXIZschiesan. Nun kam es wegen eines kleinen Fleckchens Landes und der darauf errichteten sog. Pranger= oder Justizsäulen zu einem Rechtsstreit zwischen der weltlichen und geistlichen Grundherrschaft: zwischen dem Rittergute Kuppritz und dem Domstift Bautzen. Der arme Schulmeister war. um sein Stück Garten= land bei dem Grundstückstreit zu retten, nun wiederum mit einigen Ge= meindegliedern in Streit geraten.

Die Küster von Hochkirch sind von jeher besonders auch in geistiger Hinsicht treue Mitarbeiter der Geistlichen in der religiösen Erziehung des gemeinen Volkes gewesen. Wenn die Herren Pastoren -gerade die von Hochkirch- in der ganzen Oberlausitz durch ihre vorbildlichen Bibelübersetzung bekannt geworden sind, so haben sicher auch die Kir=chendiener einen Anteil daran. So dürgen wir heute an den die Zeiten überdauernden Schriftdenkmälern der Seelsorger Jan Friedrich Lange (1759-1754) und Jan Wauer (1702-1728) nicht achtlos vorübergehen, ohne wenigstens ihre zehnjährige Uebersetzungsarbeit der deutschen Bibel in die wendische Muttersprache 1728 zu würdigen. Nach dem Exempel frommer Lehrer, war es diesen beiden Herzenssache, das wendische Volk in ihrer Muttersprache nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich zu erbauen.

8-.

Mit Stolz bezeichnen sie die wendische Sprache als Lingua
Kardinalis, eine Haupt- und weit ausgebreitete Völker-, ja
Herrensprache, welche der "glorwürdigste Churfüzst" zu Sachsen, Johann
Georg II. Höchstseligen Andenkens eine Fürstensprache genennet hat.

Kurz soll noch die segensreiche Arbeit der Schulmeister im 16. und 17. Jahrhundert als <u>Kirchner</u>, <u>Organisten</u> und <u>fromme Vorsän</u>=

ger gestreift werden. Obwohl Hochkirch seit 1545 Evangelisch-Lutherisch war, wurde noch später bei besonderen Festen der katholische Lithurgie=

gesang vom Pfarrer und vom Chore gepflegt. Der bekannte Bachforscher

Prof. Ernst Friedrich R i c h t e r in Leipzig konnte einen vorhan=

denes Notenblatt als einen Druck aus dem 17. Jahrhundert feststellen.

In den ältesten Akten der Kreish. Bautzen -Hochkirch betr. ist auf Blatt 101 Schulmeister zu Hochkirch praes. seines Einkommens und regstr. in specie vom Gute Wuischke vielerlei über die wirtschaft= lichen Verhältnisse zu lesen: ".. bei mir (sind) alle Lebensmittel ent= gangen, sintemahl keine gewisse und benennete Accidentien wie anderer Orten, alls Opffer, Decem, Garben, Holtz, und dergleichen gegeben werden sondern nur noch die alte gewohnheit ist, den heiligen Abd. grünen Donnerstag, und Johannis Täfe, in der Kirchfahrt sich einzuholen, ... die Thüren vor mir verschlieszen, mit Bettlern mich Betiteln ja wohl gar bey denen reichesten zum Hause hin naus Jagen mit Vorwand, man käme alle wochen...dassselb Zehender zu Tisch bin, dahero Jährlich Viertzig RT1. zu Brod und Holtze nicht langen wollen. sintemahlen ich nichts einzu= nehmen hab ohne nur von denen Begräbnüssen... es soll zwahr die Herr= schaft zu Wuischke, jährlich Sechs Metzen Korn und etliche Brodte von Bauergüttern geben, allein es will nichts erfolgen ... habe noch von Be= gräbnüssen.w(usw).Beynahe 50 rTh1 zu fodern. .. dahero habe (ich) .. meż meine Gnäige Lehns Herrschaft anflehen wollen, .. zu .. veranstalten, da dass vom Herrn Pfarrer alkier von der Kantzel abgelesen würde, ob mir von hiesiger KirchGemeine Jährlich zwey Opffer möchte gereicht werden." (wie anderer Orts üblich)

Caspar Schmied stammte aus eingesessener Lehrerfamilie?

wurde schon 1698 amtlich als "Schulmeister bei der Kirche alhier zur Hoch=

kirch gedienet" und bereits "von Kind auff bey seinem alten Vater dass

Dienst versehen"hat müszen". (Heimatliche Schulgeschichte von Hochkirch
Seite 1) Die Lehrerfamilie Schmied wohnte in der alten Schmiede.

"Es hat der Schulmeister annoch zwei Briefe von wegen der alten Schmie=
de in Händen, wo von unserer, Königs und Frints und des Schulmeisters
Nahrung erwachszen, da in den ersten de dato Hochkirch Pfingsten 1601.
in den anderen aber de dato 15. Octob. 1608.(D.A. P.ZI. H.1: d.17.Dez
Hochkirch 1753; H.2. Hochkirch 24. Juni 1716.)
Ausser

Ausser/
Kirchengeschichte, Seite 440: ... "TRyder Kirchschule befindet sich
in der Parochie noch eine Nebenschule. In die Kirchschule sind die
Dörfer Hochkirch, Kohlwesa, Kuppritz, Lehne, Meschwitz, Niethen, Plotzen,
Pommritz, Rodewitz, Sornssig, Steindörfel, Waditz, Wawitz und Wuisehke
gewiesen; sie war 1840 von 387 Kindern besucht und hat ausserdem Schul=
meister, der zugleich Cantor, Organist und Küster ist, und als Schult
lehrer ein Schulgeld-Fixum von 250 Thlrn geniesst noch einen ständigen
Lehrer mit einer festen Besoldung von 250 Thlrn und 50 Broden, und
einen Hülfslehrer mit 100 Thlrn. fester Besoldung.

Das Schulhaus wurde 1825 von Grundaus neu und massiv gebaut und hat

Das Schulhaus wurde 1825 von Grundaus neu und massiv gebaut und hat drei Lehrzimmer.

Von den hiesigen Schulmeistern sind nur folgende bekannt:

1. Johann Gottlieb Schmied, + 1765 (war der dritte aus dieser Familie zum hiesigen Schuldienste vocirte Schulmeister). 2. Friedr. Benam. Schmied, +16. April 1775.3. Ernst Immanuel Sahmied, +17. April 1781. 4. Ernst Fried. 11eb Pech, aus Wilthen, 1782 - 1851, emeritirt, + 21. Mai 1856. 5. Carl Friedrich Christian Kirschner, aus Pliesskowitz, erst Schulmeister in Kleinbautzen und seit 1851 hier. Als zweite Lehrer waren angestellt:

1. Friedrich Traugott Krümmer aus Schönfeld b/Grossenhain, erst Lehrer in Rauden, hier 1828 - 1857, später Schulmeister in Baruth. 2. Jacob Schütze, aus Baruth, erst in Wartha, dann in Nochten und seit 1857 hier.

Als Hülfslehrer: 1. Peter Brühl, aus Gross-Hänichen, erst in Kubschütz und hier 1857 - 1858, dann Lehrer in Rachlau. 2. Gustav Adolph Stübner aus Ober-Strahwalde von 1858 - 1839 hier, dann zweiter Schullehrer in Neukirch am Hochwald. 3. Joh. David Hanspach, aus Neundorf auf dem Eigen, seit 1859.

1829 wurde die Nebenschule Rachlau unter Kollatur des Stadt=
rates zu Bautzen. Die Dörfer Rachlau, Döhlen, Scheckwitz und Soritz aus hiesiger Parochie Blöhsa und Weissig aus der Michaelis-Parochie P
Pielitz mit Grosskunitz aus der Parochie Postwitz schickten 1840 115
Kinder in die Schule. Schulgeld 150 Thlrn und 9 Scheffel Korn Deputat.

10.

Als Schullehrer waren hier angestellt: 1) Johann Schmidt aus Groszpostwe witz, 1829 - 1834, dann begab er sich nach Leipzig zum Theologiestudium. Andreas Ritscher aus Göda ,1834 - 1836, vorher in Puschwitz, nachher in Cannewitz. 3) Johann Ernst Martschke aus Groszwelka, 1836 - 1838, vorher in Wurschen, nachher in Nieder-Wilthen. 4) Peter Brühl aus Gross-Hänichen, vorher in Kubschütz und in Hochkirch seit 1838 in Rachlau.

Lauske ist schulisch #dd# in die Kirchschule zu Kotitz;
Tzschorne in die Schule zu Breitendorf, Parochie Kittlitz verwiesen.

Um 1831 errichtete Johann Jannesch, Auszügler, in Niethen & eine "Winkelschule". Er wird in den Akten als "Afterkehrer" bezeichnet.

(Rep. eccl. Sect. IILit.D. No. 42. Vol: IIIa, Seite 13.)

Weiterhin amtierten als Lehrer in Hochkirch:

um 1852 als zweiter Lehrer Jakob Schütze, geb. 16. Okt. 1807 in Baruth,

amtiert seit 1857 in Hochkirch, starb 1885 in Bautzen im Ruhestand.

als Hilfslehrer Ernst Wilhelm Theodor Schreiber, geb. 1828, 16. Okt. in

Milkel, gest. als Lehrer i.R. in Postwitz.

Johann Döcke, geb. 25. Dez. 1825 in Nechen; gest. 1847 als Lehrer in

Hochkirch.

In den Schulakten werden Lehrer namentlich aufgeführt:

um 1882: 2.Lehrer Johann Traugott Wagner, geb. 29. Mai 1842 in Sornssig,
gest. Dez. 1885. Schulvikar Johann Traugott Lukas wurde die 3. Lehrer=
stelle übertragen. im Aug. 1882 nach Bautzen. ?? Johann Ernst Strauch,
geb. 1. Okt. 1852, in Zschorna, + als Lehrer in Hochkirch. 1882 Mätz,
Schulamtskandidat Johann Carl Strauch, geb. in Rodewitz am 25. Sept. 1861
gest. als Kantor in Hochkirch. 1912 (vertritt 1882 seinen Bruder, wurde
1885 zweiter ständiger Lehrer.)
1882 Juni: der frühere Hilfslehrer in Kotitz Andreas Traugott Blasius,
geb. 1.5. 1818 -+ 28.8. 1887, nach Hochkirch versetzt, 5. Lehrer 1885.
1882 Vikar Lehmann, Karl; Hilfslehrer 1885, später 5. Lehrer.
1885 Schulamtskandidat Rönsch aus Löbau, am 1. April für Strauch (Mili=
tärdienst) überwiesen.

1884 ein wendischer Seminarist Ernst Hobian als Vikar.

Gustav Adolf Böhme vom Seminar Löbau als Vikar für die 4. Lehrerst.

Karl Ernst Hänsel. Hilfsl. in Kotitz, Vikar für die 5. Lehrerstelle.

11.

1884 (3. März) Seminarist der Kl. II Ernst Jatzke aus Bautzen; 1885 der bisherige Vikar in Malschwitz Ernst Lehmann als Vikar für Strauch.

1871 Kirchschullehrer, u. dirigierender Lehrer Kantor Johanna Traugott Ernst Hatnick, 1864 Vikar in Seidau, 1864 Hilfslehrer in Wilthen, 1866 ständ. Lehrer in Oberwilthen, geb. 31. Dez. 1843. in Guttau.

1886 Lehrer Friedrich August Lehmann, 1882 Vikar in Bautzen, Hilfsl. in Obercunewalde, geb. am 5. Mai 1861 in Hochkirch, war später Ober-und dirigierender Lehrer, gest. i.R. 1953 in Breitendorf.

1888 Lehrer Johann Ernst Hobian, geb. 24. Sept. 1863 in Litten, 1884 ab 2.1. Vikar in Hochkirch, 1885 Hilfslehrer in Oppitz und Milkel,

1888 - 89 3. ständ. Lehrer in Hochkirch, seit 1890 Lehrer in Pieschen bei Dresden, seit 1912 - 1918 Leiter der 3. Bez. Schule in Dr.-Friedrichstadt, lebt als Oberlehrer i.R. in Dresden -N.

1892 Lehrer Robert Paul Karl Schenk, 1884 Hilfslehrer in Leuthen bei Breslau, 1888 Lehrer in Weigersdorf, geb. 29.3. 1864 in Ohlau (Schles. gest. 19. Mai 1934 in Dresden-Hellerau.

1897: Lehrer Johann Georg Frenzel, 1891 Hilfsl. in Quatitz, 1892 in Guttau, 1894 Lehrer in Oppitz, geb. 5. April 1871 in Mönau b. Uhyst an der Spree.

Hierüber zwei Hilfslehrerinnen für weibliche Handarbeiten; in den 80-er Jahren Frau verw. Glaser, Fräulein Liesel Glaser.



12.

III. Von den Schulkindern und ihrer lieben Not.

Schulgesetzgebung während der letzten 100 Jahre.

Ein neuer Zeitabschnitt in der Schulgeschichte im allgemeinen begann durch das Erscheinen des Gesetzes über das ElementarWaterrickt -Volksschulwesen vom 9. Juni 1835. Die Schulkinderzahl betrug
1832 457 Kinder, 1856 470 Kinder. Die Kinder wurden auf 7 Klassen vert
teilt, in denen nur zwei Lehrer unterrichteten. Die Raumnot wuchs derartig, dass ein drittes Lehrzimmer beschafft und ein Hülffslehrer angestellt werden musste. Im Anschlusz an das 1873 er Schulgesetz wurde der
Nordflügel angebaut, um nur einigermaszen mit dem Platz zurechtzukommen.
Ein grosser Wandel im Schulleben um wurde durch den Schulneubau im Jahre
1926 und durch die damit behobene Raumnot geschaffen.

Möge dieser Schulneubau eine Segensquelle für unsere - für Hochkirchs Kinder werden!

Das walte Gott!

grag. Alford Mase Hobian gd. 22. II. 1895 in Norden fort 2.1. 1920 frind. Efrom prist 31. 8. 1926 Organish in Hochkirch, J. 15. Jüle 1935

Schulbericht von Kantor Ernst Lodni – 1935

Ernst Lodni wurde in einer Kleinbauernfamilie am 17. März 1878 in Oppitz geboren. Nach Besuch des Landständischen Lehrerseminars in Bautzen wirkte er seit 1899 zunächst als Lehrer in Ossling, Klix und Luppa. Seit 1913 bis zu seiner Emeritierung 1948 war er als Lehrer und Kantor in Hochkirch tätig. Das Amt des Schulleiters, welches er seit 1920 innehatte, wurde ihm in nationalsozialistischer Zeit entzogen; nach 1945 übte er es wieder aus. Den Schuldienst quittierte er als 70jähriger 1948, den Kantorendienst in der Kirche jedoch erst 1959 im Alter von 81 Jahren. Von 1948 bis 1959 stand er zudem als Katechet im Dienste der Kirchgemeinde. Bis ins 90. Lebensjahr leitete er die Hochkircher Kantorei.

Lodnis Verdienste liegen vor allen Dingen auf kirchenmusikalischem Gebiet. Unter seiner Leitung verfügte der Kirchenchor von Hochkirch über ein umfangreiches Repertoire sorbischer Choräle und Volkslieder, was in evangelischen Kirchgemeinden durchaus keine Selbstverständlichkeit war. Durch zahlreiche Übersetzungen deutscher Kirchenlieder trug er zur Bereicherung des sorbischen Liedgutes bei. Darüber hinaus betätigte sich Lodni auch als Dichter in sorbischer Sprache, vernichtete seine Gedichte jedoch in der Meinung, sie erfüllten nicht die notwendigen Qualitätskriterien. In den 10er Jahren war er an der Herausgabe des sorbischen Schullesebuches "Kwětki" (Blumen) beteiligt. Von seinem geradlinigem Charakter



zeugt sein Verhalten in nationalsozialistischer Zeit. Eher verzichtete er auf das Amt des Schulleiters, als sich der Ideologie der braunen Machthaber zu beugen. Bezeichnend für das Wirken und die Persönlichkeit von Kantor Lodni, mit dem er und der Pfarrer Gustav Mürbe / Gustaw Mjerwa bedacht wurden; sie wurden als "die beiden wendischen Eichen" bezeichnet.

Bier ruht in Gott
Anna Belene Ladni
geh Ladni
+ 27. 9.1881 + 25. 2.1951
Ernst Lodni
Sehulleiter i.R. und Kantor
i.Bachkirch
+ 17. 3.1878 + 13.11.1969
Charlotte Kach
geh Ladni

423.12.20

Nach einem erfüllten Leben starb er am 13. November 1969. Drei Tage später wurde er unter großer Anteilnahme in Hochkirch beerdigt.

Grabstelle von Kantor Lodni in Hochkirch

Bericht über die jetzigen Schul- und Lehrerverhältnisse der Volksschule zu Hochkirch

Seit dem letzten von Oberlehrer Kantor Hatnick im Jahre 1902 geschriebenen Bericht über die damaligen Schul- und Lehrerverhältnisse ist eine Zeit von 22 Jahren dahingegangen. Es war ein ereignisreicher Zeitabschnitt.

Herr Kantor Hatnick trat noch in demselben Jahre aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand. Sein Amtsnachfolger war Kantor und dirig. Lehrer Johann Strauch, gebürtig in Rodewitz bei Pommritz. Damals unterrichteten außer ihm noch die Herren August Lehmann, Paul Lange und Hermann Kubitz an unserer Volks- und Fortbildungsschule. Mehrfacher Lehrerwechsel ist im Laufe der Jahre eingetreten. Im Herbst des Jahres 1912 starb plötzlich und unerwartet Herr Kantor Strauch, dessen Nachfolger sein dem 1. Januar 1913 der Unterzeichnete ist.

Da die Kinderzahl in stetem Anwachsen war und nach den Bestimmungen des Schulgesetzes von 1873 die Klassenstärke nicht 60 überschreiten durfte, machte sich Teilung der starken Jahrgänge nötig. Infolgedessen reichten die 4 vorhandenen Lehrkräfte und 4 Unterrichtszimmer nicht zu. Es wurde ein fünfter Lehrer angestellt und als fünfter Lehrraum die Konfirmandenstube in dem Pfarrgrundstück, ein mehr als bescheidener Raum, gemietet. Im Jahre 1913 baute die Kirchgemeinde das alte Leutehaus des Pfarrgutes um, wodurch auch die Schule ein zwar kleines aber den Zeitanforderungen entsprechendes Schulzimmer erhielt.

Sehr entscheidenden Veränderungen im Schulbetrieb brachte der im August 1914 ausgebrochene Weltkrieg. Von den zu dieser Zeit hier amtierenden Lehrern, August Lehmann, dir. Lehrer, Ernst Lodni, Kirchschullehrer, Marko Schütze, Paul Dominick und Martin Strauch wurden die drei Letztgenannten zum Kriegsdienst eingezogen. Während Martin Strauch, Sohn des ehem. Kantors Strauch im Weltkriege fiel, kehrten die beiden anderen kriegsbeschädigt zurück. Marko Schütze starb an den Folgen seiner Kriegsverletzung. In der schweren Kriegszeit hatten die zwei zurückgebliebenen Lehrkräfte längere Zeit die gesamte Schuljugend zur unterrichten und zu betreuen neben mannigfachen zeitraubenden Arbeiten und Diensten in Gemeinde, Kirche und Staat. Doch ist keinerlei Mißmut und Anfechtung wegen der oft zu starken Überlastung gekommen, wir haben mit aller Treue zu Staat, Kirche und Volk gestanden und waren fast fassungslos, als im November 1918 die auf allen Fronten siegreichen Deutschen Heere die Waffen niederlegen mußten, weil im Inlande infolge immer stärker werdenden Nahrungsmangels und Mangels an fast allen Rohstoffen die Nervenkräfte des Volkes derart geschwächt waren, daß die Revolution ausbrach, welche die bestehende monarchische Staatsform beseitigte und das deutsche Reich zu einer Volksrepublik erklärte.

Die neue Staatsform und Staatsregierung brachte auch im Schulwesen viel Neuerungen, Das im Juli 1919 erschienene Übergangsschulgesetz übertrug die gesamte Schulaufsicht nur dem Staat und seinen Aufsichtsorganen. Es brachte bedeutende Stundenvermehrung und Abminderung der Klassenstärke.

Reinwendischen und gemischtsprachigen Schulen wurden außerdem zur Pflege der Muttersprachen und des Volkstums 3 Wochenstunden auf jeder Klassenstufe zugestanden. Das hatte zur Folge, daß mehr Lehrkräfte eingestellt werden mußten. Ab Ostern 1921 waren bereits 7 Lehrer an der Volks- und Fortbildungsschule tätig. Der Schulbezirk Hochkirch mußte für weitere Unterrichtsräume sorgen. Als solche wurden genommen der Kirchgemeindesaal und das Gesellschaftszimmer im Gerichtskretscham. Die recht zerstreut liegenden Schulräume beeinträchtigten den gesamten Schulbetrieb derart nachteilig. Daß eine bessere Lösung gesucht werden mußte. Lehrerschaft, Elternschaft und Schulbezirksvertretung beschäftigte immer mehr der Gedanke, neue auskömmliche und den neuzeitlichen Anforderungen entsprechende Räume zu schaffen. Die Aufsichtsbehörde drängte. Nach einem wohlgelungenen Schulfest im Jahre 1925 wurde der Gedanke eines Schulausbaues oder Neubaues ernstlich erwogen und endlich nach tatkräftiger Unterstützung des Unterrichtsministeriums in der gemeinsamen Sitzung des Schulvorstandes und Schulausschusses am 10. Februar 1926 beschlossen und die Bauleitung dem Architekten Willy Melzer in Dresden übertra-

gen. Besonderes Verdienst um die Förderung des Baugedankens sowie des Hauses hat sich der damalige Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Wirtschaftsbesitzer Ernst Reinig in Wuischke erworben. Mit einem Gesamtaufwand von rund 160.000 RM ist das neue Schulgebäude nebst Inneneinrichtung erbaut worden. Trotzdem es 6 Unterrichtsräume nebst den nötigen Nebenräumen für Lehrmittel, Bücherei u.s.w., enthält, wurden noch 2 Zimmer im alten Schulgebäude für die Volksschule gebraucht. Den zwei restlichen Lehrräumen daselbst sind für die seit dem 1. Oktober 1931 selbständig gewordene Fortbildungsschule, jetzt Berufsschule genannt, eingerichtet. Ihr Leiter ist Berufsschuloberlehrer Paul Strauch.

Der Sturz der Septemberregierung im Jahre 1933 und Übernahme derselben durch den Nationalsozialismus brachte bei uns zwar äußerlich keine wesentliche Änderung, dagegen ist der Umbruch auf allen Unterrichtsgebieten deutlich verwirklicht worden.

Unsere Volksschule ist zur Zeit 8stufig mit 11 Klassen, sie wird von 369 Kindern u. zw. 181 Knaben u. 188 Mädchen besucht. Diese entstammen 76 aus reindeutschen, 188 aus reinwendischen und 106 aus gemischten Ehen oder Familien.

Gegenwärtig sind an hiesiger Volksschule nachstehende Herren als Lehrer angestellt:

- 1. Ernst Lodni, Schulleiter u. Kantor, geb. am 17. März 1878 in Oppitz;
- 2. Georg Wehle, ständ. Lehrer, geb. am 4. März 1892 in Kubschütz;
- 3. Otto Schumann, ständ. L., Stellvertreter des Schulleiters, geb. am 24. Oktober 1893 in Milkel;
- 4. Max Hobian, ständ. L., Stellvertreter des Kantors, geb. am 22. April 1894 in Dresden;
- 5. Martin Sobe, ständ. L., geb. am 24. Januar 1901 in Zschorna;
- 6. Erich Schudak, ständ. L., geb. am 3. Febr. 1901 in Puschwitz;
- 7. Rudolf Kleeberg, ständ. L., geb. am 23. März 1901 in Satzungen ...;
- 8. Max Noa, nichtständ. L., geb. am 2. Juli 1904 in Zittau, ...;
- 9. Johannes Oberländer, Vertreter de durch den Tod des Oberlehrers Johann Zieschang am 31. März 1935 erledigten ständigen Lehrerstelle, geb. am 17. April 1909 in Neugersdorf

Außerdem unterrichtet noch Herr Pretsch aus Breitendorf an unser Schule mit 12 Wochenstunden.

Den Nadelarbeitsunterricht erteilt die technische Lehrerin Frl. Irene Haselhoff, geb. am 20 Dezember 1908 in Dortmund-Wambel.

Hochkirch, den 14. Juli 1935

(gez.) Ernst Lodni, Schulleiter und Kantor



Kantor Lodni zum 90. Geburtstag

Joshkird, som 14. júli 1935.

Bericht über die jetziogen Tifil imt hafrensensfüllniffe der Bothkirch.

Trit hom lassfan son Barlafran London habriok im Juston 1902 yapsfrisbarran Davish isbar die dermaligan Tefil ind Lafravanofickhigh ift sina guit soon 33 Jafran Jafinyaganyan. Enous nin variegnilouisfor fridolopsfrids. four bountow patnick trust mug in dampleon Julia only In, findfailbrinkfiften in den Prifagound. Toin Amblomfolyen nour Rombor and diving. Inform Josom Strauch yabinting in Rodewig bui Tommitz. Tomall intowniftson outpor ifin not die Jarren Trynge Lehmann, Poril Lange im Jarmonn Keeling on improve Dolph, and fortbillingthish. Wafafafayer Lafrage woulful ift in Louise day Justiva ningations on Jon Garbel das Justinas 1912 Hornbylogling ind immoranted four Franco Strauch, Inffin Harfolyna fait dam 1. Journas 1913 dan Untangaistrate ift. Va die kindowgoeft in feature Amporfor nour mor more for ba Himmingen del Tifulgafetgel von 1843 die Bloffentlinke mige 60 honostrigen dirella marghe fix Friling von Harken Juston, ydniga ndsig. Infolgadeffin wrigfen die 4 soofondamen Lafon krafte ind 4 Underwichtgimmer nige zn. fl nenode in fingly Laforer orngaffallt involl findfar Lafororin die Bonfirmanden Hiba in dan Pferryonneffick, vin major all bapfaidanne Romme ymintal. Im Jerson 1913 bornsa din Lingymminda derlolla Landsford in wooding ving die Tofila vin znear klaines vorman Znitomfordnormym untfgrufandel Tifulgimmer nofinlt.

F del Pfargital

Enfor sinffraidanda Howernbaringon in afrilbatrial brough daw im Origing 1914 virlyabroyana Halskring. Hon In zi diapar Zoit fine omtinsonden Lafrare, Try if Lehmann dir. Lafrar, from Lodni Finosfynllsfor. Marko Schietze, Rome Dominich ind Meretin Strauch norman via von Lugsymannson zim Dringlings vingszogen. Italford Mortin Strauch, Tofor Int uform Bornbook Strauch im Hallkringen fine, Reforden die bei, In on mon kringlbefrårligt zinnek. Marko Schuge ford om In Joleyan frimar hvingbowlubing. In dur fifnoman brings. zait forttun die znani zinninkogablinbanan Lafukwörfte lönnyave Zvit die ogsformte Tifriljingand zu instruvissen innd zu betomme morninglorifon guitvourbonden Arbeiten in Vingfon in Jamainda, kings in Bourt. Joy if kainavli Mißmit indon, fulling nongen der off zir porskan bleslocking grkomman, noir Jaban mit vellar train zi Novert, Divele int Holk synform. An in rown face forfinglos all in Horamober 1918 vin out vellen from fingvarifor dansfar James din Herffar mindurleyen mystan soul in Inlande infolga imman Hirkun nonvolundan Nerfringhmongall und Mornogall om forst orlan Roffloffen vin Novemkräfte das Wolkes danvert gafifnedigt novem, duß die Respolation varibbourg norly die baffafande monorogissiffa Hoverth, form befritigte im dad driffe Raif zin ninne Holk Congiblik moklomba.

Vin min Bourseform ind Pourthraginaring brought oring in Tifalneafow wind Minnaringan. Jud im Juli 1919 nofifman liber of omoffelilgefoly inbustions die ogramme Tifaloriefiese min Jame Pourt ind primer Oriffiellorgonnu. If Brought butwithende Him. Jamessonsfring und Obminduring For Electrosparke.

Raimondippon ind yamififferonfigan Tifalan nonadan ompandam zna Pelaya dan Millanfenoufan ind dal Holketimb3 De. Sankinden out jader Blaffangente zingaftornden. Vort forthe zien folya, JoB major Lafakvirtha ningapulle nondan mingson. Il often 1921 novem bruist y Lufrar on In Wolkly int fortbillinglyfile Airling. In afallogist forfking misse fine novitor Underwright. warmen forgan. All polifa namban opmoonum dar Divilogamainde. for in Jul gafallpfaftlzimmer in Granfstkrafform In roll graftant lingunden Underwicklosinna banintroighighen dan gr Jountan Tifilbatial Invart neighbiling Just sina baffava Lifting of a fings nounden might. Infrupfall, Letwerflage int afallogisklioner, Arating bapfielligh immer under der Falomka, none ombkomme, life ind den migsillifen Inforderingen aufgrufende Rosins zn freffen. Vin Triffirfslonförde drangte. Nord ninen naoflyslungs. non Tifilly im Jufa 1925 normale der Galoraka sind Tifilomborist when Hamborish woughlif worsogn ind mollif word but knowlinger Ulu Anothing out Undawwifthministavium in daw your informan Titzing In afrilavofornord mit afrilantfiful own 10. fabrior 1926 brifloffen im die Dornleiting dem Angitakten stilleg Melzer in Vraklan Abartrogan. Lafondarab Hardings im die fördaring das Loving nonkand forein on Boring feel fing In Somerlige Horpitzande In afileson formal four Hirthefullbridger from Reinig in Weischke wonovbon. Weil simm Jafornsonifround rouwind 160000- KH ift dad min afrilysborne walk Immuninoiffing or, bound never two to dann at a Undawnight voimme ansfield, nevertu soul 2 Zimmer im allen afalysborinde fine die Holkspfalaysbrough. In znowi washlighen hafeværinna despallet fint fir die fait dam 1. Oktober 1931 talleforming openoverna fortbildinglifile, julgt

Funde down it igan Kabannon innen für hafemittel, Lingarii in 1. 10.

Lowerflyfila ymound, singwight. For Laitur of Garriflyfil

oboolofour Rome Strauch

Van Hing dan Eggennvaginaring im Jufan 1933 ind Ubar mafina darfolden ding den Nortionerlyziorlikmis brougte bei mil znoven importing knim nonfunsligh omhaving, veryngan ife dan Umbring our ollan andarrighlyabindan vandling anonoinkligh noor.

Unfor Holklyfila ift zine goit Efficien mit 11 Slotfon, fin vois tron 369 brindren in zno. 181 brown in 188 Monty workinge. Jinka methamman 76 and vaindaithfan, 188 amb vainnamilifan mnd 105 umb ymmipflum ffm war formilian.

Granmounting find om fispigner Holkstefula mouffesfunde

Former oll hopour omgaphalls:

1. Lough Lodni, Tifullnitavin Dombor, ogst. om 14. Marz 1848 in Eppily; 2. Grory Wehle, Him. Lafour, yob. om 4. Mirry 1892 in Keebschiely;

3. Oldo Saheemann, Homb. L., Hallsondvator In Ofallaitabl,

ysb. om 24. Oktober 1893 in Milkel. 4. Total Jobian, Home L. Andhowhouture In Barnsons, you own 22. Agril 1894 in Dresden.

5. Murdin Sobe, Hom. L. yob. am 24. Januar 1901 in Jochorna;

6. Gring Scheedak, " ", " " 3. fobr. 1907 in Preschwitz 4. Rindelf Kleeberg, " ", " " 23. Ming 1901 " Jahrengen if English

8. May Noa mightiend. ", " " 2. Juli 1904 in Zillow, garponal thing.

9. Johnmes Oberländer, Hartvater den directant de Val Oberlafrent John Zieochang om 31. Ming 1935 molnighn Hinningan haforefalla ogsb. om

17. agril 1909 in Neugersdorf. Origondom intervieled my four Freschond Breisendorf om infortifile mit 12 Horforffinden.

In Nordalandaillimterrieft watrill die Anfripp haproin fol Fram Jaselhoff, og ab. om 30. Vazamber 1908 in Dorbnund-Wambel.

Geschichte der Berufsschule von Oberlehrer Paul Strauch -1935

Berufsschulverband Hochkirch. Hochkirch, den 15. Juli 1935.

Geschichte der Berufsschule zu Hochkirch.

Die amtliche Bezeichnung unserer Berufsschule lautet "Berufsschule mit Abteilung für Landarbeit Hochkirch - Pommritz". Sie wurde
am 1. Oktober 1931 als selbständige Schule eröffnet und ist im Erdgeschoß der Alten Schule untergebracht.

Der Unterzeichnete als Leiter der Schule erhielt auf seine Anregung hin vom Sächsischen Ministerium für Volksbildung die Aufgabe, die Landarbeit erstmalig als Lehrstoff zu verwerten und methodisch zu gestalten. Die gedruckte Anlage zeigt die Problematik und die Ziele der Aufgabe. Viele hohe Prsänlichkeiten haben dem Unterricht beigewohnt, so Ministerialrat Professor Dr. von Wenckstern, Dresden; Wirtschaftsminister Lenk, Dresden; Minister für Volksbildung Lenk Göpfert, Dresden; Landesbauernführer Körner, Dresden; Ministerialrat Dr. Döring, Berlin; Steatsrat Reinke, Berlin. Seit August 1934 bis zum heutigen Tage wurden 160 sächsische Berufsschullehrer in vierwöchentlichen Lehrgängen an hiesiger Berufsschule in Zusammenarbeit mit der Versuchsanstalt für bäuerliche Werkarbeit in Pommritz umgeschult.

Der Aufbau der Schule ist folgender: Zum Berufsschulverband Hochkirch gehören außer dem Schulbezirk Hochkirch die Gemeinde Zschorna Rachlaw seit 1922, der Schulbezirk außer der Gemeinde Pielitz seit 1934, die Gemeinde Drehsa seit 1935. Gegenwärtig besuchen 150 Schüler die Berufsschule. Sie verteilen sich auf drei landw. Knabenklassen, drei landw. Mädchenklassen und eine gewerbliche Klasse. Die Schüler kommen wöchentlich 6 Stunden zum Unterricht, welcher im Sommer um 6 Uht und im Winter um 7 Uhr morgens beginnt.

Außer dem Unterzeichneten, der auch noch Vorlesunegn und Übungen am Pädagogischen Institut der Technischen Hochschule zuverteilt, unterrichten gegenwärtig an hiesiger Berufsschule der Berufsschullehrer Erich Hänsch und die technische Lehrerin Frl. Haselhoff aus Dortmund.

Der Berufsschulleiter.

mit Abtle, für Landarbeit E

Paul Franch, Oberlehrer.

Bericht der NSDAP-Ortsgruppe Hochkirch – 1935

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Hochkirch.

Hochkirch, den 15. Juli 1935.

"Du bist nichts, dein Volk ist alles",

sagt Adolf Hitler.

Diesen Hauptgrundsatz für unseres Volkes und Vaterlandes Bestehen hat jeder deutsche Volksgenosse in den vier Jahren des großen Weltkrieges praktisch bewiesen und Deutschland siegte. Aber der jüdisch-marxistische Dolchstoß der Habsucht und Vaterlandslosigkeit zerbrach 1918 die stolzen Waffen Deutschlands, raubte dem deutschen Volke seine Ehre, Selbständigkeit und Freiheit. Unser großer Führer Adolf Hitler hat in jahrelangem Ringen wieder ein freies, deutschbewußtes, wehrhaftes und stolzes Deutschland geschaffen.

Auch wir Hochkircher haben versucht, mit unseren geringen Kräften unserem Führer zu helfen. Die Gedanken des Nationalsozialismus brachte als Erster Michael Scholze im Jahre 1925 nach Hochkirch. Ihm folgten als nächste Vorkämpfer für die Idee Adolf Hitlers die

rteigenossen	Hans Bedrich,	Kohlwesa	Mitgliedsnummer	31 125
	Georg Benad,	Zschorna	11	187 416
	Richard Herrman	Plotzen	11	422 998
	Kurt Lehmann,	Rodewitz		423 000
		Hoch kirch	11	437 037
		Hoch kirch	11	495 871
		Zschorna	n e	658 920
		Hochkirch	11	1 379 391
	Gerhard Kilian,	Hochkirch		1 379 394
	Paul Pissarczyk	Rodewitz		- 213 234
	Kurt Pitscholla	Rodewitz		

Diese ersten Vorkämpfer des Nationalsozialismus gründeten am 8. Mai 1932 in Hochkirch eine sedbständige Ortsgruppe. Die Gründung erfolgte durch den Kreisleiter Hans Reiter, Löbau. Pg, Draht, Hochkirch wurde zum Ortsgruppenleiter bestimmt. Noch am selben Tage traten die Nachstehenden als Mitkämpfer in die Partei ein: Georg Brade, Plotzen; Johannes Dallwitz, Wawitz; Hermann Fiedler, Plotzen; Ewald Matthes, Hochkirch; Hermann Garbe, Plotzen; Erhard Schurig, Hochkirch.

Am 1. August 1932 wurde Hochkirch selbständiger Stützpunkt und aus verwaltungstechnischen Gründen mit der Ortsgruppe Kittlitz verschmolzen, am 1. Oktober 1932 der Ortsgruppe Weißenberg angegliedert. Nach der Machtergreifung durch den Führer konnte die Ortsgruppe Hochkirch mit 65 Mitgliedern am 19. Mai 1933 zum zweiten Male ersteben

Bis zum 1. Juli 1933 wurde sie von Pg. Koepke, Weißenberg geleitet, seitdem leitet sie Pg. Paul Strauch, Hochkirch. Zur Ortsgruppe Hochkirch gehören noch folgende Ortschaften: Kuppritz, Kohlwesa, Zschorna, Rodewitz, Niethen, Plotzen, Lehn. Nun begann der große Ausbau der Ortsgruppe und ihrer Gliederungen: Der derzeitige Mitgliederstand ist folgender: S.A. 65, Hitlerjugend 28, Deutsches Hungvolk 55, Frauenschaft 52, Bund deutscher Mädel 28, Jungmädel 27, Kinderschar 38, S.A. Reiterschar 12, N.S.B.O 14, N.S.Volkswohlfahrt 96, Arbeitsfront 420.

Zum Gedenken an den Sieg des Nationalsozialismus wurde am 20. April 1933 östlich Hochkirch eine Hitlereiche gepflanzt. Gegenwärtig steht die Ortsgruppe in den Vorarbeiten zum Bau eines N.S. Jugendheimes, das auf dem historischen Platz des Militärvereins südlich Hochkirch errichtet werden soll.

Die bisherigen Ausführungen geben nur nackte Zahlen. Hinter ihnen aber verbirgt sich ein heldenmütiger, opferfreudiger und unermüdlicher Kampf um die Seele des deutschen Volkes, bis der Sieg des Nationalsozialismus am 30. Januar 1933 Tatsache wurde; und seitdem eine ebensolche schier übermenschlich scheinende Aufbauarbeit für das Dritte Reich. Für die aktiven Kämpfer ist das Wort des Führers "GEmeinnutz geht vor Eigennutz" Richtschnur ihres Handelns, eigene Bequemlichkeit und Ruhe, Berufsinteressen, ja selbst das Familienleben hintanstellend Zwar gilt diese Parole dem ganzen Volke, doch ihre Befolgung ist für viele zu schwer. Es wird noch viel Arbeit notwendig sein, bis wir alle so groß wie der Führer geworden sind, daß wir nur das Glück unseres Volkes im Auge haben. Der Führer ist ein Mensch, der nicht für die Gegenwart sondern für die große deutsche Zukunft baut. Deshalb kann er von den kleinen Geistern nicht restlos verstanden werden. Wir stehen erst em Anfang einer großen Epoche. Gewaltiges ist bereits während der letzten zwei Jahre erreicht; aber es ist noch viel Arbeit zu leisten. Erst spätere Generationen werden die Früchte unserer Vorarbeiten für das Dritte Reich ernten dürfen.

Alles für Deutschlands Ehre und Zukunft!



Paul Franch,
Ortsgruppenleiter.

Bericht von Pfr. Gerhart Laser -1973

Pfarrer Gerhart Laser wurde am 16. Oktober 1910 als Sohn eines sorbischen Postbeamten in Hirschfelde bei Zittau geboren. Nach dem Besuch des Zittauer Gymnasiums studierte er von 1930 bis 1934 Theologie in Leipzig und ein Semester in Wien. Während dieser Zeit erlernte er im jährlich stattfindenden Wendischen homiletischen Seminar bei Pfarrer Gustav Säring in Quatitz die sorbische Sprache. Als Vikar wirkte er von 1934 bis 1935 in Luppa. Seit 1935 war er zunächst als Vikar, dann als Pfarrer in Milkel tätig. Als Mitglied der Bekennenden Kirche und für sorbische Belange engagierter Geistlicher wurde er 1940/41 auf Betreiben hoher politischer Instanzen von der deutschehristlichen Kirchenleitung Sachsens aus seiner Gemeinde und der Lausitz zwangsverwiesen. Von dieser Maßnahme waren außerdem betroffen die Pfarrer Gustav Mürbe in Hochkirch, Theodor Kappler in Bautzen und Gerhard Wirth in Kleinbautzen. Laser wurde zum 1. Januar 1941 nach Jöhstadt im Erzgebirge versetzt.

Im Herbst 1948 kehrte er als Pfarrer nach Göda in die Lausitz zurück. 1959 trat er in Nachfolge des verstorbenen Sorbischen Superintendenten Gustav Mürbe die Pfarrstelle in Hochkirch an. Dieser Stellenwechsel erfolgte nicht auf persönlichen Wunsch, sondern auf dringendes Bitten der Sorbischen Superintendenten, da in Hochkirch auf-





grund der damals noch beträchtlichen Zahl sorbischer Gemeindeglieder ein sorbischer Pfarrer notwendiger erschien als im bereits weitgehend deutschsprachigen Göda. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand betreute er die Gemeinde als Altersvikar weiter bis 1979. Darüber hinaus war er nahezu bis zu seinem Tode für die Gemeindearbeit in sorbischer Sprache zuständig. Den Ruhestand verlebte er in der alten Schule in Hochkirch. Am 03. Juli 1992 ging er freiwillig aus dem Leben.

Gerhart Laser war drei Jahrzehnte Vorsitzender des Sorbischen Evangelischen Kirchentages. Bei dem fortschreitenden Mangel an sorbischen Geistlichen half er in vielen Gemeinden mit sorbischen Gottesdiensten aus. Er ist Verfasser sorbischer Theaterszenen sowie vieler Beiträge in der Zeitschrift evangelischer Sorben Pomhaj Bóh. Er war der letzte sorbische Geistliche in Hochkirch.

Grab von Pfarrer Laser in Hochkirch

Hochkirch, den 22. Oktober 1973

In Jesu Namen!

Zum siebenten Male macht sich ein Hochkircher Pfarrer daran, für den neu vergoldeten Turmknopf Material zu sichten und einen Gemeindebericht zu schreiben. Der Turmknopf mit Stern und Wetterfahne wurde in folgenden Jahren aufgesetzt:

- 1). 1750 beim Neubau, Bericht durch Pfarrer Johann Friesdrich Lange;
- 2). 1801/02, Bericht durch Pfarrer Carl Gottlieb Janke;
- 3). 1838, Bericht durch Pfarrer Michael Möhne;
- 4). 1869, Bericht durch Pfarrer Peter Eahode;
- 5). 1901/02, Bericht durch Pfarrer Karl August K u b i t z ;
- 6). 1935, Bericht durch den damaligen Pfarrer Gustav Mürbe, den späteren ersten sorbischen Superintendenten;
- 7). und nun 1973, Bericht durch Pfarrer Gerhart Laser.

Jeder dieser Berichte spiegelt das Zeitgeschehen wieder. Was ist nicht alles seit 1935 in der grossen wie in der kleinen Welt geschehen! Damals herrschte der Nationalsozialismus zwei Jahre. Auch der so nüchterne und besonnene Amtsbruder Mürbe erwartete – wie viele – Grosses von ihm und durch ihn, wie in dessen Bericht von 1935 zum Ausdruck kommt. Interessant ist, dass er selbst im Jahre 1947 nach seiner Rückkehr aus der "Verbannung" im Durchschlag im Archiv die Korrektur anbringt: "Welch ein Irrtum.... Wie furchbar sind wir getäuscht und enttäuscht worden!"

Es wird bei Neuöffnung des Turmknopfes im Jahre 20?? noch bekannt sein, welches Unrecht und wieviel Leid der Faschismus über alle Welt gebracht. Wir denken an die Verfolgungen von Juden, Slawen, Zigeunern, Andersdenkenden, politisch "Unzuverlässiger" in Konzentkrationslagern und auf andere Weise. Wir denken an den schrecklichen zweiten Weltkrieg. Auch das Sorbentum hatte darunter zu leiden. Sorbischer Unterricht hörte auf, sorbisches Schriftum wurde verboten, die sorbische Intelligenz wurde aus der Lausitz verwiesen. Vier evangelische Geistliche gehörten dazu: Der eben genannten Pfarrer Mürbe, Pfarrer Kappler et von Bautzen-St. Michael, der kurz darauf im Exil verstarb, der jetzige sorbische Superintendent Wirth in Neschwitz und der Unterzeichnete; nach dem Kriege kehrten sie ausser Kappler – in die alte Heimat zurück. Mürbe wurde 1949 erster

sorbischer Superintendent. Wie es 1945 politisch und gesellschaftlich zu einem Neuanfang kam, zeigt das beigefügte Büchlein "Hochkirch vor dem Czorneboh". Von der grossen Politik legen Zeugnis ab die beigefügten Tageszeitungen. Gott sei Dank blieb Europa selbst in den letzten 23 Jahren vor neuem Krieg bewahrt, obwohl im Weltmasstab das Kriegsbeil nie gänzlich begraben wurde. Wir denken an den Krieg in Korea, in Vietnam, im vordernen Orient. Wir sind aber auch dankbar dafür, dass gerade in der Stunde, in der das hier nieder geschrieben wird. Waffenruhe zwischen des Israelis und den Agyptern durch Beschluss des Weltsicherheitsrates auf Grund sowjetisch-amerikanischer Bemühungen in Moskau. Wir denken mit Schrecken an das Unrecht, das in Chile unlängst geschah durch Militärrevolte, Ermordung des Präsidenten Allende und den ausgebrochenen Bürgerkrieg. Wir denken an die Rassendiffamierungen in Südafrika und den Südstaaten der USA. Wir denken auch an den "Hunger der Welt" und die Bemühungen von Staaten und Kirchen (Aktion: "Brot für die Welt"). die dem wehren wollen.

Wir wollen uns aber jetzt dem kirchgemeindlichen Leben zuwenden. Wir sind Glieder der evang. - luth. Landeskirche Sachsens, an deren Spitze jetzt Landesbischof Dr. Hempel steht; diese wiederum ist Gliedkirche der Vereinigten Lutherischen Kirche in der DDR und des Bundes Evang. Kirchen in der DDR, dessen leitender Bischof Schönherrin Berlin ist.

Das Sorbentum wird in der DDR bewusst gepflegt, aber es nimmt in der gegenwärtigen modernen Gesellschaft, in der es keine geschlossene, sorbische Siedlungen mehr gibt, ab. Noch haben wir hier in Hochkirch in der Regel jeden zweiten und vierten Sonntag und an zweiten Feiertagen sorbische Gottesdienste. Die durchschnittliche Zahl der Gottesdienstbesucher im deutschen beträgt 73, im sorbischen 23 Personen.

Kirchenvorsteher sind gegenwärtig:

- 1). Reichel, Ernst, Dachdeckermeister in Zschorna, stellvertretender Vorsitzender;
- 2). Albert, Richard, Reichsbahnangestellterin Wuischke;

3). Bischoff, Hellmut, Zuschneider in Wawitz; 4). Gerlach, Otto, Strassenwart in Hochkirch;

- 5). Hardt, Erwin, Tapezierer in Steindörfel, Bauleiter bei der Turmerneuerung;
- 6). Höntzsch, Karl, LPG-Bauer in Kohlwesa;

- 7). Husack, Hermann, Forstarbeiter in Sornsig;
 8). Jäkel, Fritz, Reichsbahnangesellter in Rodewitz;
 9). Kieschnick, Mac, Drucker in Rachlau;
 10). Katzer, Lothar, Maschinenbau-Ingenieur in Hochkirch;
 11). Kokuschke, Elsa, LPG-Bäuerin in Meschwitz;
- 12). Pietsch. Max, LPG-Buchhalter in Waditz;
 13). ⊅ Sobe, Arnd, Diplomingenieur in Hochkirch;

- 3 -

14). Suckert, Ingeburg, Hausfrau in Hochkirch; 15). Vieweg, Erich, Totenbettmeister in Hochkirch.

Ehrenvorstand ist Kockel, Ernst, Bäckermeister i.R. Ehrenmitglied ist Zimmermann, Gerhard, Stellmachermeister in Soritz

Hauptamtlich Angestellte in der Nachkriegszeit waren

a). für die Kanzlei, Kirch- und Kirchensteuer-kKsse Lehrer Martin Sobe, Frl. Hanka Strauch, jetzt vereh. Reichel, seit 1957 Fräulein Hanka Kockel

b). für den Friedhof, den Kirchner- und Glöcknerdienst, für Heizung und Hausmannsdienst seit 1960 Alfred Kaiser (vorher teilten sich in den Dienst Frau Gnauck, Herr Vieweg, Herr Ulbricht).

Katechetischen Dienst taten in der Nachkriegszeit

Fräulein Hellström, Fräulein Sobe, Herr Kantor Lodni, Frl. Hanka Strauch, Herr Studienrat Hertel, Herr Diakon Naake, Frau Eva-Maria Hultsch und halten jetzt noch Frl. Hanka Kockel, Frau Hanka Laser-

Kirchenmusikalischen Dienst taten bezw. tun:

Herr Kantor Lodni (bis 1960), später als Organistin Fräulein Hanka Kockel.

Totenbettmeister ist Herr Erich Vieweg

Wir haben einen kleinen Männerkreis, Christl. Frauendienst, in dem sich noch heute durchschnittlich 35-40 Frauen versammeln, dazu in den Dörfern Mütterkreise, einen ansehnlichen Jugendkreis, der vor allem auf den Bezirksjugendtagen durch Laienspiele u.ä. hervortritt unter Leitung des jungen Kirchenvostehers Lothar Katzer, einen Posauenchor mit ca. 25 Bläsernxxxinxxx unter Leitung von Herrn Franz Schlösinger, einen Kirchenchor mit ca. 20 Sängern.

Konfirmandenunterricht und Christenlehre wird von 85 - 90 Prozent der Kinder der Kirchgemeinde besucht.

In den Dörfern bestehen <u>Bibelstundenkreise</u>, die z.T. auch die <u>Landeskirchliche Gemeinschaft</u> betreut.

Konfirmandenunterricht und Christenlehre wird jeden Mittwoch nachm. in der Schule Rachlau gehalten, wo auch jährlich zwei Gottesdienste mit Abendmahl stattfinden.

Das kirchliche Leben ist nicht mehr so wie in den früheren Jahren, in denen der Turmknopf aufgesetzt wurde. Wir leben im Zeitalter der technischen Revolution und der weltanschaulichen Gegensätze. Aber es gilt auch noch heute und auch bei uns:

Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ, die Sach, in der wir stehn. Und weil es Deine Sache ist, kann sie nicht untergehen.

Etwas aus der Bautätigkeit der letzten Jahre

In der Kriegs- und Nachkriegszeit konnte natürlich nichts gebaut werden. 1958/59 wurde während des Pfarrerwechsels das <u>Pfarrhaus</u> instandgesetzt. Es wurde an die Ortswasserleitung angeschlossen. Fortgesetzt wurden die Arbeiten am Pfarrhaus 1973: Erneuerung der Dachrinnen und Neuabputz der Pfarre im Hinterhof, neue WC-Anlage unten und oben, Abbruch der alten oberen Toilette und Erstellung eines Altans im ersten Stock.

Der grosse und kleine Saal des <u>Kirchgemeindehauses</u> wurde um 1960 erneuert, es wurde ein neuer Altar und ein Pult mit Nummernschild und später eine Kleinorgel (Positiv) angeschafft. -

Die <u>Kirchenerneuerung</u> machte sich nötig wegen des 250-Jahr-Jubiläums im Jahre 1970. Abét 1965 wurde innen erneuert in verschiedenen Bau-abschnitten: die Kirchheizung durch die Firma W.Heiser in Dresden, die Beleuchtung durch Elektromeister Fritz Meyer in Jöhstadt, der 1973 auch die Leitung für die automatische Läuteanlage und anderes im Turm installierte. 1968 wurde der Kirchenraum innen neu gemalt durch die PGH "Farbe und Raum" in Bautzen, 1969 und 1970 wurde durch die Orgelbaufirma Eule in Bautzen die Orgel gründlichst erneuert, ja fast ein neues, schönes Werk geschaffen.

Hinzugefügt sei noch, dass um 1960 herum neue Stahlglocken beschafft wurden. Die Gemeindeglieder spendeten dazu 20.000.- M. -

Es wäre dem Unterzeichneten nicht eingefallen, in seinen letzten Amtsjahren in Hochkirch noch an die Kirchturmerneuerung heranzugehen, wenn uns nicht ein Notstand dazu gezwungen hätte. In der Nacht nach dem ersten Advent 1971 riss ein heftiger Sturm ein grosses Stück Kupferblech heraus. Den ersten Schaden beseitigte Dachdeckermeister Reichel, dann besserte aus mit Dachpappe Turmdachdeckermeister Winter aus Schirgiswalde. Aber zur gründlichen Dachreparatur musste Kupferblech durch die Fa. Messing-Rehlken in Dresden schafft werden. Auch musste man das landeskirchliche Stahlgerüst besorgen, welches ab Juli 1973 zur Verfügung stand. Ebenfalls galt es, viel Holz zu versorgen. Zunächst sollte die Baufirma Brade die weiteren Arbeiten übernehmen, der Rat des Kreises Bautzen hatte uns zunächst die Baukapazität für 1973 zugesagt, dann aber uns wieder entzogen, so dass alles in Eigenleistung geschehen musste; denn es war klar, das - wenn einmal das teure Gerüst stand - der Turm gründlichst überholt, abgeputzt und gestrichen werden musste. Über die verschiedenen Einsätze, Firmen und Mithelfer gibt der beigefügte Durchschlag, von dem sich das Original in einer eingemauerten Flasche befindet, Kenntnis.

- 5 -

Ein Problem bildete die Finanzierung. Die Gesamtausgaben betragen mindestens 60.000.- M.

Finanzierungsplan:

Baubeihilfe der Landeskirche 10.000. -M Sturmschadenversicherung 12.000. " Haushaltplanmässige Mittel (Rücklage)8.000. " Spenden (Dankopfer) aus der Gem. 30.000. "

Und diese 30.000. M Dankopfer gehen tatsächlich ein! Man kann nur den Satz wiederholen, der sich im Archiv über den Erstbau von Kirche und Turm befindet: "Überhaupt ist bei hiesiger Kirche zu bewundern die Vorsorge Gottes und die Guttätigkeit der Gemeinde."

Hinzu kommen die vielen freiwilligen Einsätze durch Männer aus der Kirchgemeinde und dem Kirchenvorstand. Hier waren die jungen Kirchenvorsteher Lothar Katzer, Arnd Sobe und Erwin Hardt besonders aktiv tätig. In erster Linie gebührt letzterem als Bauleiter ein ganz besonderer Dank; denn er hat unendlich viel Opfer an Zeit und Kraft gebracht und kaum einen Einsatz versäumt!

Die Frauen waren in der Pfarrküche tätig; denn all die vielen Bauarbeiter und Helfer mussten ja auch gut verköstigt werden. Das geschah unter der Leitung der Pfarrfrau Hanka Laser, der zur Seite die fast achzigjährige Pfarrhaus-"Wowka" (Grossmutter) stand, die Witwe des früheren Nostitzer Pfarrers Würgatsch, die trotz hohen Alters unermüdlich tätig war.

Weil ich gerade von Nostitz schreibe, möchte ich noch Herrn Labitzki aus Nostitz erwähnen, den dortigen Kirchenvorsteher und Brigadier der Maurer der LPG dort, der 1972 aussen die Nostitzer Kirche renoveiert hat und uns manchen guten Rat gab. Ebenso stand uns zur Seite Herr Baumeister Georg Brade, obwohl dessen Baugeschäft, jetzt "VEB Hochbau-Sägewerk" keinen offiziellen Auftrag hatte. Er war nie verdriesslich, sondern stets gefällig, wenn wir ein Anliegen hatten, Abenso auch - im kleineren Masstabe sonstige Handwerker, die z.T. schon genannt wurden, man könnte noch an den Schmied Nischkewitz denken, an die Elektriker Lukas und Probst, auch an die Fleischer, Bäcker, Gaststätten, Lebensmittelgeschäfte, die uns bei der Verpflegungsfrage stets prompt bedient haben. Ich kann nicht alle Namen nennen, sicher wurde noch mancher vergessen. Wer wird sie schon noch im einzelnen kennen, wenn der Turmknopf wieder geöffnet wird? Gott jedoch kennt sie alle. IHM sei über alles in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft die Ehre!

Gener Lager, Pfarrer

Bericht Domowina-Ortsgruppe Hochkirch - 1973

Die Domowinagruppe in Hochkirch

grüßt alle Nachkommen mit diesem Schreiben.

Wir Hochkircher und Kuppritzer Sorben sind in einer Ortsgruppe vereint und zählen heute im Jahre 1973 fünfundsiebzig Mitglieder.

Wir treffen uns zu unseren Versammlungen und pflegen unsere liebe Sprache und Kultur. Unser Sozialistischer Staat, die Deutsche Demokratische Republik, unterstützt unsere Bemühungen sehr.

Leider haben wir nicht genügend Kinder, die sich am Sorbischunterricht in der Schule beteiligen, obwohl sich die Lehrer sehr um den Erhalt unserer Muttersprache bemühen.

Sorbische Gottesdienste finden in Hochkirch auch noch statt.

Für die Domowina-Ortsgruppe

(gez.) Paul Greulich

(Unterzeichner:)

Hanna Lubensky Jan Sauer Ernst Lubensky Ruth Sauer Christa Miesner Domaš Sauer Helmut Miesner Lubina Sauer Martin Sobe Jan Sauer Arnd Sobe Janina Sauer Gertrud Sobe Gerhard Vieweg Johann Fiebiger Giesela Vieweg Frieda Koch Maria Mitsch Martha Bodling Martin Ost Ruth Wetschel Felix Schäfer Martin Wetschel Elfriede Schäfer i.A. von Rentsches J. Sauer Johannes Bartke Martin Rentsch Hans Brüchner Walter Keil Ernst Kockel Theresa Zähr Erika Keil Hanka Brüchner Angela Keil Marie Zwahr Mark Keil Ernst Kutschke Paul Mutscher

Liesbeth Achterberg

Ruth Horn

Ines Horn

Maria Schube

Erna Döcke

Helene Lorenz

Else Pfuhland

Else Henkert

Martina Paler

Alfred Paul

Max Schulze

Helene Kielmorgen

Susanne Döcke

Gertrud Keil

Martha Grande

Helga Kschischan

Wolfgang Hörnig

Hermann Redo

Helene Brade

Martha Hänsel

Gustav Jurk

Tina Jurk

Annerose Jurk

Margot Jurk

Max Jurk

Arnd Döcke Lotte Greulich



Kantorei Hochkirch 1968

Übersetzung: Ruth Horn (2018)



Konfirmation 1968

Domowinska skupina w Bukecach

strowi Wšithich potomnihow z tutym pismom.

My Bukečanscy a Koporčanscy Serbja smy zjednočeni w skupinje Domowiny a ličimy džensa w lěče 1973 pječ-asydomdžesat sobustawow.

Zethawamy so na swojich zhromadžiznach a pěstujemy našu lubu serbshu rěč a hulturu. Naš socialistiski
stat. Němska demokratiska republika,
naše procowanja jara podpěruje.

Bohužel pak nimamy dosć džěćiny w šuli, kotraž by so na serbskej wučbje wobdžělita. Wučerja w šuli so jara wo zachowanje našeje maćeršćiny procuja, a serbske Bože stužby mamy w Bukecach tež hišće.

Pavot Grojdieh 22 skupin Domowing ruma kuljensong ha Emas heyman. Uhnida bluesnerana pur tins Helunt, Miene Zoba Bith Zorosoc Domes terr Unid Folac Livine Evec Jan Zur Getrid Lobe Tohama trebiger Janina Turec Frieder hugher Whend Uswy Inch bieweg Marsh Lodling dana Micowa RM9 Udold Mercin becela u. Of i. A. von Rentscher J. Lauer Felihs Gefor Mortin Routuly Elfrieda Jeferoroa Armost Rokla. Johanne Bartke heresa Cerona Hans printer et Hanka Brüchnerowa Marne horsefor Norther Kail Panet linker Grika Haylowa Lisbuth afilmbungowa Regela Kajlee Ruth Homowa Gunt Rinbelle The Homec

Ema Dej cyna, Arnd Dejka Helene Avrenk Losa Grojlidowa Else Hinker! Marta Paleyec Refred Paril Marc Sotta Jolene Kielmongen Transmir Vorbe Treiler Genta chartha Frandaic Helpa Knizanowa toggang foring Hermon Rjeda folum Brus Georg Bruin Monther Hoinel Giffe Gint Tiror Juntomor Margos Türker Margos Türkowa More Für

Bericht der SED-Ortsgruppe Hochkirch – 1973

Unter den Schlägen der Sowjetarmee und der Alliierten zerbrach 1945 das verbrecherische Regime der deutschen Faschisten, das ganz Europa mit Krieg überzogen, Millionen Menschen ermordet und unermeßliche Schätze der menschlichen Kultur vernichtet hatte.

Auch in unserer Heimat kündeten Not und Ruinen, menschliches Leid, Armut und Not von den Verbrechen der Faschisten.

In diesen schweren Stunden galt es, die Trümmer zu beseitigen, die Not zu lindern, das Leben in Gang zu bringen und mit dem Aufbau einer neuen, von Not und Unterdrückung freien Gesellschaft zu beginnen. Als Aktivisten der ersten Stunde begannen die Mitglieder der Partei der Arbeiterklasse, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, dieses schwere Werk in Angriff zu nehmen.

Unter der Führung der Partei fanden sich auch die verantwortungsbewußten Bürger Hochkirchs bereit, bei der demokratischen Umgestaltung, dem Aufbau der Antifaschistisch-demokratischen Ordnung und später bei der Errichtung der Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft mitzuarbeiten.

Heute, nach mehr als einem Vierteljahrhundert, sind die Früchte der Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für alle sichtbar und für alle selbstverständlich. Selbstverständlich ist es auch, daß die Grundorganisation der SED ständig ihr Augenmerk auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger Hochkirchs richtete.

So entstanden u.a. auf Initiative unserer Genossen und durch die breite Mitarbeit der Bevölkerung

eine Wasserleitung,

ein Waschstützpunkt,

eine neue Schule mit Schwimmbassin;

verbessert wurde das Straßenwesen durch Pflasterung der unteren Dorfstraße und die Vervollkommnung der Dorfbeleuchtung. Heute erledigt ein gemeindeeigener Kleintransporter Transporte für die Bürger unseres Ortes.

Diese wenigen Angaben sind nur Beispiele, sie stehen als Teil für das Ganze. Die Grundorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat in der Vergangenheit keine Anstængungen gescheut, um ihre Politik zum Wohle der Bürger unseres Ortes durchzusetzen, sie wird auch in Zukunft dafür alle ihre Kräfte einsetzen.

23. 10. 73

Filer.

Beigabe der Freiwilligen Feuerwehr – 1973





Die Wehrleitung der Treiwilligen Jeuerwehr Hochkirch möchte die Gelegenheit nutzen, im Rahmen der Turmer-neuerung einige Informationen über die Arbeit und das Wirken der Wehr aus dem Jahr 1973 niederzuschreiben. Diese Niederschrift wird mit einigen Photos im Jaß der Kirchturmspitze untergebracht und somit der Nachwelt zur Information erhalten.

Die Freiwillige Feuerwehr Hochkirch feierte im Jahre 1970 ihr 75 jähriges Bestehen. Aus Anlaß dieses Jubiläums legte

die Wehn die Leistungstufe III ab.

Leistungsstufen zeigen den Stand der Ausbildung, Einsatzbereitschaft und vorbeugende Tätigkeit einer Wehr auf. Die Abnahme erfolgt nach einem vorgeschriebenen Leistungsparameter. Zur Zeit bereitet sich die Wehr auf die Abnahme der Leistungsstufe II vor.

Die Gesamtstärke der Wehr beträgt zur Zeit 60 Kameradinnen und Kameraden davon 14 Frauen. Eine Gruppe "Jungen Brandschutzhelfen" umfaßt 8 Jungen im Alter

von 10 bis 15 Jahren.

Die Technik der Wehr besteht zur Zeit aus 12kw TS8 mit STA.

1 Reserve TS8 in Hochkirch sowie 1 TS8 komplett im Orts-1eil Kuppritz mit TSA.

Die Jahnzeuge und Geräte werden in Hochkirch im Geräte-

haus an der 76 untergebracht.

In Kuppritz steht die TS8 im TSA mit den dazugehörigen Schläuchen im Gerätehaus am Rinderstall der LPG, ehem Rittergut.

Die Hauptaufgabe der Wehr wird auf die vorbeugende Tätigkeit des Brandschutzes gelegt.

Da wir den operativen Dienst nicht vernachlässigen können, übernimmt die vorliegenden Arbeiten die Trauengruppe.

1 Gruppe der Wehr ist mit dem Löschfahnzeng im 1. Brand-schutzzug des Bezirkes Dresden verankert.

Don den Ehrenmitgliedern der Wehr leben heut noch:

Kam. Bendel, Alfred
Kam. Domschke, Martin
Kam. Loschk, Max
Kam. Schulze, Max
Kam. Kockel, Ernst
Kam. Donath, Max
Kam. Brade, Georg

Ehrenhauptmann
Unterbrandmeister
Kam. Dieweg, Erich
Kam. Redo, Hermann
Kam. Rentsch, Ernst
Kam. Brade, Georg

Kam. Mutscher, Paul

Die genannten Kameraden sind auf Grund jahrelanger abliven Tätigkeit in den Brandschutzorganen laut Statut zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Die Aktiven der Kameraden wenden in einer zweiten Niederschrift festgehalten. Wir Kameradinnen und Kameraden der Treiwilligen Teuerwehr wünschen allen Bürgern von Hochkirch und Umgebung, die diese Zeilen bei der nächsten Turmenneuerung lesen werden, viel Kraft und Gesundheit für ihr persönliches Leben. Die Teuerwehrkameraden möchten ihre Arbeit mit der von 1973 vergleichen und einen Augenblick an ihre Wegbereiter denken.

Hochkirch im September 1973

Treiwillige Jeuerwehr Hochkirch Kroschk Wehrleiten

angesentigt: Monika Koch



Liste der Gefallenen des 2. Weltkrieges aus den Orten der Kirchgemeinde Hochkirch

Liste der Gefallenen vom 2. Weltkrieg 1939 der Kirchgemeinde Hechkirch gefallen Wehnert Neumann , Herbert Willi 23.9.21 10.8.42 Zscherna Hesemann, Oskar Gerhard 15.6.19 23.7.42 Wawitz Neumann , Gerhard Arthur 13.2.15 11.10.41 Zschorna Niemz , Emil Walter Kehlwesa 26.11.08 / 2.5.42 Pedlaska Paul Gerhard 24.10.19 5.9.41 Kunath. Rodewitz Osten 13.3.42 Gust av Helmut Kehlwesa Krems. Rudelf Gerhard 21.8.12 Kilian. Hochkirch Coswig 8. 15.9.41 2.6.15 Kech Paul Max Steindörfel 9. Rentsch, 23.8.41 Atlantik Johannes Ernst Neukuppri tz 16.8.20 Grande. Hochkirch 10. 10.12.10 14.10.41 Osten Martin 31.12.17 23.8.41 Sudetenl Kech. Max Martin 4.12.39 Polen 12. Kech, Steindörfel 2.11.13 Paul Heinz Müller, 27.10.10 18.2.42 13. Paul Erich Hechkirch 1.2.42 Osten Jehann Ernst Klemm 23.4. 11 Lehn Pillack. Max Walter 12.4.15 15.7.41 15. Redewitz Gruhl, 10.2.42 Oskar Martin 2.2.13 16. Pletzen 17.11.14 David. Paul Gustav Steindörfel 5.3.42 Voigt, Martin Alfred Meschwitz 13.4.16 22.3.42 19. 7.4.43 Vetter Herst Pletzen 30.1.21 Tunesien 20. Dube, Martini Martin Alfred 19.9.23 Arthur Alexander Rodewitz 25.10.42 Afrika 2.10.43 Osten 22. Lange 7.6.10 Pletzen 23. Biebrach, Alfred Kehlwesa 23.3.11 1.12.42 Donezb. /22. 3.43 Freund, Gustav Richard Seritz 6.1.11 Leningra 25. Max Emil Otto 13.11.43 Staling Urban 15.11.08 Lauske Zieschank, Hermann Martin 13.1.18 19.12.42 Osten 27. 8.9.42 Stalingr Rentsch. Traugett Paul Meschwitz 1.2.20 28. Rindelf 8.1.24 11.10.43 Ukraine Bauer, Meschwitz 29. 1.1.20 17.12.42 Den-Be Rübesam. Walter Gerhard Zscherna 30. Biehle, 27.2.12 Kurt Rodewitz 31.12.42 Denezge 31. Stange, 11.1.08 Karl Otto 16.1.43 Stalingr /17.10.42 32. Hartwig Alwin 11.2.12 Osten 33. /19.2.42 Rentsch, Friedrich August Hechkirch 3.3.13 /15.2.42 34. Schulze, Hermann Kurt Meschwitz 12.8.11 35. 36. Richter. 4.5.19 12.7.42 Hans Mättig, / 9.12.41 /26.9.42 Martin Walter 11.8.19 Pemmritz 37. Keckel, Hermann Ernst Hechkirch 27.2.15 "Rhesch 5.8.11 38. Pech, Max Martin Meschwitz /7.8.42 Tortelewe 39. Basche, Paul Gerhard /1910.42 Hechkreh 11.7.15 7.12.42 Kaukasus 40. Zieschang, Walter Georg 5.3.18 Döhlen Buchhern, Martin Ernst 14.7.22 29.8.42 Smelensk SernBig 42. 22.7.22 /18.8.42 Katzer, Ernst Johann Hochkirch Rechew / 10.8.42 Sudetenld. / 5.5.42 43. Greulich, Ernst Martin Kohlwesa 2.10.19 Sedann, 44. Waditz Jehann Benne 25.9.10. 45. Albert Kurt 14.11.12 /31.5.42 Sinterepel Herschig, 46. Martin Paul Niethen 2.6.23 2.8.1942 Basche, Ernst Alffred Hechkirch 26.1.11 7.3.42 Charkew 23.9.15 48. Rentsch. Karl August Meschwitz Juni 1941 49, Freund, Wetschel, Johann 23.11.13 Erich Wuischke 31.5.42 50. 27.5.19 3.10.12 Max Johann Waditz 3.11.42 Stalingrad 51. Gäßner, Schmidt, Werner Cherneboh 28.8.41 Osten Johann Georg Rachlau 6.8.13 22.1.42 53. Wehle, Helmut SernBig 13.6.22 27.7.41 22.7.10 16.11.14 Bretze, Paul Rudelf Hechkich 29.7.41 Osten Beyna, Hans Walter 10.12.43

- 2 -

For	risetzung der	Liste der Gefallenen	der Kirchgem.	. Hechkirch
		Wawitz	geberen	gefallen we?
56.			17.0407	18.9.43 Osten
57.	Reinig Herm	ann Paul Wuischke	9.3.14	12.9.43 Batt.Chef
58.	Biebrach Alf	red Kehlwesa	23.3.11	31.12.42 Denezgebie
59.	Gärtner Ric	hard Martin Hochkire	h 27.7.07	30.5.43 Witebsk
60.	Walter Kar	rhardt Lauske t Hermann Wawitz	5.4.23	1.6.43 Charkew
	Förster Ebe	rhardt Lauske	30.4.25	11.5.43 Osten
62.	Schneider Kur	t Hermann WaWltz	28.10.25	19.9.42 Meer 20.7.43 Osten
63:	Durrlich, Ali	red Wilhelm Döhlen hard Hermann Kuppritz	22 0 10	4.8.43
64.	Binks, Ger	nard Hermann Ruppricz	21.11.14	18.8.43 "
65. 66.	Birke, Pa	ohard Fract Macchwitz	3.11.11	11.8.43 "
67,	Hempel, Her	chard Ernst Meschwitz mann Steindörf	el 31.12.18	9.7.43 "
68.	Dammler. Hel	mut Karl Waditz	24.1.23	8.9.43 "
69.	Meltke, Wal	mut Karl Waditz ter Meschwitz	12.1.11	19.9.43 "
70.	Neumann. Pau	il Gerhard "	5.3.13	20.2.42 "
71.	Zieschang. Er	enst Erhard Steindorf	rel 9.5.11	2.9.42 "
72.	Dantech Te	hann Angust Meschwit	2 23 9 15	23.0.42
73.	Müller, Wi	lli Erich Wuischkel	12.10.12	22.7.43 Ladegasee
74.	Locke, He	ellmut Lehn	28.4.24	18.8.43 Osten
75.	Benad, Er	enst Georg Zschorna	14.9.08	6.10.44
76.	Peldrack, Pa	lli Erich Wuischkel ellmut Lehn rnst Georg Zschorna aul Kurt Beschwitz	11.2.26	31.8.44
	Manitz. Ka	arl waditz	50.10.19	200044
78.	Zieschank, I	Hermann Erich Weißig	5.5.14	7.6.44
79.	Miersch, H	Ernst Heinz Rodewitz	15.6.28	7 5 44
80.	Sterzel.	Walter Erich Rachlau	9.0.20	7.5.44 3.8.44
81.	Heyne,	Walter Erich Rachlau Johann Traugett " Otto Walter Pommritz	20.9.10	17.2.45 Ostpreußen
82.	Richter, (otto walter Pommritz	25.11.22	im Octon wenn ?
83.		Ernst Hermann Seritz Martin Walter Sernßig	1 3 18	16.11.44 Krs.Düren
84.	Lehmann, A	Walter Kurt Meschwitz	2 1.8.26	11.9.44
86.	Hempel,	Max Martin Hechkirch	15.11.01	18.4.45 Leisnig
87.	Brade I	Herbert Kurt Kehlwess	20.6.10	
88.	Schöhel 1	Daul Martin Steindör	fel 23.4.11	18.12.44 Lettland
89.	Kech	August Döhlan Max Redewitz	19.4.05	25.3.44 Greerock
90.	Wittenberg,	Max Rodewitz	z 18.7.10	30.12.44
91-	Schiede,	Max	15.4.08	29.9.44 Laz. Wien
92.	Klein.	Franz Hechkin	rch 3.4.01	27.12.45 Osten
93.	Neack,	Gettfried Rachlau	19.5.15	schwer verwund.+
94.	Schlemmer.	Ernst Martin Niether	n 24.9.24	30.10.44 Italien
95.	v.Schreeter	Hans Ludw.Gerhard Ser	ritz 17.7.14	17.9.44
96.	Wauer,	Max Walter Plotzer	a 21.3.18	1.9.44
97.	Heide,	Martin Zscheri	na 1011.07	23.9.44
98.	Nitsch,	Max Martin Hochkin	reh 18.11.15	29.9.44 Karpathen
99.	Garbe,	Hermann Paul Lehn	31.3.07	7.8.44 Weichselbe
100.	Heinze,	Paul Walter Meschw:	itz 24.2.22	21.3.44 abgestürzt
101,	Peldrack,	Kurt Wuischl Hermann Rodewi	ke 11.2.26	31.8.44 Krakau La 8.8.44 Lettld.
102,		Gerhard Steind	tz 4.410 örfel 3.12.19	
105.	Mickan,	Max Martin Kehlwe		
104	Schmidt, Paul,	Walter Erich Kuppri	to 15 3 11	
106.	Dube.	Ernet August Dietzer	9.10.21	5.8.44 Ostem
107.	Strauch,	Ernst August Pletzer Ernst Paul Hechki: Gerhard Martin Seri	reh 23.7.01	23.8.44 Warschau
108.	Freund.	Gerhard Martin Seri	tz 31.1.25	1.6.43 U-Beet
109.	Hörnig, Hans	Welfgang Hechki	reh 19.4.11.	19.4.44 Laz.Osten
110.	Rummel.	Max Kehlwe	sa 17.2.18	19.4.44 abgestürzt
111.		Ernst Hermann Meschwi	itz 21.6.13	25.12.43
112.		Fritz Alfred Penrit	z 10.413	15.5.43
113.	Hartmann,	Erich Rachla	u 5.7.16	5 Mal verwundet +
114.	Kliemann,	Max Rodewi	tz 25.5.06	6.2.44 b.Witebsk
115.	Dube,	Hermann Zscher:	na 3.6.15	12.2.44 Osten
116.	Herschig,	Walter Helmut Niether	n 20.6.25	31.1.44 "
117.	"	Ernst Herm. Erich Lau	ske 17.10.24	31.1.44 Osten
118	Secretia			

Fertsetzung der Liste für die Gefallenen der Kirchgem. Hech kirch

118.	Name	Wehnert	geb.	gefallen	we ?
118. 119. 120. 121.	Wunderlich Sockel.	ann Ernst Scheckwi Hans-Jeachim Penmrit Jehann Martin Rachla Martin Ernst Kehlwe Erich Hochki	z 26.8.21 u 5.10.41 sa 2.10.19	10.8.41	Osten

Hechkirch, den 24. Oktober 1973



Johne Korbel







Ansichten von Hochkirch um 1930

Pfarrer in Hochkirch seit der Reformation

- 1. Urbanus N. außer dem Taufnamen ist nur bekannt, dass er der erste evangelische Pfarrer hier gewesen sein soll
- 2. Matthäus Johannes N. aus Guttau 1545-1553, auch von ihm ist nur der Taufname bekannt
- 3. Donatus Moeller (Müller) 1553-1575; Er war zuvor erster Diakon in Kittlitz und zugleich wendischer Prediger in Bischdorf an den hohen Festen, darum hat er auch die Konkordienformel mit unterschrieben. [Georg Müller schreibt in seiner "Verwaltungsgeschichte der sächsischen Landeskirche" 1893 auf Seite 288f., dass über diesen Donatur Moeller in den Visitationsakten bei der Superintendentur in Bischofswerda 1568-80 (Loc 1999) die folgende Notitz zu finden sei: "Donatus Moeller vor Huierschwerde, studirt zu Huirschwerde, Camitz, Pirna, Sitta, ist zum Bernstettl deutscher Schulmeister gewest, zum ministerio ordinirt zu Wittenberg. Anno 51 zu Ugist vocirt. Ist daselbst Pfarrherr gewesen 5 Jahr, darnach zu Hochkirch 12 Jahr. Ist aber widerwertig, ungehorsam und ganz unfleißig im Ampt!, wie jedermann bewusst. Zecht gern im Kretscham, ist unnützlich auf der Cantzel über Leute, die ihm nicht geben oder nicht zum Taufessen oder Hochzeit bitten."
- 4. **David Ziegler** 1575-1586 Buchw., Wittnb. Ord. Buch II. 926: "Ego David Zieglerus Fetzkoniensis (aus Vetzschkau i.d. Nieder-Lausitz) vocatus ad munus Ecclesiae anno 1569 a Nob. D. Casparo a Mynckwitz in Graustein (b. Spremberg, N.L.) confirmatus a Reverendo Domino D. Paulo Ebere circa festum S. Michaelis."
- 5. **Matthäus Haenisius** 1586-1600 zog nach Uhyst a.d. Spree, wo er verstorben (oder wo er wegen Zauberei abgesetzt worden) ist.
- 6. **Gregorius Martini** / **Hrjehor Martini** 1600-1605 aus Großdehsa oder Löbau, 1616 Diakon in Alt-Döbern, 1620-1631 Pfarrer in Purschwitz, wo er sein Leben beschlossen hat. (1627 gab er das zweitälteste obersorbische Buch heraus: "Die sieben Bußpsalmen des königlichen Propheten Davids. Windisch und Deutsch")
- 7. **Salomo Moeller** 1605-1626, Sohn des oben genannten Donatus Moeller, war vorher Diakon & wendischer Prediger in Löbau 1595, nachher Pfarrer zu St. Michael in Bautzen, starb 1635 in Burk bei Bautzen und wurde in Hochkirch begraben. Er hat auf dem hiesigen Pfarrlehn einen Irrgang angelegt, der noch 1838 zu sehen gewesen sein soll.
- 8. Caspar Wehlan 1627-1633, war vorher Pfarrer in Petershain.
- 9. **Johann Wehlan** 1634-1638 Casparis patruelis (Cousin seines Vorgängers), geboren in Strado i.d. N.L., war vorher Diakon in Kittlitz, Pfarrer in Kotitz, und 1622 Pfarrer in St. Michael in Bautzen, starb 1638 und liegt in der Kirche unter der Kanzel begraben.
- 10. **Martin Buder** aus Breitendorf 1639-1658 war vorher Pfarrer in Pohla, Milkel und Purschwitz, starb am 20. August 1658 im Alter von 55 Jahren
- 11. Christian Küffner 1659-1708, geb. am 13. November 1633 in Kamenz als Sohn eines Tuchmachers, 1658 Pfarrer in Kleinbautzen, starb am 26. Mai 1708, war 40 Jahre und 7 Monate im Amt gewesen. (Das inzwischen ganz verwitterte und unlesbar gewordene Epitaph auf dem Kirchhof in Hochkirch trug folgende Inschrift: "O Gott von dir erwartet hier nach der Welt Leiden des Himmels Freuden Tit. Herr Christian Küffner gebohren in Camentz de. 13. Nov. 1633, war Priester 50 Jahr, zu Kleinbautzen von 1658 biß 1659, zu Hohkirche von 1659 biß 1708 lebte im Ehestande 34 Jahr mit Tit. Frau Anna gebohrener Bierlingin, zeugete 2 Töchter Annam Dorotheam im Herrn seelige Annam Sophiam verwittbite Martinin in Budißin Starb sanft und seelig am PfingstSonnabende 26 Maij 1708 ward alt 74 Jahr 8 Wochen")
- 12. **Johann Wauer / Jan Wawer** 1708-1728, geboren in Meschwitz als Bauernsohn, seit 1702 Substitutus hier und seit 1708 Ordinarius, starb am 6. März 1728, 55 ¾ Jahr alt [Als Mitübersetzer der Bibel in die sorbische Sprache und als Erbauer der heutigen Kirche hat er sowohl für unsere Kirchgemeinde, als auch für die Kulturgeschichte der Lausitz eine große Bedeutung.]
- 13. Mag. Samuel Gotthold Krüger 1729-1739, geboren am 7. April 1701 als Pfarrersohn in Milkel, vorher seit 1726 Diakon in Kittlitz und seit Dom. 2. p. Trin. 1729 Pfarrer hier; starb am 7. Januar 1739 (Das stark verwitterte Epitaph auf dem Kirchhof in Hochkirch trägt folgende Inschrift: "D.O.M.S. Herr deine Todten werden wieder mit dem Leichnam auferstehn. Jes. Cap. 26 Diese irdische Behausung wird auch zu seiner Zeit ... Tit. plen. Herr M. Samuel Gotthold Crüger ... geb. d. 7. Aprilis Ao. 1701 in Milkel ... 1726 Diakonus in Kittlitz, 1729 ... Pastor in Hochkirch ... starb d. 7. Jan. Ao. 1739 ... die Jahre seiner kurtzen Lebenszeit aber nur auf 37 u. ¾ Jahr weniger ein Tag gebracht hat. Seine geheiligten Gebeine ruhen in Seegen.")
- 14. **Johann Friedrich Lange** / **Jan Bjedrich Langa** 1739-1757, geb. am 09. Januar 1709 in Schmölln, war seit 1732 Pastor in Reichwalde und seit 1734 in Weißenberg, starb 1757, im Alter von 48 Jahren und 10 Monaten [Lange war auch Mitübersetzer und -herausgeber von Luthers Hauspostille in Sorbisch]
- 15. Georg Janke 1759-1794, geb. 12. Januar 1724 in Kaschwitz bei Uhyst a.T., wo sein Vater Johann Janke Klostergärtner war. Wegen Dürftigkeit seiner Eltern kam er "beim anhaltenden starken Triebe zu den Wissenschaft

ten mit genauer Noth erst 1739 im April nach Budißin auf die große Schule und wurde von dem Rector Behrauern unter die Zahl der dasigen Studirenden eingeschrieben. Darauf er im Aprilmonat 1747 nach Leipzig auf die Universität, um die höheren Wissenschaften zu lernen & wurde am 28. Mai ein Mitglied der dasigen wendischen Predigergesellschaft. Im Wintermonat 1749 begab er sich von da unter göttlichem Segen wiederum in sein geliebtes Vaterland, um Gott & seiner Kirche zu dienen. Nachdem er nun dreiviertel Jahr in Schmölln bei P. Bibas zur Sublevation im Predigen gewesen und zwei Jahre in dem damaligen werthesten Langischen Priesterhause zu Hochkirch seine liebe Jugend unterwiesen als auch demselben im Predigen beigestanden hatte, so wurde er dann durch göttliche Regierung im Brachmonat 1752 von der Frau Margaretha Sophiea, Hochvermählte Frau Landesältesten von Gersdorff, geb. von Metzrad auf Wurschen und Särka zum Pfarrer nach Kotitz berufen und von da weiter im Januar 1759 von einem Hochw. Domstift St. Petri in Budißin zum ev. Lehrer nach Hochkirch bestellt. Nachdem er zwei Jahre zu Kotitz im Amte gestanden, sahe er sich auch einer ehelichen Hauswirthin benötigt und fand selbige an der damals Jungfrau Johanna Eleonora, weil. Herrn Joh. Paul Bönsdorfs, gewesenen Hochadligen Wiedebachschen Wirthschaftsverwalters zu Rietschen hinterlassenen ehelich einzigen Tochter andrer Ehe, und wurde mit derselbigen d. 22. des Weinmonats 1754 von weil Herrn P. Langen zu Hochkirch priesterlich zur Ehe gesegnet. Janke starb hier d. i. Mai 1794. Er hat die jetzige Pfarre 1764 erbaut "

- 16. Carl Gottlieb Janke 1795-1825, Sohn seines Amtsvorgängers, geb. am 27. Mai 1766, starb am 28. April 1825
- 17. Michael Möhn / Michal Mjeń 1826-1868, geboren am 31. August 1793 in Budißin, war seit 1823 Pfarrer in Malschwitz, Möhn war einer der bedeutendsten Geistlichen seiner Zeit. Er wurde mit dem Albrechts-Orden I. Kl. ausgezeichnet. Möhn war Übersetzer und Mitherausgeber von sorbischen Chorälen, er war Mitstreiter für die Gleichberechtigung der sorbischen Sprache in der Schule; außerdem war er langjähriger Vorsitzender der Konferenz sorbischer Geistlicher und Verantwortlicher für die sorbischen Gottesdienste in Dresden. Er starb in Dresden am 7. November 1875 und wurde in Hochkirch beerdigt.
- 18. Peter Lahode 1868-1881, geboren am 30. April 1812 in Schmochtitz bei Bautzen, war seit 1840 Hilfsprediger in Löbau, seit 1847 Diakon und wendischer Prediger dort, wurde 1868 als Nachfolger Möhns, bei dem er lange Zeit als Kandidat gewesen ist, gewählt. Nach seiner Emeritierung erhielt er den Albrechts-Orden I. Kl. Er starb in Dresden am 09. Juli 1900.
- 19. Karl August Kubitz / Karola Awgust Kubica 1881-1910, geboren in Spohla bei Hoyerswerda, war vorher Vikar in Glatz, seit 1871 Pfarrer in Lauta und von 1876 bis 1881 in Wilthen, erhielt den Albrechts-Orden I. Kl.; er war langjähriges führendes Mitglied der sorbisches Gesellschaft Macica Serbska; Pfr. Kubitz starb 1914 in Bautzen und wurde in Hochkirch beigesetzt.
- 20. Gustav Alwin Mürbe / Gustaw Alwin Mjerwa 1910-1940, geboren am 22.12.1882 in Großdehsa, 1908 Hilfsgeistlicher in Hochkirch, 1910 Pfarrer in Hochkirch, in seine Amtszeit fallen wesentliche gesellschaftliche Wandlungen in Deutschland. Als Sorbe lag ihm viel an der sorbisch geprägten Gemeinde und führte sie fast 50 Jahre (mit einer Unterbrechung während der nationalsozialistischen Diktatur) als ihr Hirte.
- 21. Ernst Heinz Neustadt 1941-1945, geboren am 28.07.1909 in Dresden, 1935 Moritzburg, 1941 Pfarrer in Hochkirch, 1947 Dresden-Leuben, 1948 Neustadt/Sa., 1964 Liebertwolkwitz
 - Gustav Alwin Mürbe / Gustaw Alwin Mjerwa 1946-1958 war nach seiner Rückkehr aus dem Osterzgebirge (1941 Oelsa) zunächst Sorbischer Oberpfarrer, dann ab 1949 erster Sorbischer Superintendent
- 22. **Gerhart Laser / Gerat Lazar** 1958-1979, geboren am 16.10.1910 in Hirschfelde, 1934 Vikar in Lupa, 1935 Pfarrer in Milkel, 1941 Jöhstadt, 1948 Göda, starb 1992 in Hochkirch und ist hier begraben.
- 23. Andreas Taesler 1979-1987, geboren in Rietschen, aufgewachsen in Bautzen, war nach seiner Amtszeit in Hochkirch bis 2018 Pfarrer in Berthelsdorf
- 24. **Dietrich Bauer** 1988-1995, geboren in Leipzig, lernte zunächst BMSR-Techniker, studierte dann am Theol. Seminar in Leipzig und trat seine erste Pfarrstelle in Hochkirch an, in seiner Amtszeit hier fielen auch die gesellschaftlichen Veränderungen von 1989/1990, er wurde 1995 als Studienleiter an das Predigerseminar St. Pauli in Leipzig berufen, hier wirkte er bis 2007, danach trat er die Pfarrstellen in Leipzig Großzschocher und Knauthain an, bevor er im Juni 2009 als Oberlandeskirchenrat nach Dresden ging. Im Jahr 2015 kandidierte er für das Bischofsamt der Sächsischen Landeskirche. Ab September 2018 wirkt er als Diakoniedirektor.
- 25. **Thomas Haenchen** 1997-, geboren am 20. Februar 1968 in Meißen, nach Schulbesuch in Cossebaude und Dresden, Wehrdienst in Delitzsch und Weißenfels, studierte er 1989-1995 ev. Theologie an der Universität Leipzig; er war, bevor er nach Hochkirch kam, Vikar in Dresden-Briesnitz und an der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt in Dresden. Pfr. Haenchen ist Mitglied des Bezirkskirchenvorstandes, Vorsitzender des Pfarrkonventes Bautzen-Ost und unterrichtet Religionsunterricht an verschiedenen Gymnasien und Oberschulen der Region.

Blick in die Turmknopfbeigaben von 2018

Mato Krygař, kotryž je z městopředsyda Serbskeh "Bukečanskej Bjesadźe" wupadny, je wón kurs d Bukečanaj Arnd Zoba Po času přidružichu se zo bychu swoju pozal jónu wob měsac hors so knjez domu sam i po krótších rěčnych serbšćiny abo wo z Bjesadowarjo na d staraja, zo njebyc Tute narowne kar cyrkwinskeje wł kak je so serbsk 80 procentow l lěće 1973 hižo Sym to sam d hišće bydlu. nawuknył a

koho němsc

serbsce chl

sobušuler

serbowaš němcow

> Žurecy lětstotk Tak bě

Serbska wosada Bukecy

"Runje tak kaž nowe njebj Knjez, tak budže tež waš r

Posledni serbski farar w I jako wuměnkar serbsku v Siegfried Albert z wěriv

Z lěta 1997 skutkuje w serbsku wutrobu a spěc chcu jemu tež slowo w čitanja na swjatkach si We wosadnej radže sl Farar Haenchen swjer serbskimi wěriwymi. Zoba je jemu při tym

Serbski cyrkwinski wobdźelenjom. Wot leta 2005 je W narańsich kónčin. towarstwo. Najprj a swjeća na statok dworowy swjedź Atmosfera je ser!

Wot lěta 2012 p Zetkamy so juti serbske a něms je so stajnje m

Kóžde lěto ze Dwójce wob popoldnje z r

Mato Kryga

Mater or 11

Sohnes und des latingen geistes.

Siebe Seses dires Teilen,
erneulen Abnahme des Jahre, die zu eines
des gesellschaft mit nicht brachten. In des

Tiet des lehten großen Teurnneparater hoten

Sigsteme hoch genistet gegen über gegensähliche

Den behlangts weren die östlichen Mach

Den behlangts weren die östlichen dander

Republik) geworden. Der Dentsche Dennehmliste

Sozialistische Einkilspanle Deutsche SED







Willkommen in der Gemeinde Hochkirch

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste und F

als Burgermeister der Gemeinde Hochkirch begrüße ich herzlich auf unserer Homepage

Mit unser neugestalteten Internetseile möchten wir If Gemeinde ein Stück näher bringen: Unsere Gemeinde I Bautzen und Lobau vor der malerischen Czornebohbergkette Der namensgebende barocke K weithin zusehen. Vor allem die Geschichte von Ho Siebenjahrigen Krieg, aber auch die landsch Umgebung bieten zahlreiche Moglichkeiten zum Gemeinde mit rund 2 300 Einwohnern setzt sich zusammen, wobei jeder Ort seinen eigenen Reiz

Naša gmejna leži wobdata wot Łužiskich horov cyrkwinska barokowa weża je daloko widzeć přeprošeja k přebywanju. Naša gmejna z 23/ wosehitosće a je hódny, zo so wopyta. serbskemu sydlenskemu rumej, w kotrymż Příjedžče k nam, zo byšče hospodliwosć i wšelakorosć Bukec dožiwili

Auf unserer Homepage haben wir in Naturlich sind Sie jederzeit herzlich unternehmen. Die zweisprachigen sorbischen Siedlungsgebiet gehort Nachbarschaft leben Erleben Sie (historische Erbe und die Vielfalt vor

Ich freue mich auf Ihren Besuch,

Ihr Bürgermeister Norbert Wolf





Ihre Zeichen

Unser Zeichen

Telefon

Datum

Erzeugerpreise für Landwirtschaftliche Produkte 17.07.2018

Wintergerste: Winterraps: 151 €/t Winterroggen (Brotroggen): 355 €/t Winterweizen (A-Qualität): 153 €/t Kartoffeln 170 €/ Futtererbsen 500 €/t Zuckerrüben: 195 €/t 26 €/t

Milch-Schweinefleisch 32 ct/I

1,44 €/kg Schlachtgewicht





Eço Janobes Joes Josephus Wosky de Kalen-Namm, Enisceraties Misneusis per Utrama Cusation Adminis rator Eccles insti el ad Enchum Letrum Ludifa June temnoris fus Rattona firs in Flochwisch



Beigegebene Notitz des Dekans an St. Petri Bautzen Jacobus Johannes Josephus Wosky de Baerenstamm als Collator

und Patron der Hochkircher Kirche vom 22.09.1750

Plakette zur 175 Jahrfeier der Schacht bei Hochkirch 1933





Fahnenweihe in Hochkirch 1926



3 Pfennige (Sachsen) 1799



1 Pfennig (Sachsen) 1838



2 Neugroschen (Sachsen) 1869